

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 240.

Sonntag den 14. October

1883.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich an hiesigem Platze

=== **14 Webergasse 14,** ===

neben der Röder'schen Conditorei,
ein

Passementerie- und Modewaaren- Geschäft

errichtet habe und empfehle mein mit allen **Neuheiten** ausgestattetes Lager
in

Possamenten, Fransen, Knöpfen, Schnallen,

Blumen, Federn, Bändern, Spitzen,

Echarpes, Fichus, Rüschen, Tüllen,

Sammtten, Atlassen etc. etc.

zu billigen Preisen, unter Zusicherung streng reeller und aufmerksamer Bedienung.

Hochachtungsvoll

Simon Baer,

Webergasse 14, neben der Röder'schen Conditorei.

Bekanntmachung.

Morgen Montag und die folgenden Tage werde ich nachstehendes
Mobiliar in meinem Saale

43 Schwalbacherstraße 43

aus freier Hand verlaufen, als:

Mehrere Garnituren Polstermöbel, 1 Schlafdivan, 1 Chaise-longue, 1 Büffet in Eichenholz (Renaissance), 1 Büffet in Nußbaumen mit Schränken und weißer Marmorplatte, 1 ditto in Nußbaumen mit grauer Marmorplatte und Etagère, 1 Büffet von Mahagoni mit weißer Marmorplatte, 3 complete Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaumen, 12 einzelne Betten, 12 einzelne Sopha's, 4 einzelne Sessel, Secretäre, Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Weißzeugschränke, 3 Brandkisten, 2 Cylinderbureau, 1 Herrenbureau, 2 Damenschreibtische, 2 Waschoiletten, mehrere Waschkommoden mit Marmorplatte, Nachttische, 1 Verticow, Kommoden, Nähtische, Console, 2 Mahagoni-Consolen, 1 Spiegel, 1 großer Pfeilerspiegel mit Goldconsole, 24 verschiedene Spiegel, Stühle, Kleiderständler, Etagère, 4 große Salontepiche, Lüster, Blumentische, Küchenschränke, 1 Porzellanofen, 1 Waschmange, 1 Billard u. dergl.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr

läßt Herr Machenheimer

23 Friedrichstraße 23

verschiedene Baumaterialien versteigern, als: 1 2-flügeliges Hausthor mit Oberlicht, verschiedene Fenster, Thüren, Gehölz, Ofen, altes Eisenwerk und dergl.

Ferd. Marx,

Auctionator & Taxator.

304

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. October

Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werde ich im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 bei dem Ringer Schützenfeste von einem hiesigen Musikcorps einmal benützten Schützen-Joppe, sodann ca. 100 Reste feine Stoffe zu Hosen, Westen, Anzügen und einem hiesigen Confection-Geschäft öffentlich versteigern.

Am Schlusse der Versteigerung kommen circa 50 Stück Pferdedecken und Bügeldecken mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx,

Auctionator und Taxator.

304

H. Lissauer,

Lyon. Kgl. Hoflieferant, **Berlin.**

Specialität

für

8864

Sammet- & Seidenwaaren.

Woll- & Möbelstoffe, Jupons, Tücher etc.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse
35, Parterre.

L. Herdt,

Louisenstrasse
35, Parterre.

Aechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei

A. Helferich, vorm. A. Schirmer,
8877 8 Bahnhofstrasse 8.

Gleichiaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleiden etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Sangerbed und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn,** Adelhaidstraße 41. 8292

Das neu eröffnete Strumpfwaren- & Tricotagen-Geschäft

von

11 Webergasse, **W. Thomas,** Webergasse 11,

im früheren Laden des Herrn Carl Goldstein,

hat durch besonders günstige Gelegenheit ein bedeutendes Lager in **Unterleibern** (Hosen und Jacken für Damen, Herren und Kinder), ebenso gestricke, wollene **Fantasie-Tücher** in weiß und farbig, weit unter dem Herstellungs werthe angekauft und beabsichtigt, um möglichst schnelle Räumung herbeizuführen, diese mit dem denkbar kleinsten Nutzen wieder abzugeben, so daß sich eine so günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Große, gestricke Fantasie-Tücher in allen Farben per Stück 1, 1½ und 2 Mark.

Feinste französische handgestricke Tücher, sehr leicht und in schönen Dessins 2 Mark 40 Pf.

Nouveautés in den elegantesten französischen, handgestrickenen **Kopfschüs** und **Echarpes** für Damen und Kinder.

Neuheiten in Damen-**Capotten** von 4 Mark 50 Pf. bis 24 Mark.

Feinste Qualität Kinder-**Capotten** aus einem ganz neuen Stoff gefertigt 1 Mark 50 Pf.

Kinder-Kleidchen nur aus feinstem Bephyr-Garn von 3 Mark 20 Pf. bis 12 Mark.

Schönstes und solidestes, weißes, **französisches, handgestricke Kinderjäckchen** 1 Mark 70 Pf.

Reinwollene Kinderröcke in allen Farben 1 Mark 25 Pf.

Große reinwollene, gestricke Damenröcke 3 Mark 50 Pf.

Große baumwollene Damenröcke mit Borde 1 Mark 10 Pf.

Große, reinwollene Herrenhosen (schwere Qualität) 3 Mark 75 Pf.

Größte und schwerste Qualität Herrenhosen, weiß und farbig mit festem, haltbarem Futter (gute, reelle Waare) 1 Mark 25 Pf.

Größte und schwerste Bigogne-Herren-Jacken 1 Mark 20 Pf.

Schwerste wollene, gestricke Herren-socken 65 Pf., 90 Pf., 1 Mark und 1 Mark 30 Pf.

(keine Kunstwolle).

Damen-Vellerinen aus feinem Bephyr-Garn, neueste französische Façon 3 Mark 50 Pf.

Gamaschen für Kinder und Damen in allen Farben und Größen sehr billig.

Englische Cachemir-Strümpfe für Damen, ausschließlich nur beste Qualitäten, 3 Mk. 25 Pf.

Beinlängen mit Garn in allen Farben und Größen nur in bester Qualität und ächtfarbig.

Jagdwesten in allen Farben und Größen von 2 Mark 50 Pf. bis 24 Mark.

Extralange wollene Reise-Nachthemden 7 Mark 50 Pf.

Beste Qualität **fil d'ecosse-Winter-Handschuhe** gefüttert

für Kinder	{ Größe 1 bis 3 Paar 20 Pf.,
	" 4 " 6 " 25 "
für Damen	" 7 " 9 " 30 "

Borzügliche Qualität wollene **Tricot-Handschuhe** aus feinem Rammgarn

für Kinder das Paar	45 Pf.,
für Damen	" 60 "

Dieselben mit Wollfutter { für Kinder 75 Pf.

" Damen 90 "

Elegante feinfarbige **Damen-Handschuhe** gefüttert (blau, olive, bordeaux, grün, braun) 50 Pf.

Lange seidene **Damen-Handschuhe** gefüttert in den neuesten Farben 1 Mark 25 Pf.

Seidene **Damen-Handschuhe** gefüttert, mit Pelzbesatz und Mechanik 1 Mark 70 Pf.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

8876

Winterhüte,

8850

Aechte Kieler Sprotten & Bückinge

empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

8878

8 Bahnhofstrasse 8.

garnirt und ungarnirt, **Sammt, Atlasse, Bänder, Blumen, Strauß- und Fantasie-Federn** in reicher Auswahl empfiehlt billigst

Michelsberg 20, L. Georg, Michelsberg 20.

Putzmacherinnen erhalten Rabatt.

8850

Seine Darzer prima Säger sind zu verkaufen bei
J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Leihbibliothek

von

Wilhelm Roth,

untere Webergasse,

umfaßt ca. 25,000 Bände der
deutschen, englischen und französischen
Roman-Literatur.
Kataloge sowie Abonnements-Bedingungen
stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag: Ausflug nach Schierstein in das
Gasthaus „Zum Deutschen Kaiser“. Der Vorstand. 221

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 17. October,
Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, werden
wegen Bezug einer Familie im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 Chaise-longue, 1 nussb. Bett mit
Sprungrahmen, Rohhaar-Matratze und Keil,
1 schöne, eiserne Bettstelle, 1 eisernes Kinder-
bett, 1 schönes Verticow, 1 Spiegelschrank,
1 Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaumholz,
Waschtische, Nachttische, große Kleiderschränke,
kleine Schränke, Küchenschränke, 2 schwarze
Tischen, Tische, Stühle, 1 Bronze-Standuhr,
1 Regulatur, Spiegel, Bilder, Schränke,
Betten, Waschtische, 1 runder Mahagoni-Tisch,
1 feiner Mahagoni-Kleiderschrank, Sopha's,
1 Cassenschrank, 1 Regulator, Teppiche, Lauffer-
teppiche, 1 nussb. Büffet, große Kleiderschränke
für Garderoben, 2 eiserne Waschtische, 2 Glas-
lüfter, Spiegel, eine spanische Wand, Glas,
Porzellan, 1 Etagère, 1 Sitzbadewanne, Ofen-
vorwärmer, Kohlenkasten, gute Küchengeräthe,
Herrenkleider, Stiefel etc. etc.,

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Möbel sind sämmtlich gut erhalten.

260 **Ferd. Müller, Auctionator.**

S. Eichelsheim-Art,

Robes, Kleidermacherin, Dress-maker,
= 39 Langgasse 39, =
empfiehlt sich im

Anfertigen v. Damen-Toiletten jeder Art.

Prompte und reelle Bedienung. 8844

Ein junger ital. Hahn, gebraten	1 Mk. 50 Pf.
Eine Ente, gebraten	2 " 80 "
Ein Truthahn, gebraten	8 " — "
Eine Gans, gebraten	7 " — "
Eine Taube, gefüllt	— " 80 "
Fricassée von Hühner	1 " — "
Majonnaise von Hummer	1 " — "
Majonnaise von Salm	1 " — "
Ital. Salat	— " 50 "

E. Petri, Koch, Wellritzstrasse 21.

Bitte, genau auf meine Firma zu achten. 8719

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Am 1. Oct. 1883 versichert 61,640 Pers. mit 435,350,000 Mk.
Bankfonds 112,660,000

Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn 145,220,000

Dividende 1883 für 1878: 43%, 1884 für 1879: 44%

Die Frist zur Erklärung des Beitritts zu dem
„gemischten“ System der Ueberschussvertheilung
läuft mit dem 31. October ab. Es mögen bis dahin
gefälligst alle diejenigen Banktheilhaber, welche für ihre Ver-
sicherungen dieses System zu wählen gelonnen sind, die bezüg-
lichen Erklärungen an zuständiger Stelle abgeben.

Vertreter für Wiesbaden: Ed. Krah.
Herm. Bühl.
Caus: Lederhändler Wilh. Bauer.

Im Saale des Casino.

Montag den 15. October Abends 7 1/2 Uhr
zum Besten des Schauspielers Carl Alberti

Musikalische Soirée

unter gefälliger Mitwirkung

der Damen Frank, Pfeil, Butze und der Herren
Blum und Schmidt, sämmtlich Mitglieder der Königl.
Hofbühne, und der Pianistin Fr. v. Pfeilschifter.

PROGRAMM.

- 1) Trio aus „Atilla“, gesungen von Fr. Frank, Herrn
Schmidt und Herrn Blum.
- 2) Zwei Lieder:
a. „Das alte Lied“ von Lassen, } gesungen von
b. „Das Prinzesschen“ von Hinrichs, } Fr. Pfeil.
- 3) Romanze aus dem „Blitz“ von Halevy, gesungen
von Herrn Schmidt.
- 4) a. „Des Abends“ von Schumann, } vorgetragen von
b. „Galopp“ von Smits, } Fr. v. Pfeilschifter.
- 5) a. „Tarantella“ von Rossini, } gesungen von Fr.
b. „Märznacht“ von Taubert, } Frank.
- 6) Declamation, vorgetragen von Fr. Butze.
- 7) a. „Kathleen Mavourneen“, irische Ballade, } gesungen von
b. „Spielmannslied“ von Nicolai, } Herrn Blum.
- 8) a. „Der Müller u. der Bach“ v. Schubert, } gesungen von
b. „Haideröslin“ von Schubert, } Fr. Pfeil.
- 9) Quartett aus „Rigoletto“ von Verdi, gesungen von
Fr. Frank, Fr. Pfeil, Hr. Schmidt und Hr. Blum.
- 10) Declamation, vorgetragen von Fr. Butze.

Reservirte Plätze 3 Mk., nichtreservirte Plätze 2 Mk.

Billete sind in den Buchhandlungen der Herren
Jurany & Hensel, sowie Feller & Gecks und
Abends an der Casse zu haben.

Hochachtungsvoll

Carl Alberti.

Grösstes Lager aller Arten Möbel modernsten Styls

— eigener Fabrikation —

nach selbstentworfenen Zeichnungen ausgeführt.

Decorationen in geschmackvollsten Arrangements.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen.

Anfertigung von Möbeln nach jeder Zeichnung und zu älteren
Einrichtungen genau passend.

Billigste Preise! — Garantie für beste und solideste Ausführung!

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

8693

Damen- & Kindermäntel.

200 Stück Regen-Mäntel in den neuesten
Façons, das Stück . . . von Mk. 9 an.

300 Stück prachtvolle Winter-Mäntel in
allen möglichen Façons und nur gute, solide
Stoffe, das Stück . . . von Mk. 11 an.

== Grosses Stoff-Lager. ==

Kinder-Mäntel in allen Grössen und zu sehr
billigen Preisen offerirt

A. Maass,

8834

10 Langgasse 10.

Einem hochverehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein
Antiquitäten-Geschäft von Kirchgasse 34 nach

Schützenhofstraße 1

verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

8812

F. A. Gerhardt, Antiquar.

Das so beliebte „Neue Blatt“,

Jahrgang 1884, ist soeben erschienen. Bestellungen beliebe man
Schwalbacherstraße 27, 2 St. h., zu machen. Jede Woche
erscheint eine Nummer à 10 Pf. frei in's Haus gebracht. Dasselbst
werden noch einige tüchtige Abonnentensammler gesucht.

Feine Rahmwaffeln und Käskuchen empfiehlt
H. Born, Langgasse 5. 7222

Männer-Quartett „Hilaria“.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass wir **nächsten
Sonntag** (21. October) Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr unser **zweites
Stiftungsfest** durch Abhaltung eines **grossen**

Vocal- & Instrumental-Concertes mit BALL,

unter Leitung des Dirigenten Herrn **Börner,**
im „**Saalbau Schirmer**“ festlich begehen werden und
laden wir alle Freunde und Gönner des Vereins hierzu aufs
Höflichste ein. **Der Vorstand.**

Eintrittskarten (à Person 50 Pf.) sind bei den
Herren: **Alexi, Nerostrasse, Bergmann, Langgasse 22,**
Stahl, „Saalbau Schirmer“, und in den Expeditionen des
„**Wiesbadener Tagblatt**“ und „**Anzeigeblatt**“, sowie Abends
an der Kasse zu haben. 231

Katholischer Gesellenverein.

Sonntag den 21. October feiert der „**Katholische
Gesellenverein**“ sein **8. Stiftungsfest** durch ein
Concert mit darauffolgendem **Tanzkränzchen** im
„**Römer-Saale**“. Zur Aufführung kommt „**Der Gesellen-
vater Rolpin**“ von Hermann Schön. Anfang des
Concertes **präcis 8 Uhr** Abends, Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
— Kassenöffnung 7 Uhr. — Eintrittspreis 1 Mk. 20 Pf.
à Person, eine Dame frei; jede fernere Dame, sowie Ehren-
mitglieder zahlen die Hälfte.

Karten zu dieser Veranstaltung sind bei Herrn **C. Molz-
berger, Friedrichstraße 27, Herrn Lithograph J. Roth,**
Römerberg 19, im Vereinslokale Schwalbacherstraße 49 und
Abends an der Kasse zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 211

Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes, Robes et Confection,

Hof-Lieferanten,

beehren sich die Eröffnung ihrer Ausstellung in

8805

Pariser Modell-Hüten,

sowie sämtlicher Nouveautés ergebenst anzuzeigen.

Wir laden zum Besuche unseres auf das **Reichhaltigste assortirten Lagers aller in dieses Fach einschlagenden Artikeln vom billigsten bis zum feinsten Genre** ergebenst ein.

10 grosse Burgstrasse 10.

Fleischwaaren:

Gänseleberwurst,
Thür. Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Schinken, roh und abgek.,
Lachs-Schinken,
Goth. Cervelatwurst,
Mettwurst,
Zungenwurst,
Sülze,
Hbg. Rauchfleisch, abgek.,
Pomm. Gänsebrust,
„ Gänsekeulen,
Pressschweinskopf,
Corned beef im Anschnitt,
Goth. Knackwürstchen,
Frankfurter Würstchen,

Fische:

Sup. Holl. Voll-Häringe,
Marinierte Häringe,
Ostsee-Delicat.-Häringe,
„ „ Brat-Häringe,
holl. Sardellen,
Berliner Rollmöpse,
russ. Sardinen,
Kräuter-Anchovis,
Riesen-Neunaugen,
Aale, geräucherte,
Aal in Gelée,
Lachs, ger.,
Kieler Bückinge,
Kieler Sprotten,
Speckflundern,
Astrachan-Caviar,
Elb-Caviar,

Käse:

Roquefort,
Fromage de Brie,
Bondons de Neufchâtel,
Camembert,
Gervais,
Mont d'or,
Emmenthaler,
Gouda,
Eidamer,
Hohenburger Rahmkäse,
bayer. Romadourkäse,
Limburger,
Mainzer Handkäse,
Parmesan- und
Kräuterkäse,

Conserven:

Rebhuhn-Pains,
Hasen- „
Hühner- „
Krammetsvögel-Pains,
Gänseleber- „
Anchovy-Paste,
Potted Meats,
Sardines à l'huile,
Lobster, Kronhummer,
Oysters, Salmon,
Apetit Sild,
Corned beef,
Pickles und Saucen,
deutsch., franz. u. engl. Senf,
Liebig's Fleischextract,
Kemmerich's Fleischextract,
Cibil's Fleischextract,

Conserven, Chocolate, Cacao's, Thee, Biscuits, Marmelade, Jaur's etc.

in frischer Waare empfiehlt

35 Langgasse 35,
gegenüber dem „Adler“.

C. Bausch,
Delicatessen-Handlung,

35 Langgasse 35,
gegenüber dem „Adler“. 8820

Astrachan-Caviar,
Kieler Bückinge, Sardines à l'huile,
Gothaer Cervelatwurst, (frisch u. trocken),
feine Käse etc.

empfehl

6694 **Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.**

Der Text zur heutigen Oper à 10 Pfg. 92
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Blafate: „**Dröblirte Zimmer**“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Tokayer
Medicinalweine, ärztlich empfohlen,
Marsala, Malaga, Madeira,
Burgunder, Vino Vermouth
Sherry, Portwein, Muscat,
empfehl
4702
Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

Emma Kauffmann-Pastor,

Klavier- und Gesang-Unterricht. 8005

Vom 1. October: Emserstrasse 10, I. Etage.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstrasse 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 14. October.

Pompier-Corps. Vormittags 7 1/2 Uhr: Uebung der Mannschaften der sämtlichen Abtheilungen. Zusammenkunft an den Remisen.
Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Wiesbadener Fecht-Club. Vormittags: Ausflug nach dem Niederwald. Abfahrt um 8 Uhr 30 Min. mit der Taunusbahn.

Taunus-Club, Section Wiesbaden. Vormittags: Ausflug nach dem Niederwald. Abfahrt 10 Uhr 56 Min. mit der Rheinbahn.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Vormittags: Ausflug nach dem Niederwald. Abfahrt 10 Uhr 56 Min. mit der Rheinbahn.

Männer-Quartett „Hilaria“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Großes Schauturnen in der Turnhalle der Realschule in der Drielenstrasse. Abends 8 Uhr: Ball im „Saalbau Schürmer“.

Religiöser Vortrag des Hrn. G. Tübner Abends 8 Uhr im „Holländischen Hof“.

Männergesangsverein „Alte Anton“. Abends 8 Uhr: Großes Vocal- und Instrumental-Concert mit Ball im „Römer-Saale“.

Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft bei Herrn Lorenz, Häfnergasse.

Morgen Montag den 15. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Mal- und Zeichenschule von F. Kögl. Wiederbeginn des Unterrichts.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Musikalische Soirée zum Besten des Schauspielers Carl Alberti Abends 7 1/2 Uhr im Casino-Saale.

Zweiter Vortrag des Herrn Predigers Voigt aus Offenbach über „Die kirchlichen Zustände bei dem Auftreten Luther's, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schürmer“.

Gewerbliche Abendsschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Winter-Semester.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im ev. Vereins-hause.

Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Landsberg“.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. October. 1883. Vorstellung.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von L. Trefftzke.

Musik von L. van Beethoven.

Große Ouverture (No. 3) in C-Dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Kauffmann.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Blum.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen „Fidelio“	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffert.
Marzelline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Jacquino, Wächter	Herr Warbeck.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster } Staatsgefängener	Herr Philippi.
Zweiter }	Herr Dornowatz.

Staatsgefängene. Offiziere. Wache. Volk.
Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Dienstag, 16. October. 1. Vorstellung im Abonnement.
Neu einf.: Götz von Berlichingen.

Locales und Provinzielles.

* (Einweihung des Lang-Denkmales.) Gestern Nachmittag 4 Uhr hatte sich eine zahlreiche Versammlung, unter ihr der Erste Bürger-

meister Herr Dr. v. Jhell, der Gemeinderath, Mitglieder des Bürger-ausschusses und die städtischen Beamten, auf dem alten Friedhofe eingefunden, um der Uebergabe des dem verstorbenen Herrn Oberbürgermeister Lang errichteten Grab-Denkmales beizuwohnen. Die Gedächtnisfeier wurde eröffnet durch den von Mitgliedern des „Wiesbadener Männergesangs-Bereins“ vorgetragenen 123. Psalm „Der Herr ist mein Hirte“. Herr Schulinspector Welter hielt die Gedächtnisrede, betonte in derselben besonders, daß der Leiber zu früh Dahingekleidete zwar in seinen Werken, die glänzenden Zeugnisse für den Schaffensgeist desselben ablegten, fortlebe, daß es aber dennoch nicht nur alter deutscher Sitte, sondern auch dem innigen Gefühl der Dankbarkeit entspreche, durch ein äußeres sichtbares Merkmal die Stätte zu bezeichnen, an welcher der geliebte Todte gebettet sei, und übergab schließlich das Denkmal der Obhut der städtischen Verwaltung, insonderheit der Friedhofs-Commission. Den ergreifenden, tiefempfindenden Worten des Redners folgte noch ein Lied der vorerwähnten Sänger „Auferstehen“ und die heidende, aber erhebende Feier hatte ihr Ende erreicht. — Das Denkmal befindet sich in der nordwestlichen Ecke des neueren Theiles des alten Friedhofes und ehrt in jeder Hinsicht durch seine einfache, stuhlvolle Ausführung den Verstorbenen, Herrn Bildhauer Schies hiersebst. Ein in grauem Sandstein ausgeführter lapidarer Aufbau in griechischem Style, dessen Giebel das Stadtwappen tröst, umgibt die bronzene Büste des Verstorbenen, darunter die Worte: „Wilhelm Lang, Oberbürgermeister von Wiesbaden, geboren 4. Juni 1829, gestorben 7. Mai 1882. Geduldet von Freunden und Mitbürgern.“ Die Gruft ist von einem schmiedeeisernen, kunstvoll geformten, bronzirten Geländer umgeben.

(Schöffengericht. Sitzung vom 13. October.) Schöffen: die Herren Kaufmann Georg Bücher und Kaufmann Jos. Dichtmann, Beide von hier. Zwei junge Leute, zuletzt hier wohnend, haben sich dadurch vergangen, daß sie als Ersatz-Reservist erster Klasse, resp. Wehrmann ausgewandert sind, ohne vorher die erforderliche militärbehördliche Erlaubnis einzuholen. Jeder wurde dafür mit einer Geldstrafe von 100 Mk. event. einer Haftstrafe von 1 Tag für je 10 Mk. belastet. — Ein hiesiger Feuerwerker ist durch Strafbefehl in 20 Mk. Geldstrafe verfallen, weil er zu Anfang des Monats Juni wiederholt in unmittelbarer Nähe seines Laboratoriums bereit Feuerwerkskörper abgebrannt habe, daß daraus eine Gefahr für die Nachbarschaft entstanden sei. Er hat die richtige Entscheidung angerufen und wurde unter Aufhebung des Strafbefehls heute kostenlos freigesprochen. — Bei Gelegenheit des Bürgerfestes bewegte sich Abends ein Zug mit Musikbegleitung die Platterstrasse und Castellstrasse entlang zur Stadt. Mehrere Teilnehmer des Zuges trugen Lampen in den Händen, jedoch sollte außerhalb der Reihe Dahinschreitenden das Tragen derselben nicht gestattet sein. Als daher in der Hand eines hiesigen Kaufmanns, welcher mit Frau und Kind vor dem Zuge herging, ein solcher Belenchtungskörper gesehen wurde, machte sich ein Schutzmann an den Herrn heran und löschte das Licht aus. Der Kaufmann wurde darüber zornig. Er gähnete nicht nur sofort das Lampen wieder an, sondern wiederholte sich seinen Schritt und bewirkte dadurch, daß der Zug nicht vorwärts schreiten konnte. An der Einmündung der Castellstrasse, wo der Umfang dem die Aussicht führenden Polizei-Commissar zu arg wurde, veranlaßte dieser die gewaltsame Entfernung des ansehnlich etwas angestrichenen Herrn, worauf ein weiteres Hemmnis nicht bemerkbar war. Das ist die Schilderung, welche verschiedene Belastungszeugen von dem Vorkommnis geben, während der deshalb unter Anklage Gestellte in Uebereinstimmung mit einem Entlastungszeugen versicherte, ihn treffe auch nicht die mindeste Schuld an der Störung des Zuges; ein Be-trunkener neben ihm habe standhalten; die Hemmung sei entstanden, als ein Theil des Zuges in die Platter, ein anderer in die Castellstrasse einbog und der erstere später wieder zurückdrängte. Die durch Strafbefehl über ihn verhängte Geldstrafe von 6 Mk. wurde auf 3 Mk. ermäßigt. — Ein Kutscher von hier, welcher durch Strafbefehl der Königl. Polizei-Direction wegen Drohsachenpolizei-Contravention mit 3 Mk. Geldstrafe belegt worden war und Einspruch erhoben hatte, zog denselben zurück, bevor in die Haupt-Verhandlung eingetreten wurde. — Die Inhaberin eines hiesigen Geschäftes hat Feuerwerkskörper zum Verkauf aufbewahrt, ohne die gesetzliche polizeiliche Anmeldung zu machen. Ein dieserhalb wider sie erlassener Strafbefehl über 3 Mk. wurde bestätigt. — Ausgesetzt wurde die Verhandlung gegen einen hiesigen Althändler, welcher durch Nichter-tragung einer von ihm angekauften Quantität Blei in seine Control-Bücher wider die bezüglichen polizeilichen Vorschriften verstoßen haben sollte. — Während der Nacht des 11. August geriet in einer hiesigen Wirthschaft mehrere Personen, darunter ein Buchdrucker, in einen Streit, welcher jedoch bald darauf dadurch beigelegt wurde, daß der Hauptveran-lasser um Entschuldigung bat. Ein Gefährte höhnte ihn deshalb, er aber wies denselben zurecht. Da plötzlich erhebt der Störenfried einen Stuhl und bedrohte damit die ganze Gesellschaft. Ein Schutzmann, welcher in diesem Momente herbeikam und nicht genügend über das Vorkommnis in-formirt war, veranlaßte sämtliche Anwesende wegen Verübung groben Unfugs durch Theilnahme an einer Schlägerei. Der Buchdrucker hat Einspruch erhoben gegen den ihm zugestellten Strafbefehl. Der Ge-richtshof erkannte auf kostenlose Freisprechung. — Durch Strafbefehl sind ferner in Strafe genommen worden vier junge Leute, welche am 31. Mai Abends nach Sonnenuntergang auf dem Platter Pfad, im Distrikt Rüssel-born, mit zwei jungen Habsichten und einer Anzahl von jungen Dompfaffen betrogen wurden. Ein Mann wurde auf seine Einsprache hin freigesprochen. — Am 10. Juli Vormittags kam zu einem in seinem Garten beschäftigten Gärtner von hier ein ihm verfeindeter College, provocirte ihn in stärkster

Art, riss eine Balle vom Zaune und schlug ihm mit derselben den Hut vom Kopfe, gab jedoch endlich Hergelgeld, als auch der Andere zum Stode griff. Der Erstgewählte folgte dem Fliehenden eine Strecke, kehrte endlich jedoch, nachdem er eine Hand voll Erde ihm nachgeworfen, an seine Arbeit zurück. Er soll sich vergangen haben, indem er mit Steinen nach dem Manne geworfen und schandlakt habe. Der Gerichtshof sprach ihn frei unter Vernichtung des wider ihn erlassenen Strafbefehls. — Am 15. August Nachmittags producierte sich im Gurgarten das Lustschiffpaar *Securius*. Ein hiesiger Rentner, in der Absicht, dem Schauspiel aus nächster Nähe anzuhängen, befohl seinem Kutscher, ihn auf die Parkstraße zu fahren. Trotzdem diese nun an einem bestimmten Theile dicht mit Neugierigen bestanden war, ließ er sein Gefährt vorwärts fahren und endlich befahl er inmitten der Menge zu halten. Die Aufforderung, weiter zu fahren, ignorirte er anfänglich vollständig. Erst nachdem dieselbe mehrmals wiederholt worden war, sah er sich bewogen, zu folgen. Unweit der Stelle verließ er seine Kutsche, ging auf den Schuttmann, welcher ihn in höchst anständiger Art aufgefordert hatte, die Passage frei zu machen, zu und stellte ihn in einer Art zur Rede, die den allgemeinen Unwillen des zahlreich umstehenden Publikums erregte. Der Rentner hat durch sein Verhalten bei der fraglichen Gelegenheit nicht nur groben Unfug verübt, sondern sich auch insofern einer Liebertretung schuldig gemacht, als er der an ihn ergangenen Aufforderung nicht entsprach. Eine Geldstrafe von 25 M. und 3 M. hielt das Gericht für eine der Straftaten entsprechende Sühne und erkannte demgemäß. — Am 25. Juli ist ein Fuhrknecht mit seinem Rollwagen durch Selenen- und Wellstrichstraße gefahren, ohne sowohl neben dem Pferde zu gehen, als auch die Fahrbahn auf der rechten Straßenseite einzuhalten. Zu gleicher Zeit hat er mehrmals mit der Peitsche geknallt. Zur Strafe hat er 1 M. Geldstrafe zu zahlen. — Am 8. Juli c. beging bekanntlich die hiesige Section des Taunus-Clubs auf der hohen Burg das Fest der Einweihung eines neuen Aussichtsturmes. U. A. war zunächst auch ein Wirth aus Weidenstadt bei dem Oberförster zu Schauffhaus darum eingekommen, an diesem Tage im Walde Wirthschaft betreiben zu dürfen, und es war ihm vorbehaltlich der Zustimmung des festgebenden Vereins die Erlaubnis erteilt worden. Nun ging aber der Taunus-Club nicht nur auf seinen Antrag nicht ein, sondern er ersuchte sogar wiederholt den Oberförster, mehr wie einer bestimmten Person den Wirthschaftsbetrieb nicht zu gestatten. Durch die daraufhin verfügte Zurücknahme der bedingtermaßen erteilten Erlaubnis gerieth unser Weidenstädter in um so größere Verlegenheit, als er sämtliche Getränke und Speisen bereits beschafft hatte. Am Sonntag Morgen erlöschte er seinen Ausdank auch ohne fortpolizeiliche Genehmigung. Auch wiederholt vom Oberförster und Förster aufgefordert, den Wald zu verlassen, ging er nicht. Nur insofern concedirte er endlich, daß er seinen Stand auf einen Weg, seiner Meinung nach ein Vicinalweg, verlegte, wo er dann bis zum Schluß des Festes verblieb. Auf Grund seines Vorgehens wird ihm eine Forst- und Gewerbe-Polizei-Übertretung (er hatte auch unterlassen, die Genehmigung des Landraths in Wiesbaden einzuholen) zur Last gelegt. Die Verhandlungen gegen ihn wurden vertagt, weil der Fall nicht genügend aufgeklärt erschien. — Zwei Studenten von hier, welche während der Nacht vom 25. zum 26. August c. groben Unfug verübt haben, indem sie auf dem Mariusplatz laut sangen, verfielen in je 10 M. Geldstrafe event. 1 Tag Haft. — Ein eben der Schule entwachsender Burche ist eines Tages, eine brennende Cigarre im Munde, vor dem Schulplatze bei der Marktschule, woselbst eben Turnunterricht erteilt wurde, aufgezogen und hat den Unterricht dadurch gestört, daß er verschiedenen Schülern zurief resp. einem ihn zum Fortgehen auffordernden Lehrer spöttisch entgegnete: „Ja wohl, mein Herr, ich gehe!“ oder ihm erklärte: „Du hast mich nichts zu sagen.“ Eine Haftstrafe von 2 Tagen, welche ihm das Gericht auferlegte, wird ihn veranlassen, fernerhin ähnliche Flegelleiten nicht mehr zu begehen. — Zum Schluß wurde noch eine Anzahl Bettler und Forstrevolver abgemustert. * (Taunus-Club.) In ihrer letzten Wochenversammlung hat die Section Wiesbaden des „Taunus-Club“ beschlossen, heute Sonntag dem National-Denkmal auf dem Niederwald einen Besuch abzustatten. Da dasselbe gegenwärtig der Mittelpunkt des allgemeinen Interesses ist und die auszuführende Fuhrtour nur verhältnismäßig geringe physische Anforderungen an die Teilnehmer stellt, ist zu hoffen, daß die Theilnahme mit Familie recht zahlreich wird. Auch Freunde des Vereins können sich anschließen. Das ausgezeichnete Herbstwetter, zu derartigen Ausflügen wegen der in dieser Jahreszeit vorwiegend guten Fernsicht besonders geeignet, verspricht einen genussreichen Tag. Die Abfahrt erfolgt um 10 Uhr 55 Minuten mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet). Nach der Rückkehr vom Denkmal und dem Niederwald: Zusammenkunft in der „Rheinhalle“ mit den Wiesbadener Clubgenossen und denjenigen Herren, welche nicht an der ganzen Tour theilgenommen haben. * (Turnerisches.) Wir verfehlen nicht, auf die heutige bereits erwähnte Veranstaltung des hiesigen „Männer-Turnvereins“, bestehend in Schauturnen und Ball, aufmerksam zu machen. Die jährlichen Schauturnen dieses Vereins erfreuen sich schon seit einer Reihe von Jahren der besonderen Beliebtheit des Publikums und scheint es, daß das diesjährige, nach dem nun vorliegenden Programm und den neuesten Erfolgen des Vereins bei den von ihm befochtenen Wettkämpfen zu schließen, den früheren nicht nachstehen wird; außer den Freitübungen und dem Ringturnen wird namentlich das Kriechturnen der Vorturner und ein Marschreiten mit Gesang von 48 Turnern das Interesse des Publikums erregen. Der Eintritt zum Schauturnen ist frei. Zu dem Abends 8 Uhr im „Saalbau

Schirmen“ stattfindenden Balle, wo nach den Mäßen des Tages den Turnern mit ihren zahlreichen Freunden einige bessere Stunden bevorstehen, sind Karten à 1 Mark zu lösen. Wünschen wir der ganzen Veranstaltung eine lebhaftige Theilnahme seitens des Publikums. * (Concert.) Freunde des Männergesangs und geselliger Unterhaltung seien hiedurch nochmals auf das heute Abend im „Römer-Saal“ stattfindende Stiftungsfest des Männergesangs-Vereins „Alte Union“ hingewiesen. Gegen ein zu dem Gebotenen verhältnismäßig billiges Eintrittsgeld ist es dort Jedermann ermöglicht, sich bei Chor-, Quartett- und Sologesang erfrischen und heiteren Genusses, sowie einem nachfolgenden Balle einige angenehme Stunden zu bereiten. * (Personalie.) Herrn Rechtsanwält und Notar Schend hier ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Notar erteilt und derselbe in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Landgericht in Wiesbaden gelöscht worden. * (Lehrkursus in der Gabelberger'schen Stenographie.) Die Gabelberger'sche Stenographie, ursprünglich nur für parlamentarische Zwecke bestimmt, hat längst diesen ersten Kreis ihrer Verwendungs über-schritten und ihre Verbreitung wird eine von Tag zu Tag allgemeinere. Literat, Coucipient, Kaufmann, Studierende u. erkennen immer mehr, welche unschätzbare Hülfsmittel ihnen die Stenographie an die Hand gibt, und suchen sich dieselben anzueignen. In zahlreichen größeren Bureau's findet man besonders angelegte Stenographen oder doch Beamte, welche die Stenographie zur rascheren Erledigung ihrer Berufsgeschäfte verwenden; die Kenntniß derselben ist beispielsweise in Oesterreich bei Bureau-beamteten fast selbstverständliche Voraussetzung. In vielen deutschen und außerdeutschen Lehranstalten wird die Stenographie gelehrt; durch Regierungserlaß wurde sie als Unterrichtgegenstand eingeführt, in Bayern (1854), Oesterreich (1860), Sachsen (1873) — letzteres ist, beiläufig bemerkt, aber nur mit dem Gabelberger'schen System (welches die österreichische Regierung sogar zum ausschließlichlichen für den öffentlichen Unterricht erklärte) gelehrt. — Aus diesen Thatsachen dürfte am Genüge die Wichtigkeit der „Redegelenkigkeit“ hervorgehen, zu deren Erlernung der im Inseratentheile ausgedruckte Lehr-Cursus wieder Gelegenheit bietet. * (Schuhmacher-Apparate.) Zwei neue Apparate für das Schuhmacherhandwerk, welche am verfloßenen Montag in der Schuhmacher-Junung dahier allgemeine Aufmerksamkeit erregten, sind morgen Abend daselbst nochmals ausgestellt und allen Interessenten zugänglich. * (Fahrplan.) Unsere geschätzten Leser finden in der 2. Beilage der vorliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den am 15. October d. J. in Kraft tretenden „Fahrplan der Taunus- und Nassauischen Eisenbahn“ als Insetat. * (Jagd.) Se. Kaiserl. Hoheit der Herzog v. Bechtensberg hat vorgestern im Jagdrevier der Blatte einen der schwersten diesjährigen Hirsche erlegt. Derselbe, ein Rehender, hatte ein Gewicht von über 200 Pfd. * (Militär-Personalie.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Friedrich, beim 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, als Unterarzt angestellt. — (Aus Rüdesheim) wird uns unter'm Gestrigen gemeldet: „In der heutigen Gemeinderaths-Sitzung wurde seitens des Vorsitzenden die Mittheilung gemacht, daß sich die Gesellschaft zur Erbauung einer Johannisbahn auf den Niederwald, vertreten durch die Herren Soenderop & Co. zu Berlin, nunmehr bereit erklärt haben, den f. Z. gefassten Beschluß, für die Commis-sion 100,000 Mark zu Gunsten unserer Stadtkasse als Entschädigung zu zahlen, zu acceptiren. Der Gemeinderath beschloß, diese Offerte in nähere Erwägung zu ziehen.“

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 21. October.) Dienstag den 16. (neu eink.): „Götter von Verlichtungen“. Mittwoch den 17.: „Lohengrin“. (Mittlere Preise.) Donnerstag den 18.: „Die Journalisten“. Samstag den 20. (neu eink.): „Epidemisch“. Samstag den 21.: Oper. Montag den 22.: I. Symphonie-Concert. * (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 19. October.) Sonntag den 14.: „Caar und Zimmermann“. — „Ein Ständchen auf dem Comptoir“. Montag den 15.: „Der Compagnon“. Dienstag den 16.: „Fidelio“. Mittwoch den 17.: „Die beiden Reichenmüller“. Donnerstag den 18.: Oper. Freitag den 19.: „Boccaccio“. * (Nochmals der Struwelpeter.) Derselbe wird nun doch eine dramatische Bearbeitung erfahren und als Weihnachtsnovität des Frankfurter Stadttheaters zur Aufführung gelangen. Derselbe ist nicht von dem Verfasser des „Struwelpeter“, sondern von Herrn Ludwig Rapp, Oberinspector des Frankfurter Stadttheaters, und zwar mit Genehmigung des Herrn Dr. Hoffmann, vorgenommen worden. Die dazu gehörige Musik wurde von Herrn G. v. Köhler componirt. Das Werk befindet sich bereits im Druck und wird in den nächsten Tagen unter dem Titel „König Ruknader und der Struwelpeter“, Weihnachts-Bauern-märchen mit Gesang und Tanz, erscheinen. * (Karl Vogt.) Aus Genf wird berichtet: „Die Gesundheit Karl Vogt's ist schwer erschüttert; die Aerzte haben ihm vorgeschrieben, den Winter im Süden zuzubringen.“ * (Verein für Naturkunde.) Die wissenschaftlichen Unterhaltungsabende des Nassauischen Vereins für Naturkunde werden Donnerstag den 18. October Abends 8 Uhr im Casino beginnen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

aux Dépôts Français — Leinen — Spitzen — Gardinen, weiss und crème.

Reichhaltige Auswahl! Einzelne Piecen herabgesetzt. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.** 3355

Mein Journal-Lesezirkel

enthält die besten Zeitschriften. Abonnenten können an jedem Tage eintreten.

5529

H. Ebbecke's Buchhandlung, Kirchgasse 14.

Langgasse 39, Die Hut-Fabrik von Petitjean frères, Langgasse 39,

— en gros & en détail, —

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager in Filzhüten für Damen und Kinder in allen Farben in den allerneuesten Pariser Modellen von den feinsten bis zu den billigsten Qualitäten zu Fabrikpreisen. Zu gleicher Zeit empfehlen wir unser Lager in Federn und Blumen, sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel.

Putz wird auf das Elegante und Geschmackvollste ausgeführt.

7291

Niederlage von **B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.**
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen 8814
 bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

Den Empfang meiner neuesten

Herbst- & Winter-Hüte,

sowie einer großen Auswahl in Federn, Flügeln, Agraßen, Sammt und Bändern in allen Farben, beehre mich ergebenst anzuzeigen und offerire nur gute Qualitäten zu billigsten Preisen.

Alle Putzarbeiten werden schnell und geschmackvoll angefertigt.

Modistinnen erhalten Rabatt.

Louise Beisiegel, Modes,
42 Kirchgasse 42.

7531

Goldgasse No. 4, F. Lehmann, Goldgasse No. 4,

beehrt sich den Empfang aller Neuheiten in Filzhüten und Hutformen für Damen und Kinder, Stücksammt, Sammtbänder mit und ohne Atlasrücken in allen Farben, Ottoman- und Atlasbänder, Stoffe, Fantasie- und Straußfedern, Agraßen, Spitzen, Schleier, sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel ergebenst anzuzeigen.

158

Das färben und Façonniren der Hüte wird prompt besorgt, sowie alle Putzarbeiten auf das Geschmackvollste angefertigt.

Unser Geschäftslokal befindet sich von heute an große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse.

Zugleich empfehlen wir in großer Auswahl die neuesten Damen- und Kinder-Filzhüte, Hutformen, Strauß- und Fantasiefedern, Agraßen, Bänder, Sammt u. s. w. billigst.

Eine Parthie austrangirter Filzhüte und Winter-Handschuhe zu jedem annehmbaren Preise.

Geschw. Pott, Modes, 7886
 große Burgstraße 21, Ecke der Mühlgasse.

A. Bartel, Damenschneider,

Kirchgasse 18, 1 Treppe,

erlaubt sich den geehrten Herrschaften zur Anfertigung von Costümes, Mänteln u. s. sowie zur Reparatur und Umänderung von Costümes u. s. nach neuester Façon hiermit ergebenst zu empfehlen.

8045

Wiesbaden:

Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:

Katharinenpforte 1.

Specialität

7993

und grösste Auswahl preisgekrönter

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate

(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell, rosa und blau),

Gradehalter,

Leibbinden,

Ammen- und

Frauen-Corsets

in allen Weiten.

Anfertigung

nach Maass

und Muster

in kürzester

Zeit.



Das Neueste

in

Tournüres

und

Crinolines.

Grosses Lager

in

Schweizer

Stickereien

(Festons)

zu enorm billigen Preisen.

Langgasse 37,

Ecke d. Goldgasse.

S. Winter,

Langgasse 37,

Ecke d. Goldgasse.

Hut-Bouquettes

in jedem Genre und ganze Ball-Garnituren zu haben Feldstraße 24, 3 Treppen. Dasselbst werden alle Blumen- und Putz-Arbeiten angenommen.

8078

Indiener Petroschka

wohnt jetzt Lang-

empfiehlt sich im Serviren bei Dinners und Supers u. 8077

Neue Kameeltaschen — Möbelstoffe und Teppiche grösster Auswahl!

Masterlager von P. A. Walther, Frankfurt a. M. Comptoir: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse, am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

19055

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

18766

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden Mäntel modernisiert.

4841

G. Krantz, Damenschneider,
Michelsberg 8. I. Stod.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Herrschaften, welche den Stoff gern selbst kaufen, werden Herren-Kleider in eleganter Ausstattung nach Maaß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke und Paletots für 10 Mk. gewendet.

Die neuesten Muster von Stoffen liegen stets zur Ansicht bereit.

Franz Winter, Bahnhofstraße 20. 7421

Schuh- & Stiefel-Lager.

Grösste Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Bestellungen nach Maaß, sowie Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.

Achtungsvoll

W. Wirth, 24 Kirchgasse 24,

2798

Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Getragene Kleider, Weibzeug, Betten und Möbel werden zum höchsten Preise angekauft 52 Weberstraße 52. 7475

Tafelklavier, gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Exped. 742

Wiesbaden, Elberfeld,
kl. Burgstrasse 9. Altenmarkt 6.

Tapeten & Decorationen

— en gros & en detail —

empfiehlt in allen Neuheiten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen in

grösster Lager-Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Ausserdem eine grosse Parthie

diesjähriger Rester-Tapeten

in jeder beliebigen Stückzahl zu Ausverkaufs-Preisen.

6439

Rudolph Haase.

Pferdedecken! Pferdedecken!

empfiehlt billigt in großer Auswahl

8319

Michael Baer, Markt.

Gardinen

in neuesten Mustern,

Engl. Füll-, Zwiern- u. Mull-Gardinen

in allen Breiten und billigen Preisen.

Sächsischer Bazar,

Ellenbogengasse 11.

5985

Möbel-Transport — Umzüge

besorgen

2705

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Wiesbaden.

Ein fast neuer Kinderschlafwagen mit doppelten Federn und Verdeck billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5739

Atelier für künstliche Zähne,
Behandlung von Zahnkrankheiten, Plom-
biren u. bei reellen Breisen.
8026 **H. Kimbel, Langgasse 19.**

Geschäfts-Verlegung.

Ich zeige hiermit meinen hochgeehrten Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum und Nachbarschaft an, daß sich mein amerikanisch eingerichteter **Friseur, Haarschneide- und Rasir-Salon** nicht mehr Marktstraße 12, sondern **Bahn-
hoffstraße 6** im Hause des Herrn **Adrian** befindet.
Hochachtungsvoll zeichnet **K. Adami.** 6340

Dampf-Etablissement

für
Färberei, Druckerei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof,**

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene
und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Gar-
deroben, Zimmer- und Decorations-Stoffe u.

Chemische Wascherei für unzertrennte Damen-
und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten,
Decken, Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte
Gegenstände.

Färben und Waschen von Handschuhen,
Strumpf- und Buschfebern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem
neuen Hause **Walramstraße 8** einen Boden eröffnet habe
und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.

Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrich-
tung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schönste
herzustellen und in kurzer Zeit abzuliefern. 8061

Louis Zintgraff,

13 Rengasse 13, Wiesbaden.

Louis Zintgraff.



Rengasse 13, Wiesbaden.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.

Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten
bis zu den feinsten.

Ferner empfehle: Schmiedeeiserne Bettstellen, Wasch-
tische, Blumentische, Flaschenschränke, Oefen und
Herde, Kohlenkasten, Holztafeln, Ofenschirme, Ofen-
vorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuer-
geräthe, Tisch- und Hängelampen u. 10180

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,
wohnt **Webergasse 50.** 5008

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Piano-Magazin

(Verkauf & Mitho).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten
Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von
Robert Seitz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus
anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 **Stimmungen & Reparaturen.**

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

1880: Düsseldorf.
L. Preis.

C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinkhalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und
Flügeln nur eigener Fabrikation.

Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen
und **Stimmungen.** 104

1881: Melbourne,
Goldene Medaille.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:

Rich. Lipp & Sohn u. u.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Reichassortirtes Musikalien - Lager und
Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biele** u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Musiklehrer C. Merten

wohnt von heute an **Hellmundstraße 7.** Derselbe nimmt
noch einige Schüler für alle Fächer der Musik an. 7637

C. Langer,

Pianist und Klavierstimmer,

wohnt **kleine Kirchgasse 2.** 8010

Wegen **Geschäftsaufgabe** unterstelle ich mein reich-
haltiges Lager in „**Reise-
artikeln, Leder- und**
Galanteriewaaren“ einem **vollständigen Aus-
verkauf** zu **ausserordentlich reduzierten Preisen.**

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

327

Aux Dépôts Français — Neuheiten von wollenen Herbst- und Winterstoffen
in grossartiger Auswahl zu Fabrikpreisen! Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: **C. A. Otto.** 8354

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
49.

Für die Herbst- und Winter-Saison

sind sämtliche **Wollwaaren** in

**Herren-, Damen- und Kinderstrümpfen, Socken,
Herren- und Damen-Unterjacken, Unter-Bein-
kleidern, Röcken, Capotten, Tüchern etc.**

in grossartiger **Auswahl** vorrätig.

8278



Grosses Lager
von
Benger's Normal-Unterzeugen etc.
zu Originalpreisen.



Handschuhe in Buckskin, Tricot
und Seide.

Detailverkauf zu Engrospreisen.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Langgasse 31.

Langgasse 31.

Herren-Bazar.

Aecht englische Unterkleider

(Fabrikat Cartwright & Warners).

Jacken, Hosen, Strümpfe

in grosser Auswahl und vorzüglichster Qualität
zu mässigen, streng festen Preisen.

Rosensthal & David,

8176 Wiesbaden, Langgasse 31.

Specialität in Elässer Matten.

Neue Sendung der besten Elässer Möbelfstoffe (Satins, Cretonnes, Molescins, Momies, Serges, Toiles à Voiles, Brévètes, Croissés u. s. w.), auch in Resten nach Gewicht, in neuesten Mustern und großer Auswahl soeben eingetroffen im „Elässer Bengladen“ von

Rosina Perrot, Wiesbaden,
1 Mühlgrasse 1.

8012

Vorzüglicher Cassenschrank

preiswürdig zu verkaufen Adelheidstrasse 42, Hinterhaus. 8649

**Ich wohne jetzt Rosenstraße 12,
Ecke der Gartenstraße.**

Dr. Carl Meurer,
Augenarzt.

8345

Nouveautés

in

Putz- und Modewaaren

empfehlen

Pariser Modell-Hüte

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

M. H a n g e n,

Taunusstraße 19.

8181

Filzhut-Fabrik

1 kleine Burgstrasse, **H. Denoël,** 1 kleine Burgstrasse,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Pariser Modellhüten
in allen Formen und Farben zu den billigsten Preisen.
Filzhüte werden nach den neuesten Formen façonnirt. 8021

Handschuhe,

alle Sorten, werden schön und billig gewaschen bei

F. Könnecke, Handschuhmacher,

8316

10 Schwalbacherstraße 10, nahe der Rheinstraße.

Aux Dépôts Français — Schwarze Seidenstoffe edelster Qualitäten 3353
 (garantie à l'usage) Gelegenheitskauf aussergewöhnlich billig! Comptoir: 17 Tannusstr., I. Et. Repräsentant: C. A. Otto.

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf sämtlicher Waarenvorräthe,

bestehend in

Herren- und Damen-Wäsche, Weisswaren, Leinen, Taschentüchern, Einsätzen,
Kragen und Manschetten, Unterjacken, Unterhosen, Küchenwäsche, Bade-Artikeln,
Halsbinden, Hosenträgern, Foulards etc.,

zu und unter Einkaufspreisen.

F. Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

7413

Tanz-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich mich als „Lehrerin der Tanzkunst“ hier niedergelassen habe. Mit dem Tanzunterricht verbunden ist Anstandslehre und weibliches Turnen speciell für Damen. Nähere Auskunft und Anmeldungen in meiner Wohnung, Geisbergstraße 24, Parterre. Nachmittags von 2—4 Uhr.
Wiesbaden, 8. October 1883. Hochachtungsvoll

8231

Marie Alberti.

Tanzunterricht.

Gef. Anmeldung zum großen Cours und für kleinere Gesellschaften apart beliebe man in meiner Wohnung, Louisestraße 43, abzugeben.
8363 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

Stickmuster

zum Aufplätten auf Stoff empfiehlt

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4.

6000

Eine wenig gebrauchte Garnitur (Pompadour mit 4 Stühlen) billig zu verkaufen bei

4854

A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Stoffe

zum Decatiren werden angenommen
Mühlgasse 7, 2. Etage. 7468

Avis für Damen.

Beim Wechsel der Saison halte mich im Anfertigen eleganter u. einfacher Damen- u. Kinder-Costümes, sowie Confection unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Tracer-Costümes werden innerhalb 24 Stunden angefertigt. Hochachtungsvoll

8310

Gertrude Schwarz,
große Burgstraße 14, Bel-Etage.

Modes.

Den Empfang der

Modell-Hüte

zeige hiermit ergebenst an.

F. Wandrack,
8069 Webergasse 31, Bel-Etage.

Kinderhütchen

in Seide und Cachemire von 1 Mark anfangend bis zu den elegantesten empfiehlt

Louise Beisiegel, Kirchgasse 42.

Eine Partie zurückgesetzter Hütchen gebe weit unterm Preis ab. 8133

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Sonnenberg.

Heute findet Tanzmusik im „Nassauer Hof“ statt.

6332

J. Stengel.**Täglich süßer Nesselwein.**

7557

Restauration Rieser, Geisbergstraße 3.

Rechte Zofaner Weine,aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Zofan-Gehegalla, im Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Firsichfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn **Gust. Hollé**, Firsich-Apothek.

8425

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

9 Hellmundstraße 9.

Vorzügliche Block-Chocolade per Pfd. 90 Pfg., bei 5 Pfd. 84 Pfg., empfiehlt

8382

J. C. Bürgener.In allen
Sortenin allen
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.

98

9 Hellmundstraße 9.Mein wohlfortirtes Thee-Lager bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung; ganz besonders mache ich auf eine schöne Auswahl vorzüglicher **Souchong's 83er** Ernte in den Preislagen von 2 1/2 bis 4 Mk. per Pfd. aufmerksam.Sehr gut schmeckender **Thee-Grün** per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg.

8383

J. C. Bürgener.**Prima Rheingauer Weintrauben**

aus den besten Lagen des ganzen Rheingaus empfiehlt täglich frisch

Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38. 8624**Rath'sche Milchcur-Anstalt,**

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas kuhwar verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 198

Kaffee, roh und gebrannt,

(eigener Brennerei) in allen Preislagen und nur rein schmeckenden Qualitäten.

Prima chinesischen schwarzen Thee, Chocolade u. Cacao von verschiedenen leistungsfähigen Häusern, sowie alle Colonialwaaren empfiehlt billigst

J. Betzelt,

25 Oranienstraße 25, Hinterhaus.

NB. Wein-Niederlage der Firma **B. Rosenstein** hier Verkauf sämtlicher Weine zu denselben Preisen wie bei Weinhandlung.

D. D. 8233

Hellmundstraße 9.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlchmeckenden Café ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Cafésorten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat durch sorgfältige Auswahl rein schmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten erzielen.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sachgemäßer Prüfungen und Untersuchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und rein schmeckenden gebrannten Café per Pfd. 100 Pfg. und 120 Pfg. zu liefern.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

7521

J. C. Bürgener.**Vom deutschen Patent-Amt
geprüft und patentirt**

ist das geündeste und zweckmäßigste Kaffee-Surrogat der

deutsche Natron-Kaffeevon **Thilo** und von **Döhren** in Wandsbeck, ärztlich ganz besonders empfohlen. Derselbe löst im Kaffee das zarte Aroma und liefert einen kräftigen, wohlchmeckenden Aufguss.Packete von 100 Gramm à 10 Pf. zu haben bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz, und **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 9 in Wiesbaden. General-Depôt bei **Franz Coblenzer**, Cöln.

Deutsches Patent.

Deutsches Patent.

Bei den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, und **A. Schmitt**, Metzgergasse 25, sind meine acht westphälischen **Bumpenideln** in 1 und 2 Pfund-Paiben stets frisch und billigst zu haben.

8129

Wilh. Fromme in Soest.

Jede Woche zweimal natürliches Niederelterser Mineralwasser billigst Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst Selterswasserkrüge, nur reine, angeliefert per St. 2 Pf. 19895

Frische Gänsebrüste, Gänsekeulen.

Franz Blank,

Bahnhof- & Louisenstrasse-Ecke.

8659

Täglich frisches Kommißbrod

zum Essen, sowie solches zum Füttern empfiehlt billigt

Mart. Lemp,

8691 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frish eingetroffen:

Gänseleberwurst, Sardellenwurst, Trüffelleberwurst, Wiener Würstchen à 10 Pf. und verschiedene Thüringer Würste.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

8647

Großkörniger amerik. Caviar,

frisch, in mild gesalzener Waare, eingetroffen bei
8614 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.,
Hausmacher Leberwurst,
Schwartenmaggen

empfehlst " K. Frankenbach, Mühlgasse 7. 7796

Die so beliebte

I^a westphäl. Mettwurst

ist wieder eingetroffen bei

Mart. Lemp,

8692 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

9 Hellmundstrasse 9.

Neue thüring. Hülsenfrüchte in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Bei Abnahme von je 5 Pfd. Preisermäßigung (Wiederverkäufern Engros-Preis) empfiehlt

8284 J. C. Bürgener.

Feinste Tafel-Aepfel und Birnen

(prämirt auf der Obst-Ausstellung, broncene Staats-Medaille)
empfehlst Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 32. 8625

6494

Aepfel.

Alle Sorten gepflückte feine Aepfel und Tafelbirnen von „Hof Adamsthal“, namentlich für den Winterbedarf, empfehle ich per Centner und Kumpf frei in's Haus geliefert. Proben stehen zur Verfügung. Briefliche und mündliche Bestellungen nimmt entgegen Job. Eßelberger, Hof Adamsthal.

Alle Arten Obst, darunter feines Tafel-Obst, sowie gut gekochte Latwergen zu verkaufen Viebricherstraße 17. 8279

Die Kartoffelhandlung

von Adam Renner, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewaschen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten. A. Renner, kl. Burgstraße 1. 8616

Verschiedene Sorten Aepfel und Birnen, darunter Borsdorfer, sind zu haben Webergasse 46 im Hofe rechts. 7042

Ausverkauf

bei Frau Martini, Mauergasse 15.

Wegen Uebergabe meines Hauses verkaufe ich sämtliche Möbel ganz billig, nämlich: 40 vollständige Betten, auch Deckbettißen, Seegras- und Rohshaarmatratzen, Strohsäcke, einzelne Bettstellen, Kommoden, Consolen, Schreib- und Waschkommoden mit weißen Marmorplatten, dito Nachtschränke, ruhige Bettstellen mit und ohne hohem Haupt 1 Schlafzimmer-Einrichtung in Eichen geschmückt, Alles sehr schön und gut, sodann Spiegel mit Trumeaux und Marmor, kleine ovale Spiegel, Speisestühle in Eichen und Nußbaum, Barock-, Rohr- und Strohstühle, Holzstühle, 2 Ausziehtische, oval und vieredige Tische, Küchenschränke, Anrichten, Kleiderschränke in Mahagoni und Nußbaum, Büffetschränken, Verticows, Nipp-tischen, Stummer Diener, Kleiderständer, Hand-tuchgestelle, Bilder, 2 Secretäre, schöne Uhren, Garnituren in Blau und Rips, 1 Sopha in Blau, 20 Sopha's und Sessel, Vorhänge und Teppiche. 5248

Zu hohen Preisen

kauft getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-sachen u. Levitta, Goldgasse 15. 3138

Oefen, Herde, Feuergeräthschaften | neuester
Tisch-, Hänge- und Wandlampen | Construction
werden billigst verkauft, ebenso ältere Vorräthe unter Fabrik-preisen abgegeben bei Abr. Stein, Eisenwaarenhandlung, 4293 35 Kirchgaasse 35.

Glanzblech-Füllöfen

seitherige beliebte und bewährte Sorte in 4 Größen, neue Sorte mit verschließbarem Sockel und Nischen-lasten, geschliffen geschütztes Muster, in 3 Größen, empfehle zur geneigten Abnahme.

7601

L. D. Jung, Langgasse 9.

Glanzblech-Füllöfen

in 4 Größen

empfehlst
224

Justin Zintgraf,
3 Bahnhofstraße 3.

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, ovale Säulen-Oefen, Koch-Oefen, sowie die so sehr beliebten Lönnhold's Patent-Oefen, fortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten Feuergeräte, Kohlenkasten, Kohlen-eimer, Füller etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
6473 Friedrichstraße 35.

Lampen, Haus- und Küchengeräthe,
emailirtes und verzinnertes Kochgeschirr empfiehlt billigst

Carl Koch,
Spengler und Installateur,
7572 5 Ellenbogenstraße 5.

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Röh. Langgasse 30, Hinterh. 7153

Hüte zum Färben und Façonniren

nach den neuesten Formen werden angenommen.

7524

K. Ulmer, Langgasse 11.

Meine Holzschuherei befindet sich jetzt Faulbrunnens-
straße 6.

K. Reimer, Holz-Bildhauer. 7528

Im Feuer.

(19. Fortl.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Endlich ermannie sich Harnisch und öffnete das Couvert. Er blickte hinein, mühsam buchstabirte er den Inhalt, und es ward ihm schwarz vor den Augen; halb ohnmächtig sank er auf den nächsten Stuhl.

„Gevatter, um Christi willen, was ist Ihnen?“ rief Otto, der kein Auge von ihm gewendet hatte, „Sie werden ja leichenblau.“
„O, mir ist nichts, ein bißchen Schwindel,“ antwortete Harnisch, den dieser Anruf zu sich selbst brachte. „Ich habe eine schwerere Sorte Cigarren geraucht, als ich gewohnt bin, und das bekommt mir nicht.“

„Doch keine üblen Nachrichten?“ fragte Sennede, die Blicke auf das Telegramm richtend, das Harnisch noch immer in der Hand hielt. Dieser steckte das Papier schnell in die Tasche und sagte lächelnd: „Ich will nur meine Schwäche eingestehen, ich erschrecke jedesmal, wenn ich ein Telegramm bekomme.“

„Ei, Nachbar, ein Geschäftsmann wie Sie sollte doch daran gewöhnt sein,“ meinte der Tischler.

„Das sollte ich, aber der Mensch wird die alten Gewohnheiten nicht los. Früher war ein expresser Brief schon was Besonderes, heute telegraphirt man um ein Butterbrod.“

„Und das Telegramm, was Sie erhalten haben?“ forschte Otto.

„Nicht der Rede werth. Spielen wir weiter.“

Er nahm seine Karte wieder auf und gab sich die größte Mühe, einen heiteren Gleichmuth zur Schau zu tragen. Diese Verstellung ward ihm jedoch sehr schwer, er spielte zerstreut und machte Fehler auf Fehler, so daß Sennede, sein Partner, verbrießlich rief: „Lassen Sie sich Ihre Hand vergolden, Herr Harnisch.“

„Wie meinen Sie das?“ fragte der Bäcker zerstreut.

Ein schallendes Gelächter erfolgte. „Sie meinen wohl, Sennede hatte das Gold schon bereit?“ spottete Otto. „Na, wer von dem was bekommen will, der muß sterben, verhängeln oder abrennen.“

„Rufen Sie den Teufel nicht an die Wand, Otto,“ sagte Sennede.

„Je nun, warum denn nicht, es hat ja lange nicht gebrannt, unsere Feuerwehr muß mal wieder Arbeit bekommen,“ war Otto's giftige Antwort.

Noch kurze Zeit ging das Spiel weiter, dann wurde es von Hermann unterbrochen. Seine Meldung, daß Else nach Hause wolle, klang Harnisch wie die Verkündigung einer Erlösung.

„Ich komme, ich komme!“ sagte er schnell, indem er aufstand.

„Herr Voigt, Sie nehmen wohl meine Karte,“ wandte er sich an einen Zuschauer, „ich kann mein Kind nicht warten lassen.“

Mit flüchtigem Gruß entfernte er sich.

„Was ist heute mit Harnisch?“ fragte der Tischler kopfschüttelnd.

„Das Telegramm scheint keine so unwichtige Nachricht gebracht zu haben,“ meinte Sennede lauernd.

„Will mich auch fast so bedünken,“ gab Otto zu.

„Harnisch speculirt doch nicht etwa?“ fragte Sennede.

„Gott soll mich bewahren, wie kommen Sie auf den Einfall!“ rief Valentin, „unser vorsichtiger Nachbar und speculiren.“

„Je nun,“ lachte Otto, „ganz glatt mag's beim Getreidehandel wohl nicht immer abgehen, aber was kümmert Sie das, Sennede?“

„Hat Harnisch sein Leben bei Ihnen versichert und fürchten Sie, daß ihn der Schlag vor Schreck rühren könnte?“

„Sie haben recht, Herr Otto, es geht mich nichts an; andere

Deute haben ein größeres Interesse daran, ob Harnisch reich oder arm ist,“ versetzte Sennede anzüglich, indem er aufstand. „Ich werde einmal sehen, wie's im Tanzsaal ausschaut.“

Er nahm Larve und Domino und entfernte sich.

Otto folgte ihm bald. „Dahinter steckt etwas, umsonst fragte Sennede nicht so sonderbar,“ murmelte er. „Und was hat es für eine Bewandniß mit der Depesche? Dahinter muß ich kommen, wenn nur der Junge, der Hermann, nicht ein solcher Einfaltspinsel wäre, aber mit dem ist ja nichts anzufangen.“

Auch Otto richtete, als er an dem alten Hause am Holzmarkt vorbeischnitt, die Augen forschend zu dessen Fenstern empor, und das Gleiche geschah von Sennede.

Niemand wußte, daß da drinnen Vater und Tochter ruhe- und schlaflos auf ihrem Lager lagen. Es waren Gedanken recht verschiedener Art, welche sie wach hielten.

VI.

„Feuer! Feuer!“

Durch die stillen, menschenleeren Straßen der Stadt, deren Bewohner im ersten tiefen Schläfe liegen, ertönt der Schreckensruf. Hier und da fährt ein Schläfer auf, reibt sich die Augen und fragt sich, ob ein Traum ihn gräßt oder ob in Wirklichkeit der Schrei „Feuer“ ihn geweckt habe.

Nicht lange braucht er zu lauschen. Stärker, gellender wiederholt sich der Ruf, und nun erhebt sich auch wimmernd und klagennd das Sturmgeläut vom Thurme, nun schmettern schon die kurzen Hornsignale, welche die Bürger aus dem Schläfe wecken und die Böschmannschaften zu ihrer Pflicht zu rufen haben.

Man springt aus dem Bette, man wirft die nothdürftigsten Kleider über, stößt die Fensterläden auf, blickt zu dem vom Feuer-schein gerötheten Himmel empor und fragt die Vorüberreisenden: „Wo brennt's denn?“

„Wieder auf dem Plan,“ ist die erste Antwort.

„Nein, nein, es ist am Holzmarkt!“ widerspricht ein Zweiter, und ein Dritter vermag schon mit aller Bestimmtheit zu erklären: „Das Feuer ist beim Bäcker Harnisch.“

Das alte Giebelhaus stand in vollen Flammen.

Die Bestürzung war grenzenlos. Der erste Feuerruf war kaum erklingen, so züngelten die Flammen schon von allen Seiten hervor; innerhalb zehn Minuten brannte das Haus an mehreren Stellen lichterlos, und noch schienen die Bewohner im tiefen Schläfe zu liegen und keine Ahnung von der sie umringenden Gefahr zu haben.

Blitzschnell eilte die Feuerwehr herbei, die erste Spritze ward sogar von Menschen gezogen, weil das Anspannen der Pferde zu viel Zeit weggenommen hätte, im Nu find die Rettungsanstalten im Gange; schon schallt weithin Fritz Behnede's hell klingendes Commando.

„Schlagt die Thüren ein!“

Aber jetzt wird es auch im Innern des Hauses lebendig. Halb bekleidet stürzen die Bädergesellen aus dem Hause, die in einem Hintergebäude im tiefen Schläfe gelegen haben, um so fester und tiefer, als die ersten Morgenstunden sie schon wieder zum frühen Tagewerk wecken sollten.

Auch die Magd kam schreiend und händeringend zum Vorschein, ihr folgte die alte Base, die ihr Schlafgemach im Erdgeschosse, unweit der Küche, hatte. Sie wehrte Denjenigen, die eindringen wollten.

„Laßt! Laßt!“ jammerte sie, „es ist nichts zu retten! Es brennt an allen Ecken. O, mein Heiland, wer hat uns das gethan? Das Feuer ist angelegt.“

Die Worte der Alten verbreiteten sich mit Windeiseile von Mund zu Mund.

„Ja, es ist angelegt, sonst könnte es nicht so schnell brennen. Ein Schandbube hat dem armen Harnisch das Haus an allen vier Ecken zugleich angezündet!“

„Wer kann das gethan haben?“

„Das zu untersuchen ist morgen Zeit! Jetzt vorwärts! Rettet, was zu retten ist!“

„Schützt die Nachbarhäuser, das Haus ist verloren!“

(Fortsetzung folgt.)

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7835

Specialität: Geschenk- und Brachtwerke, Jugendschriften und Bilderbücher, tabellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Aecht dänische Lederjoppen

mit Wollfutter.

Alleinverkauf bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

8175

Wiesbaden, Langgasse 31.

Tuchhandlung.

Unter Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Hosen-, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,

große Burastraße 3.

8472

Frister & Rossmann's

Singer-

Nähmaschinen,

schon mehrmals mit der goldenen Medaille prämiert, ebenso wieder auf der Amsterdamer Ausstellung mit der goldenen Medaille

gekrönt, empfiehlt

E. du Fais,

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2,

alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend. 8055



Hausstands-Waagen,
Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen
in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

234

An einem demnächst beginnenden Coursus in Tanz, Gymnastik etc., geleitet von Fräulein Balbo, können noch einige junge Mädchen aus guter Familie theilnehmen. Näh. in der Exped. d. Bl. 8563

Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichnetem empfiehlt sich im Anfertigen seiner Herrenkleider nach Maß zu den denkbar billigsten Preisen. Auch empfehle gleichzeitig eine ganz neue Muster Collection von in- und ausländischen Stoffen aus einem der größten Geschäfte Deutschlands und liefere sämtliche Stoffe zu Fabrikpreisen und bin dadurch in der Lage, Anzüge, sowie Winterpaletots schon für 35 Mk., hochfeine für 45—50 Mk., einzelne Hosen von 8—18 Mk. zu liefern.

6449

J. Weyer, Schneider, Hochstraße 20.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Silber, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109



Wer eine Nähmaschine zu kaufen beabsichtigt,

sollte nicht versäumen, sich die **Pfaff-Maschine** (aus der Fabrik von **G. M. Pfaff** in Kaiserlautern) vorerst wenigstens einmal anzusehen und von den bedeutenden Vorzügen derselben Kenntniß zu nehmen.

Durch äußerst saubere, präzise Ausführung, große Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit verdient dieses Fabrikat warme Empfehlung als das Beste und Gediegenste, das die Nähmaschinen-Industrie zu bieten vermag. Reichhaltiges Lager bei

Carl Kreidel, Mechaniker,

Wiesbaden, Webergasse 42.

4098

Fr. Thormann

Wiesbaden,

Moritzstraße 12,

Vertreter mehrerer engl.

Pedelec-Fabriken.

Mehrere Exemplare

zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles

in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.



15462



Eiserne Tragbalken,

Canal-Rahmen mit Platten und Rosten,

getheerte Abtrittsrohren,

Kaminschieber und Thüren

liefert zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff, Eisenwaarenhandlung,

1074

13 Mengasse 13.

Bringe meine Wascherei in empfehlende Erinnerung. Es werden Herrenhemden 18 Pf., Frauenhemden, Hosen und Jacken à 8 Pf., Handtücher, Servietten und Kissenbezüge à 4 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf. (ohne scharfe Mittel) gut besorgt. Bestellungen durch Postkarten erbeten.

5577

Frau Follenius, Hochstraße 5.

Damenkleider, Mäntel und Jaquets werden zu billigen Preisen angefertigt. Auch werden Kleider und Mäntel modernisiert. **Ph. Diefenbach**, Saalgasse 3, 1 St. links. 8360

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Uebernahme von Dinners und Soupers, sowie größerer und kleinerer Essen; auf Bestellung können auch auf Wunsch einzelne Gerichte in und außer dem Hause in der geschmackvollsten Weise zubereitet werden. Gleichzeitig halte ich mich nur in frischem Geflügel empfohlen.
C. Petri, Koch, Welltrichstraße 21.
 Bitte, genau auf die Firma zu achten. 8715

Teile einem verehrten Publikum mit, daß ich mit dem 14. d. Mts. die **Restauration „Zur Stadt Coblenz“**, Mühlgasse 7, übernehmen werde. Es wird mein Bestreben sein, bei guten Speisen, sowie Getränken die Zufriedenheit zu erwerben und bitte um geneigten Zuspruch.

R. Blickensdörfer, hies. Oberkellner, Carhaus Baden-Baden.
 8771

„Zur neuen Teutonia“.

Fortwährend süßer Aepfelwein direct von der Kelter.
 8727 **Adolph Roth.**

Ital. Maronen, größte Frucht,
 per Pfd. 32 Pfg.,
große Oberl. Kastanien
 per Pfd. 25 Pfg. 8738

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Neuen Bamberger Meerrettig
 empfiehlt **Jul. Praetorius, Samenbld. Kirchgasse 26.** 8734

Cigarren-Lager en gros.

Stets große Auswahl und Lager aller gangbaren Sorten von 23 Mark an per Mille unter Garantie für gute Qualität und schönem Brand. **Heh. Eifert, Schulgasse 9.** 3906

Tabake

von

Joh. Dan. Haas in Dillenburg,
 erstes

Haupt-Depot

und für Wiederverkäufer Original Fabrikpreise bei

J. Rapp, vormals J. Gottschall,
 2 Goldgasse 2

4123 (früher Janaj. stehend im Hause J. D. Haas).

Tabake

von **F. Calmus & Cie. in Berlin** stets vorrätig bei
 7205 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Früh geschnittene Tafeltrauben jeden Morgen zu haben im „Schwarzen Bären“.

Gepflückte Aepfel per Kumpf . . . 35 Pf,

Birnen . . . 45 „

täglich zu haben **Friedrichstraße 6.** 260

Gute Spät-Rosentartoffeln auf Hof Geisberg
 zu haben. 8206

Echte Hechtsheimer Kartoffeln sind zu haben
 Welltrichstraße 17. 6153

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
 7846 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum sowie Freunden und Gönnern im Anfertigen und Repariren aller in sein Fach einschlagenden Artikel bittet um geneigten Zuspruch.

W. Lehr, Schuhmacher,
 8333 Kleine Webergasse 18, Ecke der Spiegelgasse

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße gemacht werden. Geschwister Löffler, Federnreiniger.

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billig und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
 16628 Mühlgasse 4.

von der Hof-Apotheke



und Hirsch-Apotheke in Wiesbaden. 827

!Obstbäume!

Zur Herbstpflanzung große Auswahl von guten, kräftigen Hochstämmen, in rauber Lage gezogen, reich bewurzelte Birnen, Kirschen, Renclaudes, Mirabellen, Zwetschen, Aprikosen, Pfirsichen; ebenso Pyramiden, Cordons und Spaliere jeder Art; große Auswahl von Beerenobst, Kiefern, Nadelbäumen, Sträuchern, Coniferen, Schlingpflanzen und Rosen aus unsern ausgedehnten Baumgärten.

Sorten- und Preisverzeichnisse gratis.

Wiesbaden, Parkstraße 34.

8524 **A. Weber & Co.**

Steinerne Gährmaschinen,

sowie Thon-Basen zum Belieben und Bemalen bei
 6436 **H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.**

Die echte französische Wicse

ist zu haben **Wesergasse 20.** (Nummer genau zu beachten)

Auszüge werden übernommen **Welltrichstraße 17.**

Stühle all Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 418

Wasche zum Bügeln wird anwen. **Friedrichstraße 4 St. b. 311**
 2/4 Abonnement **Sperrst. oder Loge-Platz** gesucht
 Blumenstraße 3. 8

2/8 **Kangloe (Vorderstr.)** a. sucht **Friedrichstraße 7. H. 876**

Zwei Viertel-Abonnementsplätze a. Kangloe (Vorderstr.) a. sucht **Elisabethstraße 12 Parterre.** 849

Ein gutes **Stuttgarter Tafelklavier** für 250 Mark zu verkaufen **Rheinstraße 61.** 49

Große Auswahl von **Stuhlwagen und Kinderwagen** zu verkaufen und zu vermieten. **R. Wilhelmstraße 30.** 649

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack, =

geruchlos und schnellstrocknend,
anerkannt bestes Fabrikat, sowie sämtliche

Oelfarben,

fertig zum Anstrich, empfiehlt

E. Moebus,

25 Tannusstraße 25.

Grab-Monumente

Marmor, Granit, Schenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter

empfehle in größter Auswahl bei prompter, billiger Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.



Alle Sorten
Metall- u. Holz-
Särge
zu den billigsten
Preisen. 12752

Chr. Birnbaum,
Jahnstraße 3.

Die 8503

Porzellanofen-Fabrik

von

Louis Hartmann, Emserstraße 75,

empfehle weiße und farbige Ofen zu bedeutend ermäßigten Preisen. Tragöfen, fertig, transportabel, zu Kohlenfeuerung oder Regulierung, halte stets auf Lager. Reparaturen werden schnell und auf's Billigste besorgt.

Bringe alle Arbeiten meines Geschäftes, sowie sämtliche Feuerungs-Anlagen bei guter Ausführung in empfehlende Erinnerung. Ich wohne Hellmündstraße 11. Auch werden Kirchgasse 47 Bestellungen angenommen.

Wilh. Fritz, Maurermeister.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Ausputzen von Porzellan-Ofen: 1 Ofen 1 Mt., 2 Ofen à 90 Pfg., 3 Ofen à 80 Pfg., das Ausputzen von eisernen Ofen 50 Pfg., mit Schwärzen 70 Pfg., Herdausputzen 50 Pfg. Reparaturen an Porzellanöfen werden gut und billig ausgeführt. 6115

Fr. Reichmann, Porzellanofenfeher, Schachtstraße 4.

Das Ofensehen und -Buchen besorgt **A. Buschung,** Roßstraße 48. 7282

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten Kohlen und Coaks zu allen Feuerungsanlagen, sowie buchenes und kiefernes Holz, Briquettes und Lohfuchen bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Kessler,

2 Schulgasse 2.

la fichtenes Anzündholz per Ctr. 2 Mt., buchenes Scheitholz v. Ct. 1 Mt. 80 Pfg. H. Schwalbacherstr. 4. 3491
1/4 oder 1/2 Klasten trockenes Buchen-Scheitholz ist verkauft Steirgasse 3, 3. St. 7597

5 Stück neue Kochherde billig zu verkaufen Michelsberg 7. 2898

Kohlenhandlung August Koch,

Mühlgasse 4.

3624

Alle Sorten Hausbrandkohlen aus den besten Ruhrzechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhrn und kleineren Quantitäten, insbesondere:

la gew. Nuss I, wenig russend, la mel. Ofen- und Herdkohlen, Handstück-Kohlen, Braunkohlen-Briquettes der Zeche „Roddergrube“, Anthracit-Kohlen der Zeche „Langenbrahm“ für amerik. Füllöfen besonders empfohlen.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität. la gew. Rußkohlen, buchene Holzkohlen, kiefernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchen und Schnellzünder empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlasse 2. 6299

Gute Kohlen und fein gespaltenes Anzündholz empfiehlt

5015

Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

per 20 Centner
la Ofen- und Herdkohlen, 40—50 % Stücke, Mt. 17 —
la 60—70 % " " 18 —
la Stückkohlen, gestiebte. " " 20 —
la gewasch. u. gestiebte Rußkohlen, 40—70 Mt. gr., " 20 —
la 25—40 " " 18.50
la Kohlscheider Würfelkohlen für alle Feuer-
ruß Anlagen " 23 —
la Anthracit für amerik. Ofen " 22 —
la rhein. Braunkohlen-Briquettes " 22 —
la Gascoats zum Tagespreis,
la kiefernes Anzündholz per Centner " 2 —
la buchenes Scheitholz, gespalten, per Centner " 1.50
la Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück " 1.50
über die Stadtwage franco an's Haus, bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr, empfiehlt

J. L. Krug,

2253

Comptoir: Neugasse No. 3.

Kohlen, 1^a Qualitäten,

in Waggonladungen à 200 Centner empfiehlt zu billigsten Preisen

Otto Laux, Alexandrasstraße 10. 2409

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Diebrich offeriert franco Haus Wiesbaden:

la stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 16.50
la Stückkohlen . . . à " 19.50
la fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 19.50
la Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50
la Scheitholz in bel. Größen . . . à " 28.50
Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Blekel,** Banggasse 20. 99

1^a Ruhrkohlen 1^a

bester Qualität, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pfg., empfiehlt

A. Eschbacher, Diebrich, Adolphstraße 10.

7212

Fahrplan der Nassauischen

Frankfurt - Wiesbaden - Niederlahnstein - Coblenz.

Stationen.		Ar. Zug. 3-4	Ar. Zug. 3-4			1-4	1-3	S- Zug. 1-2	1-3	1-3	1-4	1-3	S- Zug. 1-3	1-3	S- Zug. 1-2	1-3	1-4		1-3	1-3	1-3	
Frankfurt Tz.-Bf.	ab	625	735	-	-	615	745	-	945	1000	-	1150	-	155	-	255	-	430	-	600	850	1030
Höchst	an	639	749	-	-	629	759	-	957	1014	-	1204	-	206	-	309	-	442	-	613	739	904
Höchst	ab	644	804	-	-	641	857	-	-	1023	-	1209	-	211	-	324	-	-	-	644	804	909
Sulzbach	an	654	814	-	-	651	907	-	-	1033	-	1219	-	221	-	334	-	-	-	654	814	919
Soden	»	702	822	-	-	659	915	-	-	1041	-	1227	-	229	-	342	-	-	-	702	822	927
Soden	ab	550	550	-	-	*601	711	-	933	-	-	1103	-	125	-	247	-	-	-	550	-	840
Sulzbach	»	558	558	-	-	609	719	-	941	-	-	1111	-	133	-	255	-	-	-	558	-	848
Höchst	an	610	610	-	-	621	731	-	953	-	-	1123	-	145	-	307	-	-	-	610	-	900
Höchst	ab	641	752	-	-	632	801	-	959	1016	-	1200	-	208	-	311	-	444	-	641	741	906
Hattersheim	»	651	803	-	-	641	810	-	-	1025	-	1215	-	-	-	319	-	-	-	651	750	915
Flörsheim	»	704	816	-	-	653	822	-	-	1037	-	1227	-	-	-	330	-	-	-	704	802	927
Hochheim	»	716	828	-	-	704	833	-	-	1045	-	1238	-	-	-	340	-	-	-	716	813	938
Castel	an	726	838	-	-	712	841	-	1028	1056	-	1246	-	236	-	347	-	512	-	726	821	946
per. Mainz	»	-	-	-	-	723	851	-	1038	1106	-	1256	-	246	-	357	-	522	-	723	851	956
Traject Mainz	ab	-	-	-	-	706	833	-	1020	1045	1152	1238	124	225	251	339	504	550	643	813	939	-
Castel	»	-	-	-	-	725	843	-	1030	1104	1205	1248	135	243	303	354	514	603	659	823	949	-
Curve	an	-	-	-	-	732	850	-	-	1111	1212	1255	-	-	310	401	521	610	706	830	956	-
R. (Biebrich)	»	-	-	-	-	740	858	-	-	1119	1220	1303	-	-	318	409	529	618	714	838	1004	-
R. (Biebrich)	ab	-	-	-	-	725	843	-	-	1104	1205	1246	-	-	303	351	514	603	656	821	949	-
Curve	»	-	-	-	-	734	852	-	-	1113	1214	1257	-	-	312	403	523	612	708	833	958	-
Wiesbaden Tz.-Bf.	an	-	-	-	-	742	900	-	1044	1121	1223	1305	149	257	320	411	531	620	716	840	1006	-

Stationen.		1-3	1-4	1-3	C- Zug. 1-3	1-3	1-4		S- Zug. 1-2	1-3	1-3	2-3	1-3	1-4	1-3	S- Zug. 1-3	1-3	1-4	S- Zug. 1-3	1-4		
Wiesbaden Rh.-Bf.	ab	-	-	500	-	714	-	-	1032	1056	-	-	-	236	-	347	-	517	-	650	-	826
Mosbach	»	-	-	511	-	730	-	-	1049	1113	-	-	-	253	-	404	-	533	-	707	-	842
Schierstein	»	-	-	517	-	737	-	-	-	1120	-	-	-	300	-	411	-	-	-	714	-	849
Niederwalluf	»	-	-	524	-	744	-	-	-	1127	-	-	-	307	-	418	-	-	-	721	-	856
Elftville	»	-	-	531	-	751	-	-	1103	1134	-	-	-	314	-	425	-	547	-	728	-	903
Erbach	»	-	-	-	-	757	-	-	-	1140	-	-	-	320	-	431	-	-	-	-	-	909
Hattenheim	»	-	-	540	-	804	-	-	-	1147	-	-	-	327	-	438	-	-	-	738	-	916
Oestrich-Winkel	»	-	-	547	-	810	-	-	-	1154	-	-	-	334	-	445	-	-	-	745	-	923
Geisenheim Jhsbg.	»	-	-	554	-	818	-	-	-	1202	-	-	-	342	-	453	-	-	-	753	-	931
Rüdesheim	an	-	-	600	-	825	-	-	1124	1209	-	-	-	348	-	500	-	608	-	800	-	938
Rüdesheim	ab	-	-	603	-	830	-	-	1129	1214	-	238	-	352	-	-	-	613	-	804	-	-
Assmannshausen	»	-	-	611	-	839	-	-	-	1223	-	253	-	400	-	-	-	-	-	812	-	-
Lorch	»	-	-	622	-	851	-	-	1145	1235	-	318	-	411	-	-	-	628	-	823	-	-
Caub	»	-	-	631	-	901	-	-	-	1244	-	343	-	420	-	-	-	636	-	832	-	-
St. Goarshausen	»	-	-	647	-	917	-	-	1205	1259	-	456	-	435	-	-	-	650	-	847	-	-
Kestert	»	-	-	658	-	928	-	-	-	110	-	523	-	446	-	-	-	-	-	858	-	-
Camp	»	-	-	707	-	937	-	-	-	119	-	552	-	455	-	-	-	-	-	907	-	-
Osterspai	»	-	-	717	-	947	-	-	-	129	-	614	-	505	-	-	-	-	-	917	-	-
Braubach	»	-	-	726	-	956	-	-	-	138	-	644	-	515	-	-	-	-	-	926	-	-
Oberlahnstein	»	602	-	733	-	912	1004	-	1117	1240	145	312	654	522	-	-	724	-	933	-	-	
N.-Lahnstein	an	607	-	738	-	917	1009	-	1122	1244	150	317	an	537	-	-	728	-	938	-	-	
N.-Lahnstein	ab	-	733	743	758	923	1012	-	1128	1251	153	328	-	523	533	-	732	741	940	953	-	
Coblentz M.-Bf.	an	-	742	752	807	933	1021	-	1138	1201	203	338	-	538	543	-	741	750	949	1002	-	

Stationen.	1-3	1-4	1-3	1-3	1-4	S. Zug. 1-2	1-3	1-3	2-3	1-3	1-4	1-3	S. Zug. 1-3	1-3	1-4	S. Zug. 1-3	1-3	1-4	S. Zug. 1-3	1-4
Wiesbaden Rh.-Bf. ab			500		714		1032	1056			235		347		517		650		826	
Mosbach »			511		730		1049	1113			253		404		533		707		842	
Schierstein »			517		737			1130			300		411				714		849	
Niederwalluf »			524		744			1127			307		418				721		856	
Eltville »			531		751		1103	1134			314		425		547		728		863	
Erbach »					757			1140			320		431				735		869	
Hattenheim »			540		804			1147			327		438				742		876	
Oestrich-Winkel »			547		810			1154			334		445				749		883	
Geisenheim Jhsbg. »			554		818			1202			342		453				756		890	
Rüdesheim an			600		825		1124	1209			348		459		608		800		938	
Rüdesheim ab			603		830		1129	1214		238	352			613		804				
Assmannshausen »			611		839			1223		253	400					811				
Lorch »			622		851		1145	1235		318	411			628		823				
Caub »			631		901			1244		343	430			635		832				
St. Goarshausen »			647		917		1205	1259		450	435			650		847				
Kestert »			658		928			110		523	446					858				
Camp »			707		937			119		552	455					907				
Osterspai »			717		947			139		614	505					917				
Braubach »			736		956			138		644	515					926				
Oberlahnstein »	602	733		912	1004		1117	1240	145	312	654		522		724		933			
N.-Lahnstein an	607	738		917	1009		1122	1244	150	317	an		527		728		938			
N.-Lahnstein ab		733	743	758	923	1012		1128	1251	153	328		523	533		733	741	940	953	
Coblenz M.-Bf. an		742	752	807	933	1021		1138	1261	163	338		533	543		741	750	949	1002	

Coblenz - Ems - Giessen.

Stationen.	1-4	1-4	1-3	Sch.-Z. 1-3	1-4	1-3	1-3	1-4	Cour.-Z. 1-3
Coblenz M.-Bf. ab		600		830	1012	1115		305	
N.-Lahnstein an		610		830	1021	1125		315	
N.-Lahnstein ab		615		834	1022	1130		320	
Ems »		637		856	1043	1156		346	
Nassau »		650		910	1055	1211		401	
Obernhof »		658		918		1230		410	
Laurenburg »		709		930		1232		422	
Baldunstein »		719		941		1244		432	
Fachingen »		726				1252		439	
Diez an		730		951	1125	1257		444	
Diez ab		732		953	1126	1259		447	
Limburg an		739		1000	1132	1306		454	
Limburg ab		742			1134	1310		500	
Eschhofen »		749				117		507	
Runkel »		758				126		517	
Villmar »		804				133		523	
Aumenau »		815				145		534	
Weilburg »	613	835			1215	208		555	
Löhnberg »	620	842				216		602	
Stockhausen »	630	852				226		612	
Braunfels »	637	859				233		619	
Albshausen »	647	909				243		629	
Wetzlar an	655	917			1243	252		637	
Wetzlar ab	702	922			1245	255		640	
Giessen an	720	940			102	313		653	

Enbahn vom 15. October 1883.

Coblenz - Niederlahnstein - Wiesbaden - Frankfurt.

[illegible]

Giessen - Ems - Coblenz.

N.	Cour.-Z.		Sch.-Z.										
	1-4	1-3	1-4	1-3	1-4	1-3	1-3	1-3	1-4				
ab	—	522	—	600	822	1205	—	442	—	708	755	—	—
an	—	537	—	615	837	1221	—	457	—	723	813	—	—
ab	—	589	—	617	839	1225	—	459	—	725	815	—	—
»	—	—	—	626	843	1234	—	—	—	—	824	—	—
»	—	—	—	636	858	1244	—	515	—	—	834	—	—
»	—	—	—	643	—	1251	—	—	—	—	841	—	—
»	—	—	—	653	—	101	—	—	—	—	851	—	—
»	—	606	—	659	916	106	1	532	—	754	855	—	—
»	—	—	—	719	935	127	—	551	—	814	an	—	—
»	—	—	—	730	946	138	—	601	—	—	—	—	—
»	—	637	—	737	952	144	—	607	—	820	—	—	—
»	—	—	—	746	—	153	—	—	—	—	—	—	—
an	—	643	—	752	1005	159	—	619	—	841	—	—	—
ab	605	650	—	757	1008	203	356	622	—	843	—	—	—
an	610	654	—	802	1013	208	401	627	—	845	—	—	—
ab	613	656	—	804	1015	210	402	629	—	849	—	—	—
»	619	—	—	—	—	216	408	—	—	—	—	—	—
»	626	—	—	815	1025	223	416	638	—	—	—	—	—
»	637	—	—	826	1035	233	426	648	—	907	—	—	—
»	649	—	—	838	—	244	438	659	—	—	—	—	—
»	657	726	—	847	1052	252	446	707	—	923	—	—	—
»	710	738	—	900	1104	305	459	719	—	935	—	—	—
an	730	756	—	920	1123	325	519	757	—	952	—	—	—
ab	732	758	—	923	1128	328	523	741	—	953	—	—	—
an	742	807	—	933	1138	338	533	750	—	1002	—	—	—

Bemerkung: Die Zeit von 600 Abends bis 550 Morgens ist durch Unterstreichung der Minutenziffern bezeichnet. Die Abwesenheit der Anschlüsse wird keine Gewähr geleistet.

Für die Richtungen der Anschlüsse wird angegeben:																			
Diez - Zollhaus.					Zollhaus - Diez.					Limburg - Hadamar.					Hadamar - Limburg.				
Stationen.					Stationen.					Stationen.					Stationen.				
Diez ab	736	1020	220	650	910	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4	1-4
Flacht »	740	1033	233	703	923														
Oberneisen . . . »	750	1043	244	714	931														
Hahnstätten . . . »	800	1053	255	725	930														
Zollhaus an	810	1100	302	732	940														

Lebens-Versicherung.

Eine ältere, gut eingeführte Gesellschaft sucht für hiesigen Platz einen tüchtigen Vertreter. Außer Provision bei Leistungsfähigkeit **Figur**. Offerten sub **W. D. 88** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8635

Von einer der **ersten** Lebensversicherungs-Gesellschaften wird für den **Bezirk** Wiesbaden ein **befähigter** Vertreter zur Uebernahme der

Haupt-Agentur

gesucht. Die Bedingungen sind **sehr günstig** und **ermöglichen** die **neueren** vorzüglichen Einrichtungen der Gesellschaft den **grössten** Erfolg. Gef. Offerten sub Chiffer **A. F. 25** nimmt entgegen die „**Annoucen-Expedition**“ von **Haasenstein & Vogler** hier, Goldgasse 20. 327

Tanzunterricht gesucht.

Ein Herr, der bereits tanzen kann, wünscht, um sich zu vervollkommen, sofort **guten** Tanzunterricht. Offerten sub **v. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7177

Weißdornpflanzen bester Qualität für lebende Hecken (Einfriedigungen) zu haben bei

Gärtner Claudi, Wellrichthal.

Musterproben stehen zu Diensten. Auch wird die Pflanzung der Hecken übernommen. **D. O.** 8670

Ein großer, wachsender **Hofhund** zu verk. Nach Exped. 744

Unterricht.

Fr. Grätzel aus Hannover, Privatlehrerin und Vorleserin, mit vorzüglichen Referenzen (Deutsch, Englisch, Französisch), wohnt jetzt **Kapellenstraße 1**. 7691

Englisch.

Eine junge, gebildete **Engländerin** sucht in einer deutschen Familie Aufnahme gegen **Untericht** in ihrer Muttersprache. Näheres in der Expedition d. Bl. 4631

Englischen Unterricht ertheilt eine Dame, welche längere Zeit in England war. Näh. Exped. 4985

Eine gebildete, junge **Engländerin** ertheilt guten **Untericht** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter **H. L. 44** an die Expedition d. Bl. erbeten. 6546

Eine junge **Pianistin**, ausgebildet am **Rölnher Conservatorium**, wünscht zu mäßigem Preise **Musik-Unterricht** zu ertheilen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Offerten unter **M. T. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615

Guten **Klavier- und englischen Unterricht** ertheilt eine gebildete Engländerin. Preis per Stunde zu Hause 1 Mt., aus dem Hause 1 Mt. 50 Pfg. Adr. **Mrs. L.**, Emserstraße 46. 8557

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 16122

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741

Eine Dame ertheilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien**. Näh. Weillstraße 18, 2 St. 16891

Blumen-Malerei

in Oel und Aquarell. Naturstudien. **Majolika- und Porzellan-Malerei** u. Anmeldungen zum Unterricht täglich von 10 bis 1 Uhr Albrechtstraße 33. Parterre.

Jenny Rochlitz,

frühere Schülerin von **M. Rudolff** (Berlin). 3784

Hoteliers und Private.

Für Festlichkeiten (Hochzeiten und Diners u.) empfehlen sich ordentliche, hiesige Kellner. Preis pro Tag 3 Mt. Näheres Steingasse 27. I. linke. 8498

Es empfiehlt sich im **Kleidermachen** zu billigen Preisen **Frau Heinrich Kaschau Wwe.,** Schulgasse 5, 1 Stiege hoch. 6835

Ein pensionirter Subaltern-Beamter, welcher mit der Weinberg-, Feld- und Garten-Cultur vertraut ist, übernimmt zu seiner Unterhaltung die Verwaltung eines kleinen Gutes, Villa mit Garten oder dergl. Näh. in der Exped. d. Bl. 8060

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. **W. Hack,** Säuerstraße 9. 108

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt discret **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2179

„Haus mit Thorfahrt, großem Hof, Werkstätte, lebhafter Straße, sehr billiger, vortheilhafter Kauf.“ **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 8626

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1066

Villa zu verkaufen.

Eine große Villa, im neuen Style gebaut und höchst elegant eingerichtet, enthaltend 3 Salons, 16 Zimmer u., im Ganzen 34 Räume, großer und schöner Park, außerdem Dienerschafts-Gebäude, Stallung u., ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11810

Ein mittelgroßes **Landhaus** in schöner Lage ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 3272

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 13698

Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 8212

Villa mit prächtigem Garten, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. **C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8.** 8428

Rentable, schöne Häuser Rheinstraße, Adelhaidstraße, Adolphsallee zu verkaufen. **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 8213

„Villa, vordere Sonnenbergerstraße, mit schönem Garten, zu verkaufen.“ **C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8.** 8628

Geschäftshäuser in den besten Lagen zu verkaufen.

Ch. Falker, Saalgasse 5. 8214

Das Anwesen Marstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Schierkeinerweg ist ein kleines Haus mit Stall und 120 Rth. Länderei preiswürdig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Lehrstraße 1. 4914

Herrschastliche Villa, sehr groß, mit prachtvollem Garten
Wegs halber zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 8219

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Land-
haus, enthaltend 5 Zimmer, Küche zc., nebst $\frac{1}{2}$ Morgen
großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigen-
thümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Markstr. 6. 6601

Brodbüderei mit Mühle. Kellner Verkauf.

Älteres Geschäft, im besten Gange, fester, großer Absatz,
durchaus solide. Eigenthümer zurückziehen.

C. H. Schmittus. 8627

Ein gangbares **Victualien-Geschäft** sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7952

Kleines Geschäft mit Wohnung auf gleich oder später
billig abzutreten. Näh. Exped. 8753

70,000 Mark erste Hypothek auf eine Villa in bester
Lage gesucht. Ch. Falter, Saalgasse 5. 8782

Als erste Hypothek gesucht **65,000 Mark** ($\frac{1}{2}$ der Lage)
auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub
N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

Hypotheken-Gelder zu jeder Höhe. Näh.
bei **A. E. Hohage, 5367**
Lannusstraße 28.

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Rentwerth
des betr. Grundstücks kaum übersteigend) sind zu cediren
Uebnahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die
Expedition erbeten. 6245

12,000 Mark auf 1. Hypothek per 1. Januar 1884 aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 8492

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

**XXXIII. Die vormaligen gräflichen bzw. fürstlichen Residenz-
schlösser am Markt mit ihren nächsten Umgebungen.**

II.

Die Kenntniß einiger Nothizen aus den Wiesbadener Kellerei-Rech-
nungen der Jahre 1486, 1559, 1596 zc. macht es uns leicht, unserem
geistigen Auge ein allgemeines Bild von dem Aeußeren und Inneren des
gräflichen Wohnsitzes vorzuführen. Wir haben quarschmiedig aneinander-
gereiht massive Steinbauten vor uns, deren 5 Fuß starke äußere Mauern
nur ein spärliches Licht durch die kleinen verbleiten Fenster von den
Außenseiten her eindringen lassen. Die zum Theil mit Schiefer, zum Theil
mit Stroh gedeckten Dächer werden von einigen Thürmchen, dem Auslug
des Wächters auf dem Pfortenbau, dem Kapellenthürmchen und dem 1599
als Pulverturm bezeichneten Bau, überragt. Treten wir durch den
Pfortenbau ein in den Schloßhof, dessen räumliche Verhältnisse uns bereits
bekannt sind, so zieht zunächst „das rothe Haus“ unsere Blicke auf sich;
seine mit einem großen Kachelofen, mehreren einfachen Tischen und Bänken
ausgestattete „Saalstube mit angebautem Erker“ ist bestimmt, die Mitglieder
der gräflichen Familie und deren Freunde und Bekannte sowohl zu ernstem
Gedankenaustausch, wie zu fröhlichen Gelagen aufzunehmen. Unter den
übrigen Gebäuden sind: die Kirche, das Badhaus, die Schreiberei oder
Canzlei und das Büchsenhaus mit darüberliegender Stube des gnädigen
Herrn besonders hervorzuheben. Von Scheunen, Stallungen und Remisen
finden wir nur das Nothwendigste in diesem Burghofe, die übrigen
Oeconomie-Räume bildeten bereits damals einen besonderen Hof an dem
durch die tiefe Lage der Hintergebäude des Rauterbach'schen Hauses ange-
deuteten Abhang des Burgterrains nach dem warmen Welser hin.

Auch an Wohnräumen war in der Burg selbst kein Ueberfluß, schon
früher sahen wir, daß die bis zum Uthrturm wohnenden Bürger mit Logis

* Nachdruck verboten.

für die Dienerschaft auszuweichen mußten, sobald sich die Hofhaltung bei außerge-
wöhnlichen Anlässen vergrößerte. Bei der Anwesenheit des Kaisers Friedrich III.
in Wiesbaden zu Ende des Jahres 1485 und Anfang 1486 scheinen selbst
diese noch nicht zureichend gewesen zu sein, da für dessen Gefolge die Räume
in der Burg Sonnenberg in Bereitschaft gehalten wurden, wie die Kellerei-
Rechnung von 1486 ausweist, in der „vor stroe gehn sonenberg, als man
die Ritter darlegen solt, da der kaiser quame, 20 alb“, sowie „zum andert-
male als der herzog (Erzherzog Maximilian) komen solt und der kaiser
widder an hie stadt quame, für vier menner, die 3 tage stroe machten,
iglich den tag 1 alb“ — in Ausgabe erscheinen.

Mancherlei damals ausgeführte Reparaturen an und in den Wies-
badener Burggebäuden zeigen uns die Bemühungen, das einfache, wenn
nicht zu sagen ärmliche Aussehen derselben nicht gar zu augenfällig werden
zu lassen. „Zwene schaupbeder“ (Strohbeder) stopften und deckten 10 Tage
auf Scheunen und Ställen im Hofe; ein „Kistener“ erhielt 7 fl., „die dore
im floße zu Biehhaden zu machen“; ein anderer Kistener 9 Alb. für vier-
tägige Arbeit „uff der Jungferkamer hie im floß bencke und anderes zu
bereyten, da der kaiser komen solt; „lyne und wiß“ wurden zum Anstrich
der Räume gekauft, Ofen und Schornsteine reparirt, die Pfannen in der
Küche „gepladt“, Selle und Körbe in den Ställen erneuert u. s. w. Auch
die Garderobe war des hohen Besuches würdig aufzubereiten. Der Hof-
schneider hatte „der gned. Jungfrau ein gulden stück (wahrscheinlich eine
Art Taille) für 5 fl., ein schwarz-gel schube (Ueberkleid) für 18 Alb.
(36 kr.), ein syden damast unterrock für 2 fl., zwo koglen (Kopfbedeckungen)
uß dem gulden stück und zwo halbtücher für 1 fl., eine braune wollen
schube für 8 Alb. zc.“, sodann „dem gned. Jungfer einen scharlachrock mit
fütterung für 16 Alb., hosen und ein syden wams für 1 fl., einen langen
schwarzen syden rock mit zenbel gefuttert für 18 Alb. u. s. w.“ zu machen
und der Hausverwalter für Erstere Schuhe für 8 fl. und für Letzteren
5 Hüte für 2 fl. aus Heidelberg kommen zu lassen.

Bewegte Tage müssen es gewesen sein, die mit der Ankunft des deut-
schen Kaisers in der sonst stillen gräflichen Burg einzogen, wie anders wäre
es sonst zu erklären, daß „Philipp zum Boche“ nachher 4 fl. 6 Alb. erhielt,
„von den finkern in der großen stoben über dem graße widder zu machen,
als die zerbrochen waren worden, da der kaiser hie was,
und sunst uff allen kamern, den stuben, ime badehuse und uff der schriberij
zu pladen“? —

Was nun die nächste Umgebung der alten Burg betrifft, so läßt sich
mit Bestimmtheit feststellen, daß sie unmittelbar wenigstens von drei
Seiten, mit einem Wassergraben umgeben war. Die vierte Seite schützte
die Heidenmauer, hinter welcher sich der Schloß- oder Kapellengarten bis
zur Mühle resp. Goldgasse und nachherigen Grabenstraße ausbreitete. Die
Kapelle lag in dem von der Grabenstraße und Goldgasse gebildeten Winkel,
sie wurde 1690 zu einer Wohnung für den Schloßgärtner umgebaut.
Der Kapellengarten sammt Gärtnerwohnung mit angebauten Scheunen
und Stallungen kam 1776 durch Kauf für die Summe von 2300 fl. in
den Besitz des Stadt- und Landphysikus, Hofrath Dr. Huth, unter dessen
Nachkommen sich verschiedene Aenderungen in dem Garten vollzogen. 1856
kaufte Herzog Adolf die Huth'sche Hofrathse für 46,000 fl. zurück. Es
ist das Terrain der Wilhelms-Heilanstalt mit den dahinter liegenden Hof-
rathshaus bis zur Grabenstraße. Das in dieser liegende, 1777 erbaute
Schloßhaus ruht mit seiner rechten Seitenwand auf den $7\frac{1}{2}$ Fuß breiten
Fundamenten der den Kapellengarten nach Westen begrenzenden Heiden-
mauer. Diesen hinteren Theil des Kapellengartens (sicht Grabenstraße 9)
hatte damals der Rathsfreund Friedrich Daniel Reßberger inne;
bei dem Schloßhausbau beschwerte er sich gegen die Mehrgewinn, weil sie
die Dachtraufe des Schloßhauses in seinen Garten richtete. Sachver-
ständige stellten fest, „daß das Fundament der alten Stadtmauer (Heiden-
mauer), worauf das Schloßhaus erbaut ist, im Grund $7\frac{1}{2}$ Schuh breit,
die auf das Fundament stehende neue, zum Schloßhaus aufgeführte
Mauer aber 1 Schuh 7 Zoll dick und die ganze Dichtung dieser alten
Mauer dergestalt verbaut sei, daß solche in des Reßberger's Garten noch
1 Schuh und 1 Zoll hervorrage und der Dachtrauf also auf diese
Mauer falle.“

Begen dieser Heidenmauer war es schon einmal, und zwar im Jahre
1756, zu einer Beschäftigung durch die Baubehörde und den fürstlichen
Kellner gekommen, als ein Joh. Heinrich Schmitt in dem hinter dem
Schloßhaus gelegenen Theile des ehemaligen Weillburgerhof-Gartens ein
Häuschen mit der „in den jumpfigten Graben des von dem Gärtner
Götke bewohnten sogenannten Kapellengartens“ hinüberzuweisenden
Dachtraufe aufrichten wollte. Damals fand man, „daß zwischen dem

alten Schloß und der Gartenmauer des J. H. Schmitt keine Anzeige von einer Fortsetzung der Mauer (Heidenmauer) vorhanden war, vielmehr soll nach Aussage beiderseits anwesend gewesener Augenscheinpersonen immer dahier ein Graben gegangen sein, der ehemals ein Schloßgraben mit Wasser angefüllt gewesen war und vermuthlich eine aufziehende Brücke darüber auf die Mauer, darauf der J. H. Schmitt dergleichen seine Dachtraufe richten will, gegangen sein mag. — Hier wäre also die „Hinterpforte“ wohl zu suchen, von wo aus der jenseits der Heidenmauer gelegene Schloß- oder Kapellengarten mit seiner Kapelle auf dem nächsten Wege zu erreichen war. — In diesem Theile des Kapellengartens traten überall warme Quellen zu Tage, auch zog einige Schritte von der in Rede stehenden Mauer entfernt ein Wassergraben durch denselben, so daß man (1756) annahm, daß er „weder zu verbauen, noch in sonstiger Weise zu benutzen sei.“

Nach der Grabenstraße zu Schloß noch zu Anfang des vorigen Jahrhunderts ein Graben das Burgterrain von dem dahinter gelegenen, jetzt zum königlichen Schlosse gehörigen Garten des Weillburger Hofes ab. Ein Anszug aus dem 1704 aufgestellten Wiesbadener Lagerbuch vom Jahre 1780 beschreibt den zwischen Wegelin und Pistorius (später Rentmeister Lade) getheilten Hof folgendermaßen: „Ein Haus, Scheuer, Stall, Garten und Hof sammt freier Ein- und Ausfahrt zwischen dem „goldenen Löwen“ und dem „Schwert“, in der Stadt hinter dem „Löwen“ gelegen, gefelligt gned. Herrschaft mit dem Schloßgraben, andererseits Herr Pistorius mit einem Garten.“ Dieser dehnte sich bis zu der 6 Fuß dicken Stadtmauer mit dahinter liegendem Graben aus, den 1630 die Bewohner der Mehrgasse von dem Grafen Johannes kauften und einbauten, damit ihnen die Einfahrt in ihre Hofrathen und Scheunen von dieser Seite möglich wurde. Trotz des Protestes derselben ließ Fürst Georg August 1719/20 die Anlage der Grabenstraße beginnen. Sein unerwarteter Tod (1721) brachte das Unternehmen wieder zum Stillstand, das dann noch ca. 100 Jahre auf sich beruhen blieb. Noch 1811 begutachtete die Herzogliche Regierung ein Gesuch von sechs hiesigen Einwohnern, sich im Graben anbauen zu dürfen, dahin, daß er tief und ungesund gelegen sei und sich weder eine regelmäßige Straße in demselben anbringen, noch ein schicklicher und freier Ein- und Ausgang ausmitteln lasse.

Es hatten ihn also im vorigen Jahrhundert die Bewohner der Mehrgasse in Benutzung. Auch ihnen mochte, wie es noch jetzt zu geschehen pflegt, der breiteste Weg zu schmal sein, so daß die Grenze zwischen dem ausgefüllten Graben und dem offenen Weillburger-Hof-Garten nicht immer genau beachtet wurde. So kam es 1738 zur Abführung von Zeugen in Sachen der Frau Lade als Besitzerin der Hälfte des fraglichen Gartens, deren Antheil die Breite von 4 Ruthen 8 Schuh hatte, während der des Mitbesizers, Amtsverweisers Wegelin, 4 Ruthen 13 Schuh hielt, gegen die Bewohner der Mehrgasse wegen Schmälerung ihres Gartentheiles. In dem bei dieser Gelegenheit aufgenommenen Protocoll heißt es u. A. wie folgt: „Wahr, daß zwischen demjenigen Wassergraben, welchen die Mehlgässer vor ungefähr 100 Jahren von damaliger Hochgräflicher Landeshererschaft erkaufte, eines- und dem Weillburger Hof andererseits keine weitere Unterscheidung gewesen, als die alte Stadtmauer. Wahr, daß solche Mauer vor 30 und weniger Jahren guten Theils noch gestanden und der Fuß davon manniglich vor Augen gelegen. Wahr, daß beregte Stadtmauer weiters zwar kein Fundament gehabt, doch aber 6 Schuh dick gewesen. Wahr, daß solche Mauer drei bis vierhalb Hundert Schuh zwischen dem nunmehr verbaute Wassergraben und dem Weillburger Hof die Länge hinabgezogen. Wahr, daß selbige unten an der noch stehenden heidnischen Mauer, gegen den sogenannten Stümper* über, gewandt und angeschlossen. Wahr, daß mehrbesagte Stadtmauer nicht dicht hinter den Scheuern des Hofes hergezogen, sondern zwischen diesem und der Mauer annoch ein geräumlicher Platz von 8 Werthschuh gewesen. Wahr, daß zwischen dem erkauften Graben und der Stadtmauer, außer einem schmalen Zwäuger, weiters kein Zwischenraum gewesen. Wahr und sämtlichen Zeugen bewußt, daß wenn die Stadtmauer noch stände, ihrer keiner der Mehlgässer mit der Fuhr in die Scheuern kommen könnte. Wahr, daß dem Weillburger-Hof-Garten durch Niederlegung der Stadtmauer großer Schaden, sowohl wegen der Befriedigung, als auch durch nachherige Eingriffe und Schmälerungen geschehen.“ —

Auch dieser Garten und Hof war ehemals ein herrschaftlicher; er wurde 1607 von dem Grafen Ludwig von Nassau-Saarbrücken einem Heinrich Nassau geschenkt.

* Die Bezeichnung „Stümper“ ist hier also auch dem Teichenturm am Ende der Mehrgasse beigelegt.

Der nach den Hofrathen der Marktstraße hin das Schloßterrain abschließende Burggraben nahm die Abläufe der Hofrathen: „Zum goldenen Löwen“, „Weillburger Hof“, „Zum Schwert“, „Zum Ofen“ auf. 1740 erinnerte man sich noch der Zeit, da er ein Sumpf gewesen und durch Anlagung einer Abtange von einem Beamten trocken gelegt worden war. Seitdem befand er sich als „Schloßgrabengarten“ in Händen von Beamten oder Pächtern; seine Breite betrug nach einer Messung von 1820 hinter den alten Burgresten 70 Fuß und nach den Hintergebäuden der Marktstraße zu 80 Fuß, die ganze hintere Breite des Burgterrains zwischen den Hofrathen der Marktstraße und der Heidenmauer 196 Fuß, die Tiefe zwischen dem heutigen neueren Markt und dem Garten des „Weillburger Hofes“, der seit Mitte des vergangenen Jahrhunderts durch eine Mauer abgegrenzt war, 266 Fuß.

Daß auch vor der Burg ein Graben herlief, läßt sich nach dem bisherigen Gesagten annehmen, wenn nicht eine Rechnungsnotiz von 1592, nach welcher in diesem Jahre „die Schloßbrücke“ gebohrt wurde, oder die Thatsache, daß der bis 1830 hier bestandene Garten ebenfalls die Bezeichnung „Schloßgrabengarten“ führte, als Beweise gelten sollen. Dieser Garten begrenzte die Hofrathen an der Ecke der Marktstraße (1820 im Besitze des Oberforststrahs v. Dorn — jetzt königliches Schloß) nicht nur nach der alten Burg, sondern auch zur Seite nach dem 1596 fgg. erbauten neueren Schlosse auf dem jetzigen Kirchenplatze hin; nach dem alten Marktplatze zu war er durch einen von der Ecke des Dorn'schen Hauses zum neueren Schlosse gezogenen Latenzzaun abgesperrt. Ende des Jahres 1818 klagte der Kellerei-Controleur, daß die auf dem Marktplatze divonakirenden Rosaden die Latzen jenes Gartengeländers losrissen und das Gemüse aus dem „Schloßgrabengarten“ als Pferdefutter benutzten.

Keihen wir nun nochmals zu den alten Burggebäuden zurück, die ihren Hauptzugang von der Mühlgasse her, an dem offenen, erst 1838 durch Begung eines Trottoirs bedeckten Mühlabach entlang, über eine 1599 von Grund auf erneuerte steinerne Brücke (an der Ecke der Mühlgasse und Burgstraße) und nach Erbauung des neueren Schloßes auch vom Markt her durch den Hof desselben hatten. Nicht Bauqualität, sondern wohl eher Mangel an Raum und unbequeme, altmodische Einrichtung derselben gaben zur Inangriffnahme des Schloß-Neubaus von 1596 Veranlassung. Doch noch lange Jahre mußten die alten Gebäude aushülfsweise dienen und wurden in baulichem Stand erhalten, bis endlich die Verheerungen des langen Religionskrieges und der Zahn der Zeit auch an ihnen wahrnehmbar ward. Unter dem Fürsten Georg August fing man an, die Steine bald dieses, bald jenes baufälligen Theiles derselben zu neueren Bauten, so z. B. 1695 zur Erneuerung des 1596 aufgeführten Schloßes und 1708 zum Einhorn-Neubau zu benutzen. Leichtgebaute Remisen und Scheunen traten an ihre Stelle, die dem Kellerer zur Aufbewahrung herrschaftlicher Früchte, Materialien und Mobilien dienten. Nur wenige Gebäudereste aus der alten Zeit blieben bis zu Anfang dieses Jahrhunderts von dem zuletzt als Controllhof bekannten ehemaligen Burghofe noch übrig. Es war das im vergangenen Jahrhundert als Kellerhaus eingerichtete einstige Hauptgebäude und der vordere Theil des weillichen Flügelbaues, in dem der Kellerei-Controleur bis 1817 seine Dienstwohnung hatte.

Dieser bewohnbare Bau mit je drei Räumen in seinen beiden Stockwerken, dessen weillische Umfassungsmauer 5 Fuß, seine südliche und östliche 2½ Fuß stark war, stieß nach Norden an eine große, in Stein ausgeführte Scheune, in welcher neben den verschiedenartigen Gegenständen, wie: Kottziehungsmaschinen, Brunnenröhren, Wasserschneden etc., die Schlachschragen und Bänke des vormaligen Wildpredepots und die Fleischschirme der Mehger Aufstellung gefunden hatten. Die Verbindung zwischen ihr und dem Kellerhaus stellte eine Remise her, die den beiden Munitions- und zweien Militwagen der herzoglichen Artillerie ein Obdach gewährte. In den sechs Remisen des gegenüberliegenden Flügels hatten die verschiedenen Behörden ihre Brennmaterialien und unbrauchbaren Utensilien untergebracht.

Im Jahre 1826 kaufte der Dachdecker Kalb diesen Controllhof für 11,000 fl., legte den vorderen Theil desselben nieder und setzte das noch jetzt als „Kalb'sches Haus“ bekannte sogen. Cavalierhaus an seine Stelle; die hinteren Theile ließ er als Aufbewahrungsräume bestehen. Erst 1833, nachdem Herzog Wilhelm die Kalb'sche Hofrathen acquirirt hatte, wurden auch sie abgebrochen. Mit ihnen verschwanden die letzten Reste der ältesten gräflichen Burg in unserer Stadt.

Wir würden nunmehr zur Betrachtung des neueren, 1844 abgebrochenen Schloßes übergehen können und dies soll in einem weiteren ausführlichen Aufsatze geschehen.

E. H. Sch.

Wiesbadener Fecht-Club.

Heute Sonntag den 14. October: Fahrt nach dem Niederwald zum Besuche des National-Denkmals in Gemeinschaft mit dem „Verband Mittelrheinischer Fecht-Clubs“ unter Mitnahme eines eigenen Musikcorps.
Wir laden unsere Mitglieder und deren Freunde zu recht zahlreicher Btheiligung hierzu ein, indem wir bemerken, daß die Abfahrt Morgens 8 Uhr 30 Min. mit der Lannusbahn nach Biebrich, von da ab per Dampfboot nach Rüdesheim stattfindet.
Der Vorstand. 117



Männer-Turnverein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr präcis veranstaltet obiger Verein in der Turnhalle der Realschule (Oranienstraße) ein

großes Schauturnen,

wozu alle Freunde der Turnerei höflichst eingeladen sind.
Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“

BALL

statt. Karten für Nichtmitglieder à 1 Mark (Damen frei) sind zu haben bei den Herren: **C. Gärtner**, Marktstraße 26, **M. Schembs**, Langgasse 22, **G. M. Bösch**, Webergasse 46, und Abends an der Kasse. — Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn Bösch zu haben.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein
Der Vorstand. 143

Männergesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr v-ranstaltet der Verein zur Feier seines Stiftungsfestes ein
Großes

Vocal- & Instrumental-Concert mit Ball

unter Leitung des Herrn **C. Geisenhofer** vom Königl. Theater dahier

im „Römer-Saale“ und ladet Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein
Der Vorstand.

Eintrittskarten für Herren (nebst einer Dame frei) 1 Mark, mehrere Damen à 50 Pf. sind zu haben in den Expeditionen des „Wiesbadener Tagblatt“ und „Anzeigblatt“, in der Cigarrenhandlung von **Becker**, Langgasse, bei Gastwirth **Schmiedel**, Häfnergasse, und Abends an der Kasse ohne Preisausschlag. 75

Einladung zu Vorträgen.

„Prüfet Alles und das Beste behaltet“.

Im „Holländischen Hof“ (Schillerplatz 1) sollen an folgenden Tagen öffentliche religiöse Vorträge gehalten werden:

Sonntag den 14. October Abends 8 Uhr,
Donnerstag den 18. October Abends 8 1/2 Uhr,
Sonntag den 21. October Abends 8 Uhr.

Der Inhalt dieser Vorträge ist: „Die wahre Hoffnung der Christen und die Gefahren der letzten Zeit“ im Lichte der hl. Schrift.

Hierzu ladet alle Mittheilungen freundlichst ein

G. Täubner. 8755
Der Zutritt ist frei.

Gewerbliche Abendsschule.

Morgen Montag den 15. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester der gewerblichen Abendsschule in dem **Gewerbeschulgebäude** und werden alsdann auch neue Schüler aufgenommen. Jeder dem schulpflichtigen Alter Entwachsene kann an dem Unterrichte Theil nehmen. Das Schulgeld beträgt für das Wintersemester 3 Mark; Schüler, deren Eltern oder Meister Mitglieder des Vereins sind, sind davon befreit. **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 26**

Pompier-Corps.

Morgen Montag den 15. October Abends 8 1/2 Uhr findet die 3. Generalversammlung im Local „Zum Landsberg“ mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Wichtige Corps-Angelegenheiten.
- 2) Wahl der Rottentührer und Maschinenmeister.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird ersucht.
8419 Das Commando.

Der Stenographie-Cursus

des **Gabelsberger Stenographen-Vereins** beginnt am **22. d. Mts. Abends präcis 8 Uhr** im Gewerbeschulgebäude (Wellritzhstraße 34) **Zimmer No. 13.**

Honorar (pränum. zahlbar) 10 Mt.
für Gymnasialisten und Realschüler 5

Gefällige Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete (Wellritzhstraße No. 9, Parterre) entgegen.

J. Wirth,

beim Königl. Stenogr. Institut zu Dresden
geprüfter Lehrer der Stenographie.

8099

Luther-Bilder

werden schön eingerahmt schon von 2 Mt. 50 Pf. an in der Vergolderei von **H. Reichard**, Emserstraße 67. 8611

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 13654

Fener- und diebesichere

Kassenschränke,

eigenes Fabrikat, auf Lager zu bekannten billigen Preisen unter Garantie bei
Carl Preusser, Schlossermeister,
Weißbergstraße 7. 17593



Kochherde

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
5301 Frankenstraße 5.

Bienen-Honig

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgekleubert, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/2 Pfund bis zum Centner, ist zu haben im **Krämer'schen Gartenhaus**, Wellritzhthal. Bei Abnahme von 10 Pfd. bis zum Centner bedeutender Rabatt. 2806

Wasserkartoffeln, sowie **Aepfel**, als grane **Reinetten**, **Gold-Reinetten** und andere Sorten, sind zu haben **Mehrer**,
gasse 13 im Bürstenladen. 8648

Guten Nebenverdienst

bietet sich Demj., der geneigt ist für ein Hamburger Versandt-Geschäft **Kaffee** an Priavte zu verkaufen. Off. sub H. 4003 bef. d. Anoncen-Bureau **W. Wilkens, Hamburg.** 8700

Birn-Dritten zu verkaufen Geisbergstraße 5. 8813

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Namenfrickerin** empfiehlt sich. Näheres Ellenbogengasse 10, eine Stiege hoch rechts. 8519

Ein gebildetes Fräulein

aus guter Familie, perfect im Kleidermachen und Frisiren, sucht bei einer alleinstehenden Dame Stelle als Kammerjungfer. Näheres in der Expedition d. Bl. 8778

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Geisbergstraße 13 rechts. 8770

Eine Köchin, welche die feinstbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 1. November. Näheres Adolphsallee 21, 1. Stod. 8802

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, womöglich mit Sprachkenntnissen, wird zum Anlernen in ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7539

Ein Mädchen mit guten Schulkenntnissen in die Lehre gesucht. Näheres bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 7395

Lehrmädchen gesucht Geisbergstraße 10. 5468

Ein braves Mädchen gesucht Hellenstraße 21. 7695

Gesucht sogleich ein sauberes, williges Stubenmädchen für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7816

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht kleine Burgstraße 2. 8294

Ein besseres Küchenmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8455

Ein Mädchen, welches kochen kann, neben einen Chef gesucht Langgasse 46. 8739

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht Diebrikerstraße 9. 8784

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Sehug, Hochstraße 6. 19052

Ein einfaches, geführtes **Mädchen**, welches waschen und bügeln kann, wird zu Kindern zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im „Hotel Bloch“. 8495

Ein Lehrling ges. J. Ramponi, Coiffeur, Goldgasse 2. 8023

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nie. Kölsch. 7894

Ein tüchtiger Tapezirer-Gehülfe sofort gesucht bei E. Heerlein, Faulbrunnenstraße 3. 8529

Maurer

werden gesucht Steingasse 3. 8606

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren für leichte Arbeit in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8774

Ein Schweizer gesucht

nach Schierstein No. 78. 8565

Ein junger Bursche mit guten Zeugnissen wird als Ausläufer gesucht bei F. Herzog, Langgasse 44. 8739

Unterzeichnete empfehlen ihr

Bettfedern-Lager,

verbunden mit **Bwisch, Darchent und Federleinen**, sowie fertige Betten, Kissen, Plumeaux und Kinderbettchen zu äußerst billigsten Preisen.

Löffler & Schmitt, Steingasse 5.

Auch werden nach wie vor die Federn gereinigt. 8424

Eine Badewanne und 2 Kinderwagen zu verkaufen. Näh. „Villa Germania“. 8744

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Das

Landwirthschaftliche Institut Hof Geisberg sucht

Wohnung für Schüler.

Offerten unter W. S. 27 mit Angabe der Bedingungen nur an die Expedition d. Bl. erbeten. 8821

Möblirte Wohnung.

Salon, zwei Schlafzimmer, Mädchenzimmer, eingerichtete Küche, Sonnenstube, für eine kleine Familie ab Mitte November für die Wintermonate zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit billigster Preisangabe befördert unter Chiffre M. 81717 Haasenstein & Vogler (C. Wachter) in Wiesbaden. (H. 81717) 327

Eine stille, holländische Familie sucht gegen April eine erste Etage von 4—5 Zimmern und Zubehör in einer schönen Lage. Offerten an Herrn F. Sattels, Friedrichstraße 2a, erb. 8162

Gesucht eine möblirte Parterre-Wohnung von drei Zimmern (Südseite) mit Porzellanöfen zu mäßigem Preise. Louisen- oder Friedrichstraße bevorzugt. Offerten unter C. K. 600 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8800

Von einem cautionsfähigen und pünktlichen Pächter wird ein passendes Local, welches sich zur Wirthschaft eignet, gesucht. Gefällige Offerten unter A. W. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8362

Kleiner Laden per 1. April 1884 in der Lang- oder Webergasse zu miethen gesucht. Gef. Offerten sind bei dem Portier im „Grünen Wald“ abzugeben. 8630

Zur Unterbringung eines durchaus sauberen Artikels wird ein Magazin in möglichster Nähe des Mauritiusplatzes gesucht. Offerten unt. „Magazin“ 4049 i. d. Exp. d. Bl. abzugeben. 8689

Angebote:

Adelheidstraße 42, III., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 5528

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Casellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5378

Elisabethenstraße 13 sind schon möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 19896

Elisabethenstraße 17 möblirte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 6612

Friedrichstraße 22 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8368

Geisbergstraße 24 eine gut möbl. Etage von 4 Zimmern, sowie möbl. Zimmer mit Cabinet auf gleich od. später zu verm. 8640

Hellenstraße 1, 2. Et., gut möblirte Zimmer zu verm. 8640

Friedrichstraße 2, 1. Etage, am Carpark.

Herrschaftlich möblierte Wohnung von 6—7 Räumen, zusammen oder getheilt, mit Pension event. mit Küche und Zubehör, für die Wintermonate zu vermieten.

Badeeinrichtung. 8615

Sahnstraße 15, St., Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6064
Ravellenstraße 4, Parterre, ist ein freundliches, elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. 8607

Kirchgasse 21, Parterre rechts, 1—2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 6461

Langgasse 19, 1. Stock, 2 schöne Zimmer, unmöbliert, mit 4 Fenstern Front zu vermieten. 7760

Leberberg 7 möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 8482

Louisenstrasse 15 möblierte Wohnungen und Zimmer zu vermieten. 15495

Mainzerstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 7810

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mainzerstrasse 24 möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, mit Pension sofort zu vermieten. 8409

Nerenthal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Neugasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4912

Nicolaßstraße 1 hübsch möblierte Etage zu vermieten; daselbst ein Mantelofen zu verkaufen. 8741

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Rödderalle 20, Part., ein möbl. Zimmer zum 15. October oder auch früher, event. mit voller Pension, zu vermieten.

Schwalbacherstraße 51, 1. St., möbl. Zimmer z. verm. 8686

Sonnenbergerstraße 10 6906

elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension.

Taunusstraße 9, 2. Etage rechts, möblierte Zimmer mit Salon und Pension. 1349

Wellrichstraße 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 8250

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 1, eine St. h. 5854

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6089

Möblierte, abgeschlossene Parterre-Wohnung mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 11. 8123

Zu verm. 1 möbl. Zimmer Geisbergstraße 9, 1. Stock r. 7843

Gut möblierte Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension und Piano, an Damen zu vermieten Mainzerstraße 46. 8410

Wohnung mit prachtvoller Aussicht,

3 Zimmer, Bel-Etage, mit Küche, nebst 3 schönen Kammer, Keller mit Zubehör und großem Garten, auch Stallung und Scheune, sofort zu vermieten Schiersteinerweg 2b. Näheres Neugasse 3. 8745

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Feldstraße 3, II. 6743

Ein sehr schönes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres Langgasse 3. 8071

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlsruh. 44. 6486

Eine Mansarde mit Bett zu vermieten; auch kann Kost gegeben werden. Näheres Emserstraße 23. 8324

Eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu vermieten Duerstraße 1, II. 5749

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 1. St. 6834

Zwei möbl. Zimmer (sep. Eing.) und eine Mansarde zu vermieten Taunusstraße 6, 1 Treppe hoch. 8761

Zwei gut möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Dachstube zu vermieten. Näh. Exped. 8387

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh. H. Burgstraße 1 im Metzgerladen. 8364

Zu vermieten

eine möblierte Villen-Wohnung, dicht am Carthaus und Park, 6 Zimmer, Küche u. Näh. Grünweg 4. 8170

Möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten z. verm. Wellrichstr. 20, 5. I. 7794

Bel-Etage (eleg. möbl.), 7 Zim., Küche und allem Zubeh., sofort ganz od. auch geth. z. v. Geisbergstr. 5. 6217

Hochparterre 6 Zimmer mit allem Zubehör und Garten zu vermieten in dem neu erbauten Landhause Wallmühlstraße 13a. 5612

Schönes, großes, unmöbliertes Zimmer per sofort oder 1. November zu vermieten Hellmundstraße 21a, 2 St. 8467

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 4, eine Stiege hoch rechts. 8593

Ein freundlich möbliertes Zimmer in der Taunusstraße (Sonnenfette) ist an eine gebildete Dame zu vermieten; auf Wunsch Pension. Näh. Exped. 6874

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten Wellstraße 8, 3. Stock. 7905

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Wellrichstraße 39, 1. Etage links. 5694

Möbl. Wohnung, 4 Zimmer, mit oder ohne Küche, zu verm. Geisbergstraße 10. 8790

Ein fein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Oranienstraße 22. 8789

Zwei Läden sind zu vermieten. Näheres im "Englischen Hof". 3716

Nichesberg 22 ist das Möbelmagazin mit Logis auf 1. Januar zu vermieten. 8766

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Römerberg 24, Parterre. 8685

Arbeiter erhalten schönes Logis Castellstraße 8, 1 St. 8773

Biebrich am Rhein.

Möblierte, sowie unmöblierte Wohnungen mit schöner Aussicht auf den Rhein sind mit und ohne Pension vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Rheinstraße 8 in Biebrich. 1105

Villa Margaretha, Gartenstraße 10

(nahe dem Carthaus),

befindet sich jetzt fertig eingerichtet die 5 1/2 Jahre in „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4, bestehende 8598

≡ Fremden-Pension. ≡

Daselbst hübsch möbl. Familien-Wohnungen, darunter eine ganze Bel-Etage und einzelne Zimmer zu vermieten.

Villa Carola,

Wilhelmplatz 4. Fremdenpension.

Am 15. Oct. eröffnet, neu und komfortabel, mit Speise- und Conversationsalon eingerichtet. Bäder im Hause. 7487

Pension Fiserius,

vormals Vantier,

bisher Frankfurterstrasse 16,

befindet sich vom 1. October an

1 Leberberg 1. 7530

Ein Herr oder Dame findet gute und billige Pension in gebildeter Familie. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2. Etage. 6630

Lager:
Hörnberg,
Josefsplatz 5.

S. Guttman & C^o, Wiesbaden,

Lager:
Frankfurt a. M.,
alte Börse.

8 Webergasse 8,

offerten ergebenst von den in Fabriken und der Leipziger Messe gegen Cassa

en bloc gekauften grossen Waaren-Posten

die nachstehenden nur streng soliden Qualitäten und für die Herbst- und Winter-Saison 1883/84 neu fabrizirten Artikel

sämmtlich für die Hälfte des Herstellungswertes, um wegen Raummangel schnellstens zu placiren, im Groß- und Einzelverkauf, wie folgt:

Modestoffe, 55 bis 60 Ctm. breit.	per Meter
1 Posten Vigogne Cassinett vorzüglich zu Hauskleidern	25 Pf.
1 Posten Lama tweed unterwollig im Tragen, in schönen, neuen Streifen, Melangen und Caros	30 Pf.
1 Posten Lady Melton ganz weiches, wolliges Gewebe in verschiedenen, mittleren Caros	40 Pf.
1 Posten Crêp Caros frischfarbige, neuere, buntdurchgogene Caros	40 Pf.
1 Posten Armure Caros hochlegant, den theuersten elasser Dessins copirt	45 Pf.
1 Posten Cheviot mouliné für Herbst- und Winterkleider in geschmackvoll. mille-caros u. jaspé	50 Pf.
1 Posten Crêp changeant zweifarbiger Effect in soliden Tönen und im Gewebe für jede Saison geeignet	50 Pf.
1 Posten Cachemir Serge einfarbig, ganz feiner Körper aus Cachemir-Material in sehr schönen, neuen Farben	55 Pf.
1 Posten dicke Ulster Cloth schwerer, gewalkter Winterstoff in neuen, kleinen Caros und Streifen, sowie soliden Melangen	60 Pf.
1 Posten reinwollene Croisé in dunklen uni-Farben	60 Pf.
1 Posten Changeant uni & rayé glatt und gest. efft, zusammen zu verarbeiten als el-gantes Herbst- und Winter-Strassenkleid	65 Pf.
1 Posten Tuch-Plaid einfarbiges, schweres, wollenes Körper-Gewebe in allen für die Saison neu erscheinenden Modefarben	65 Pf.
1 Posten Tuch-Foulé einfarbiges, hochartiges Gewebe in dunklen Tuchfarben	70 Pf.
1 Posten reinwollene Cachemir-Caros einfarbiges, hochartiges Gewebe in dunklen Tuchfarben	75 Pf.
1 Posten Drap Velour. Soleille & Travers ganz wollig, einfarbiges Gewebe in dunklen Tuchfarben	75 Pf.

Modestoffe, doppeltbreit, 100—120 Ctm. per Meter	per Meter
1 Posten Cheviot melange zu Schlafrocken u. Hauskleidern, in schwarz u. weiß, 110 Ctm. breit, 60 Pf.	60 Pf.
1 Posten Chevron Beige wollreiches, starkfarbiges Gewebe in dunklen Melangen	75 Pf.
1 Posten Tarteau ein Restbestand in bunten großen Cartons	60 Pf.
1 Posten Crêp Caros ein großartiges Sortiment in neuen großen Dessins	75 Pf.
1 Posten farbige Cachemirs 110 Ctm. breit, in neuen bunten Farben	90 Pf.
1 Posten Armure Caros hochlegante Dessins und vorzügliche Qualitäten für Winterkleider und ganze Kleider	110 bis 120 Pf.
1 Posten Armure rayé u. chiné das Beste für diese Saison erscheinene, mit durchgehenden bunten Effecten und auch soliden Chiné-Geschmack	110 bis 130 Pf.
1 Posten reinwollene farbige Cachemirs "Ctm. effectiv breit", feinfarbig und von bestem Material in einem Sortiment von mehr als 20 ganz neuen Farbentönen	110 bis 140 Pf.
1 Posten reinwollene Double Plaid vorzügliche Qualität, ein feiner Restbestand in dunklen Caros, besonders zu Hauskleidern und Schlafrocken	110 bis 120 Pf.
1 Posten reinwollene Cachemir-Caros hochlegante Dessins in neuen Farbenstücken	110 bis 150 Pf.
1 Posten reinwollene Tuch-Foulé feinfarbige Qualität in allen für die Saison neu erscheinenden Modefarben	110 bis 175 Pf.
1 Posten Crêp Virginie und Voil Farben-Disposition, welche den theuersten Seidenmanen entnommen, 75 bis 90 Pf.	75 bis 90 Pf.

1 Posten reinwollene Tich-**Posten** 75
Posten Crép Virginie und Voil reine Absteife, welche den theuersten Seidenmanen entsprechen, für die Abendtoilette, 58/60 Ctm. breit, 70-90 Pf.

25 Serien, bestehend aus 1500 Stück feinste 110 Ctm. reinwollen Hautes Nouveautés,

wobei insbesondere die neuesten grauen Nuancen sehr reich vertreten sind, in

Velour changeant, Tuch, Tricot, chine broché, Canevas rayé, flammé, Travers u., welche aber sämtlich nicht einzeln aufgeführt werden können,

anzahl	2 1/2	3	3 1/2	4	5	6	Part
für	1 1/2	2	2 2/5	2 1/2	2 7/5	3	Part

Auspulstoffe!!

zu allen Stoffen passend, in Velvet, Seldensammet in allen nur existierenden neuen Farben-
 tönen, vielfache gemusterte und gefärbte Seidenstoffe, Damassé, Brocat, Merveilleux in
 allen Farben u., in großer Auswahl „so billig wie Niemand am Platze“.

110-120 Ctm. schwarzreinwollene Cachemirs

unter Garantie für gutes Tragen, mehr als 20 Qualitäten außer-
 ordentlich vortheilhaft; per Meter

1 Serie acht schwarze Cachemirs, 70 Pf. bis 1.20 Mt.

1 Serie reinwollener Cachemirs, feinabig, volle 110

Ctm. breit

1 Serie reinwollene Cachemirs, vollgarnige, welche

Reino Qualität

1 Serie reinwollene Cachemirs, Double

12 feinere Ser. reinw. Double Cachemirs, garant. für gutes Tragen,

in acht blau u. tiefschw. Farben 2 1/4, 2 1/2, 2 3/4, 3, 3 1/4, 3 3/4 bis 4 Mt.

Schwarze Lustre, Alpaca und Panamas, 60-65 Ctm. breit,

bewährt, best. Fabrifat f. Kleider u. Schürzen 45, 50, 60 bis 1.20 Mt.

Schwarze reinwoll., 110-129 Ctm. br., neueste Robenstoffe in Foulé,

Crép française u. Cachemirs Hindou, Tricot foulé 2 1/2 bis 3 1/2 Mt.

Schwarze Rein-Seidenstoffe und Sammete,

erprobt solideste Fabrikate.

Schwarze reinseidene Kleider-Staffete, gefärbte Qualität 2- Mt. per Meter

Schwarze reinseidene Kalle-Grograins von 2 1/2 Mt. an.

Schwarze reinseidene Satin de Lyon, Satin Mer-

veilleux, Satin Rhadamés, Satin Varsovie

u. f. w. von 3 1/2 Mt. an.

Schwarze reinseidene Damassés, neueste, hochfeine Dessins, von 4 1/2 bis 7 1/2 Mt.

Schwarze Velour damassé und Velour rayé, auf Seiden-
 Fond gewebt, zu Mänteln und Tailen das Nobelfe

für diese Saison 5 1/2 bis 11 Mt.

Schwarze Seiden-Sammete, prima Qualitäten zu Tailen

und Mänteln, 48-70 Ctm. breit 4 1/2 bis 17 Mt.

Schwarze Patent-Sammete in 12 Qualitäten von 1.25 Mt. an.

1500

Stück fertige Damen-Untertröcke von Filz und Velour, in grau und modischen, sowie neuesten dunklen uni-Farben, als schwarz,
 braun, marine, rothbraun, olive u. mit einfachen und hochgeleganten Ornamenten, „enorm billig“, das Stück 3, 3 1/2, 4, 5, 8 Mt.

Steyr-Röcke von ganz Atlas, Velour mit Atlas-Ansatz und Banella, durchweg warm gefüttert und solid abgearbeitet.

Schwarze Knize- und Cachemir-Schürzen, gewöhnliche und römische Façon, einfach und hochlegant, Stück 80 Pf., 1, 1 1/2, 2-3 Mt.

Schwarze Winter-Mantelstoffe in Double, Streichgarn und Soletelle, nur durchweg solide Qualitäten, 130 Ctm. breit, Meter 4-6 Mt.

Schwarze Mantel- und Besatzstoffe in Plüsch, Diber, Urtas, Dog, Gimmer, Panther u. in großer Auswahl, nur neue

Deffins „Au ganzen Mänteln und Renobiren älterer Piecen“, bei Abgabe von 10 Ctm. an per Meter, 130 Ctm. breit, 4, 5 1/2, 8, 10-16 Mt.

Regenmantel-Stoffe in allen neuen uni-Farben, sowie neuesten gemusterten und caritten Stoffen. 130 Ctm. breit, Meter 3-3 1/2 Mt.

Lager:
Düsseldorf,
 Grabenstraße 17.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

3 Webergasse 8, im Badhaus „Zum Stern“.

Lager:
Augsburg,
 am Königsplatz.

NB. Zanella-Regenschirme für Herren und Damen, Stück 1 1/2, 2, 3-4 Mt., halbfleisene Regenschirme in Florla und Côte
 Satin, Stück 6-6 1/2 Mt., reinseidene Côte Satin-Regenschirme, Stück 7, 8-11 Mt.

Blutarmuth, Bleichsucht und
Magenleiden geheilt

durch Anwendung der echten Malzfabrikate des R. K.
Hoflieferanten Johann Hoff, alleinigen Erfinders
und Erzeugers der Malzpräparate in Berlin,
Neue Wilhelmstraße 1.

Lübbenau, den 31. Mai 1883.

Die segensreichen Wirkungen, welche Ihr Malzbier vor einigen Jahren bei mir erzielt hat, veranlassen mich, jetzt wieder dasselbe zu gebrauchen. Ich ersuche Sie daher ergebenst, mir 28 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier, 6 Tafeln Malzextruder und 1 Flasche concentrirtes Malzextract per Nachnahme durch die Bahn halbtig zu senden zu wollen.

M. Kurrhahn, Waagemeister.

Berlin, 31. März 1883. Potsdamerstraße 84.

Ihr Malzgertrai-Gesundheitsbier ist das einzige Mittel, welches mir bei meinem sporadischen Magenleiden, verbunden mit Schwindel, hilft. Frau Elise Maas.

Berlin, 4. April 1883.

Bitte um Uebersendung von 10 Flaschen Ihres vor-
züglichen Malsegnet-Gesundheitsbieres, da sich mein so
hartnäckiges Magenleiden nach dem Gebrauch desselben
wesentlich gebessert hat u. **Pentert, Barnimstraße 2.**

Niederladen in Wiesbaden bei H. Wenz,
Eigelgasse 4, **A. Schirg,** Schillerplatz 2, und **F.**
A. Müller, Adelhaidstraße 28. 57

Pferde=Geschirre.

Ein- und Zweispänner.
14899

Fr. Becker, Webergasse 22.

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10446

Eine gelb-graue Damen-Herbst-Jaquette für
8 Mark zu verkaufen. Näheres Expedition. 8699

Ein guter, eleganter Damen-Wintermantel zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 8798

Ein brauner Wintermantel ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8450

Nehstangen, 40 Stück, billig zu verkaufen „Burg
Rassau“. Schwachstraße 1. 8262

Birnen per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Suckos-Fest Vorabend 5 Uhr, Suckos-Fest Morgen 8 1/4 Uhr, Suckos-Fest Nachmittag 3 Uhr, Suckos-Fest Abend 5 Uhr 50 Min., Festwoche Morgen 6 1/4 Uhr, Festwoche Nachmittag 4 1/2 Uhr, Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr.

Anzeig aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 12. October.

Geboren: Am 10. Oct., dem Tagelöhner Philipp Hardt e. L. H.
Martha Katharine Helene. — Am 11. Oct., dem Tagelöhner Georg
Klein e. L. E.

Aufgeboten: Der Orgelbauer Friedrich Karl Rasmann von Möltan, A. Beilburg, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Tripp von Frankenberg, Reg.-Bez. Rassel, wohnh. dahier. — Der pract. Arzt Dr. med. Georg Burgl von Bassan, wohnh. daselbst, und Elisabeth Bergat von

Bassau, wohnh. dahier. — Der Koch Philipp August Jacob Fuhr von Breithardt, A. Mehen, wohnh. dahier, und Christiane Marie Siebert von Schierstein, wohnh. daselbst. — Der Rentner Eugen Ernst Wilhelm Georg Buderns von der Christianshütte bei Schupbach, A. Kunzel, wohnh. dahier, und Wilhelmine Friederike Emilie Staphors von Brochterbeck, Baurischen Oberdorf, Kreises Teclenburg, Reg.-Bez. Münster, wohnh. zu Brochterbeck. Gestorben: Am 11. Oct., Pauline Margarethe Elisabeth, L. des Gärtners Josef Faust, alt 1 J. 3 M. 12 L. — Am 11. Oct., Margarethe geb. Diefenhebt, Wittwe des Schuhmachers Konrad Dellon, alt 82 J. 8 M. 17 L. — Am 11. Oct., Ludwig Martin Jacob Karl, S. des Dachdeckerhilfen Ludwig Holl, alt 19 L. — Am 12. Oct., Anna, geb. Berz, Ehefrau des Bildhauers Josef Berz, alt 33 J. 11 M. 2 L.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Viebrich, Rosbach. Geboren: Am 4. Oct., dem Landmann Georg Schäfer z. S. — Am 6. Oct., dem Tagelöhner Johann Ebent. z. L. — Am 6. Oct., dem Fabrikarbeiter Josef Karmaschel z. L. — Am 6. Oct., dem Locomotivführer Peter Dörhöfer z. S. — Aufgeboten: Der verwitwete Schreinermeister Friedrich Karl Heinrich von Bültens. A. Jbstein, wohnh. dahier, und die Wittwe des Jacob Heinrich, Katharine Marie Elisabeth Aboline, geb. Fint von hier, wohnh. dahier. — Verehelicht: Am 6. Oct., der Tagelöhner Johann Wilhelm Peter Gemeinde von Fachingen, A. Diez, wohnh. dahier, und Katharine Müller von Biblis in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Am 6. Oct., der Schutzmann Josef Göller von Fulda, wohnh. dahier, und Marie Karoline Wilhelmine Gertrude Jffland von hier, wohnh. dahier. — Am 6. Oct., der Landmann Karl Josef Breidenbach von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Marie Luise Reisenberger von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 11. Oct. Katharine T. des Tagelöhners Jacob Wiskel. — 23.

Sonnenberg und **Rambach**. Geboren: Am 6. Oct. zu Sonnenberg e. unehel. L. M. Emilie Buije. — Gestorben: Am 9. Oct., Clara Christiane, geb. Dauer, Ehefrau des Schneidemeisters Heinrich Roth zu Sonnenberg, alt 42 J. 11 M. 21 J.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 6. bis 13. October 1883.

	Hochp. Preis.		Rhein. Preis.			Hochp. Preis.		Rhein. Preis.	
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . per 100 Rgr.	—	—	—	—	Ein Oase	4	50	4	—
Roggen . . . 100	—	—	—	—	Mal per Rgr.	3	20	2	20
Gerste . . . 100	16	—	10	—	Secht per Rgr.	2	80	1	60
Stroh . . . 100	7	60	6	40	Badrath	—	70	—	50
Heu 100	8	60	7	20	IV. Brod und Mehl.				
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:					Schwarzbrod:				
I. Qual. p. 100 Rgr.	154	28	150	86	Langbrod per O., Rgr.	—	15	—	15
II. „ 100	147	42	144	—	„ „ „ „ „ „ „ „	—	57	—	58
Fette Schweine p. Rgr.	1	20	1	12	„ „ „ „ „ „ „ „	—	14	—	12
Hammel	1	40	1	—	„ „ „ „ „ „ „ „	—	51	—	50
Kälber	1	40	1	—	Weißbrod:				
III. Victualienmarkt.									
Kartoffeln p. 100 Kilo	5	50	3	30	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	—	8	—	8
Butter per	2	50	2	30	b. 1 Milchbrod „ 30	—	8	—	8
Eier per 25 Stück	2	25	1	75	Weizenmehl:				
Hanbfäse per 100	8	—	7	—	Vorbruch:				
Fabrthäse 100	8	—	3	50	I. Qual. p. 100 Rgr.	44	—	42	—
Zwiebeln 100 Rgr.	16	—	14	—	II. „ 100	42	—	38	—
Blumenkohl. per Stück	—	30	—	15	Gewöhnl. (fog. Weßm.)				
Kopfsalat „ „	—	7	—	4	p. 100 Rgr.	88	—	34	—
Curren „ „	—	14	—	5	Roggenmehl „ 100	80	—	28	—
Grüne Bohnen p. Rgr.	—	50	—	40	V. Fleisch.				
Frische Erbsen p. Schpp.	—	8	—	4	Ochsenfleisch:				
Wirsing „ p. Stück	—	18	—	8	p. b. Keule . . p. Rgr.	1	40	1	33
Weißkraut „ „	—	25	—	15	„ Bauchfleisch „ „	1	32	1	20
Rotkraut „ „	—	10	—	8	„ „ „ „ „ „ „ „	1	20	1	—
Gelbe Rüben „ Rgr.	—	8	—	7	„ „ „ „ „ „ „ „	1	40	1	33
Weisse Rüben „ „	—	4	—	2	„ „ „ „ „ „ „ „	1	80	1	—
Kohlrabi (obererd.) St.	—	5	—	4	„ „ „ „ „ „ „ „	1	60	1	40
Kohlrabi „ „ per Rgr.	—	15	—	15	„ „ „ „ „ „ „ „	1	80	1	60
Preißelbeeren p. Schpp.	1	20	—	50	„ „ „ „ „ „ „ „	1	60	1	60
Trauben „ „ p. Kilo	—	50	—	30	„ „ „ „ „ „ „ „	1	20	1	—
Zwetschen p. 100 Stück	—	30	—	20	„ „ „ „ „ „ „ „	1	80	1	60
Ballnüsse „ „	—	60	—	40	„ „ „ „ „ „ „ „	1	80	1	60
Kastanien „ „ p. Rgr.	6	—	5	—	„ „ „ „ „ „ „ „	1	84	1	80
Eine Gans „ „	2	60	2	20	„ „ „ „ „ „ „ „	1	60	1	60
Eine Ente „ „	—	60	—	50	„ „ „ „ „ „ „ „	1	60	1	33
„ Taube „ „	1	80	1	10	„ „ „ „ „ „ „ „	1	80	1	60
„ Hahn „ „	1	80	1	40	„ „ „ „ „ „ „ „	1	80	1	60
„ Feldhuhn „ „	—	—	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „	1	84	1	80

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. October 1883.)

Adler:

Admitzer, Kfm., Mannheim.
 Basse, Kfm., Leipzig.
 Sello, Kammerg.-R. a. D., Berlin.
 Friedrich, Kfm., Hamburg.
 v. Schoenfeld, Fr., Rotenburg.
 Koppen, Kassel.
 Seyders, m. Fr., Haag.
 Engelhard, General, Bromberg.

Bären:

Prescote, m. Fam. u. Bed., New-Orleans.
 Chaplain, Fr., New-Orleans.
 Mendoch, 2 Fr., New-Orleans.
 Perkiss, Fr., New-Orleans.
 Perkiss, Fr., New-Orleans.

Cölnischer Hof:

Stiernholm, Fr. General m. Fam., Kopenhagen.
 Benninghoven, Rent. m. Fr., Huppelrath.

Elhorn:

Winter, Kfm., Lüdenscheid.
 Langensiepen, Kfm., Lindlar.
 Brenner, m. Fr., Düsseldorf.
 Jerges, Düsseldorf.
 Kinkler, Indiana.
 Felinger, Kfm., Elberfeld.
 Ohe, Kfm., Elberfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Leitner, Kfm., München.
 Müller, Kfm., Gr.-Schönbau.
 Batten, Kfm., Aachen.

Grüner Wald:

Dehme, Kfm., Köln.
 Diehm, Fabrikbes., Lauterbach.
 Beremont, Kfm., Kassel.
 Bätgers, Kfm. m. Fam., Gräfrath.

Vier Jahreszeiten:

Bestlerle, Karlsruhe.
 Robinson, m. Fr., Cumberland.
 Howard, m. Fr., Calton.
 Master, 2 Fr., Norwich.
 Bötting, m. Fr., Bonn.
 Gans, Geh. Rath Dr. m. Fr., Karlsbad.

Nassauer Hof:

Boujon, Paris.
 Orzeszko, Fr. m. Tocht., Nizza.
 Heise, m. Fr., Hamburg.
 Lameyer, Hamburg.

Nonnenhof:

Abich, Kfm., Köln.
 Quack, Kfm., Elberfeld.
 Wendorf, Bürgermeister, Arith.
 Pfeiffer, Dr., Frankfurt.
 Henke, Hauptm., Homburg.
 Gluck, Kfm., Erfurt.
 Bergmann, Frankfurt.
 Zelt, Kfm., Wien.
 Zöner, Crefeld.
 Breyer, Dernaun.
 Vorhepieper, Elberfeld.
 Kahn, Karlsruhe.
 Becker, Frankfurt.
 Schweizer, Kfm., Offenbach.

Hotel du Nord:

Riesberg, m. Fr., Berlin.
 v. Pütsch, Frhr., Prem.-Lieut., Düsseldorf.
 Potthoff, Paris.
 Frey, m. Fr., Freiburg.

Rhein-Hotel:

Foster, m. Fr., Irland.
 Vrehl, Hauptm. m. Fr., Köln.
 Eckhardt, Fr. m. T., Petersburg.
 Corpus, Fr. m. T., Petersburg.
 Hardey, m. Fr., London.
 Schnell, Gutsbes. m. Fr., Schweiz.
 Iselin, Rent., Basel.
 Trapp, Kfm. m. Fr., Bremen.
 Bottmann, Kfm., Berlin.
 v. Rohland, Fr., Livland.
 Bornhaupt, Fr., Riga.

Römerbad:

Goette, Hof-Traiteur m. Fr., Pymont.
 Cramer, Köln.

Rose:

Rommel, m. Fr., Berlin.
 Low, m. Fr., London.

Weisses Ross:

Orges, Fr., Braunschweig.
 Marheinecke, Fr., Braunschweig.
 Algeier, Fr., Dauernheim.

Tannus-Hotel:

Weis, Rent., Worms.
 v. Schmiedten, Lieut., Fürstenwalde.

Rosenplaenter, Rent. m. Fr., Amsterdam.

v. Wardenburg, Lieut., Heidelberg.

Bohe, Kfm. m. Tocht., Elberfeld.

Sarton, Ingen. m. Fr., Gand.

Cleff, Fabrikbes., Barmen.

Cleff, Fr. Rent., Barmen.

Knoll, Kfm., Würzen.

Begemann, Fr. Rent. m. Schw., Amsterdam.

Hotel Vogel:

Hackenberg, Fr. m. Bruder, Gevelsberg.

Broelsch, Kfm., Köln.

Manitz, Kfm. m. Fr., Zwickau.

Bertelsmann, Kfm., Bielefeld.

Hotel Weiss:

v. Reinen, Referendar, Lehrstein.

August, Reg.-Assessor, Köln.

In Privathäusern:

Villa Nizza:

Wilhelm, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Pension Mon-Repos:

v. Hasethausen, Fr. Baron, England.

Mainzerstrasse 8:

Wuest, Fr., Zürich.

Esser, 2 Fr., Coblenz.

Wilhelmstrasse 36:

Demuth, Fabrikbes. m. Fam., Birmingham.

Fremden-Führer.**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Fidelio“.**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium.** Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitags von 2-6 Uhr.**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6¹/₄ und Abends 4¹/₄ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.**Frankfurter Course vom 12. October 1883.**

	Geld.	Wescheil.
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam 163.60 bz.
Dufaten	9 . 70-75	London 20.405 bz.
20 Frcs.-Stück	16 . 17-20	Paris 80.80-75-80 bz.
Sovereigns	20 . 82-86	Wien 170 bz.
Imperiales	16 . 71-76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 . 18-22	Reichsbank-Disconto 4%.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

VIII.

1) „Die Nassauische Simultan-Schule.“ Von Dr. C. G. Firnhaber (Wiesbaden, C. G. Runge's Nachfolger). Mit dem im Laufe des verfloffenen Sommers erschienenen zweiten Bande ist dieses monumentale Werk nunmehr abgeschlossen. Wir können ihm mit Fug und Recht ein solches Epitaph zuschreiben, da es in der That einer in ihrer Art einzig dastehenden culturhistorischen Epoche in der Geschichte des Schulwesens ein Denkmal setzt. Die Nassauische Schulgesetzgebung von dem Jahre 1817 war mit der Constitution der Simultan-Schule ihrer Zeit weit vorausgeeilt, denn damals war die Philantropie noch nicht so weit nationales Gemeingut, daß man allgemein nach einer Einigung und Gemeinschaftlichkeit ohne confessionelle Abstufung auf dem Gebiete des Erziehungswesens verlangt hätte, und wie „herrlich weit“ wir bis zu dieser Stunde darin vorgerückt sind, das beweisen die Vorgänge allerorts, die auf Scheidung hinauslaufen. Warum scheiden? fragt die Philantropie. Scheidet etwa auch der ewige Schöpfer, indem er jeder Confession etwa einen eigenen Typus aufprägt? Und leben später nicht Diejenigen als Staatsbürger wieder zusammen, die in der Schule schon geschieden werden sollen? Nassau hatte auch früher in dem Simultan-Seminare jene philanthropische Eigenthümlichkeit aufgestellt. Und sind etwa die große Zahl aus demselben hervorgegangener Lehrer notorisch ir- oder leichtgläubig gewesen? Tausendfache Erfahrung lehrt das Gegentheil. Je mehr nun die Gegenwart jenes Simultanprinzips durchbricht, um so werthvoller erscheint als culturgeschichtliches Monument das Firnhaber'sche Werk, von dem wir noch den zweiten Band näher zu verzeichnen haben. In demselben ist zunächst die geistliche Grundlage der Nassauischen Schule mitgetheilt, das Schullebend vom 24. März 1817 vollständig, daneben sämtliche gleichzeitige, auf die Volksschule (Elementar-, Real- und Lehrerschule) bezügliche Vollzugsvorschriften, Schulordnungen, Dienstinstructionen, Lehrpläne: Alles zum

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 12. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.2	751.4	752.9	751.8
Thermometer (Celsius)	5.6	14.4	10.4	10.1
Luftspannung (Millimeter)	6.6	9.1	8.4	8.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97	78	91	89
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	4.8	—

Frühe dichter Nebel, Vormittags f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Erstmal in correctem Abdruck mit einem fortlaufenden kritischen und exegetischen Commentar, endlich die zu nassauischer Zeit erschienenen abändernden Gesetze und Verordnungen, sowie die hauptsächlichsten Generalversammlungen, die hier zum erstenmale im Zusammenhange gedruckt vorliegen. Es wird sodann die Aufnahme der neuen Schulorganisation im In- und Auslande geschildert, ihre später eingetretene Bekämpfung, die dadurch bewirkte theilweise Modifizierung, aber schließliche Aufrechterhaltung im Prinzip seitens der Staatsregierung und der Landstände, alles an der Hand der sichersten Quellen. Endlich wird eine Vertheidigung der nassauischen Simultanschule, deren Unterschied von anderen Mittelschulen schon im ersten Bande festgestellt war, gegen die laubläufigen Angriffe aus neuester Zeit versucht, zum Beweise, daß und in welcher Organisation unter den gegebenen Verhältnissen die christliche Simultanschule auch in Deutschland die einzig richtige Form der öffentlichen Schule sei. Ein Excurs am Schluß des zweiten Bandes behandelt den Religionsunterricht in der nassauischen Simultanschule, namentlich den sogenannten allgemeinen Religionsunterricht für alle Confectionen, der von 1817 bis 1844 auf dem Lehrplane der Volksschulen gestanden hat. Es ist zum erstenmale, daß die Entstehung und Geschichte desselben im Zusammenhange dargestellt ist. Ein vollständiges Register erleichtert den Gebrauch des Werkes.

2) „Die Electricität im Dienste der Menschheit.“ Von Dr. A. Ritter von Urbanitzky (Wien, A. Hartleben). Die technischen Leistungen und praktischen Anwendungen der Electricität und des Magnetismus sind eben die vorherrschenden Agentien im Dienste der Menschheit und somit ist ihre Kenntnisaufnahme der ganzen gebildeten Welt zum Bedürfnis geworden. Das obengenannte, in Lieferungen erscheinende Werk stellt sich die dankenswerthe Aufgabe, den gewaltigen Stoff in populärer Fassung diesem Bedürfnis entsprechend darzulegen und hat sich dazu folgendes Programm entworfen: In wenigen Zügen ein gedrängter Ueberblick über den Gang, welchen die Erforschung der Electricität und des Magnetismus genommen hat; hierauf folgt die Erklärung der magnetischen Grundercheinungen, die Erzeugung und Wirkung der Magnete und daran reiht sich die Besprechung der Electricitäts-Erzeugung durch Reibung. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze der Reibungselectricität, der galvanischen Electricität und der Wirkungen des electrischen Stromes bilden die nächsten Abschnitte und bringen die Grundlehren des Magnetismus und der Electricität zum Abschlusse. Hiermit sind jene Grundlagen gegeben, welche zum Verständniß der praktischen Anwendungen unbedingt gefordert werden müssen. Der zweite Theil umfaßt nun die praktischen Anwendungen, und zwar zunächst die Electricitäts-Erzeuger oder Generatoren als Batterien und Maschinen. Daran reißen sich die verschiedenen Verwendungen des electrischen Stromes zur Beleuchtung, in der Galvanoplastik zur Kraftübertragung, in der Telegraphie und Telephonie u. s. w. Auf diese Art soll auch dem Laien Gelegenheit geboten werden, sich mit den Errungenschaften der Electrotechnik in ausreichender Weise bekannt zu machen. In gleichem Verlage ist auch ein 88 pag. umfassender Catalog „Der neuesten Erscheinungen aus dem Gebiete der Electricität, Electrotechnik, Physik, Chemie, Mechanik“ ausgegeben worden.

3) „Die Physiognomie des Mondes.“ Von H. W. J. und A. Thiersch (Augsburg, Rich. Preyß). Die für Fachmänner höchst interessante Schrift beginnt mit einer Geschichte der Hypothesen und Forschungen, die sich an den Trabanten der Erde knüpfen und geht dann zu dem neueren Standpunkte der Wissenschaft über, wo sie insbesondere die in den bedeutendsten astronomischen Werken minder oder gar nicht berührte Aggregationslehre in's Auge faßt und auf die Geologie im Vergleich zwischen Erde und Mond specieller eingeht. Das Schlußcapitel widmet der Astronomie überhaupt (Sonnenflecken, temporäre Sterne, Meteoriten, Planetensystem) eine erforschende und kritische Betrachtung.

4) „Josef Freiherrn von Eichendorff's sämtliche poetische Werke.“ 4 Bände. (Leipzig, C. F. Amelang.) Wo wäre das Gemüth zu finden, das nicht schon durch Eichendorff'sche Poesien angeheimelt worden wäre, und an dessen Ohr sind nicht schon Melodien angelungen, mit denen unsere beliebtesten deutschen Componisten solche umkleidet? Der Dichter des Liedes „Dem Gott will rechte Gunst erweisen“ lebt in ein oder dem andern von dessen Genossen in aller Deutschen Gedächtnis. Und doch sind die gesammelten Werke desselben nur in Weniger Besitz, da die letzte Paderborn'sche Auswahl-Ausgabe wohl eine Seltenheit geworden. Es hat sich darum der Amelang'sche Verlag durch eine neue, sehr elegant hergerichtete Gesamt-Ausgabe ein recht großes Verdienst erworben, das ihm jeder Verehrer Eichendorff's und wer weiß, wie Viele

noch, die durch sein neues Unternehmen den Dichter erst kennen lernen, dankbar zuerkennen werden. Der erste Band enthält die zahlreichen lieblichen Gedichte, der zweite die Romane „Dichter und ihre Gesellen“, „Ahnung und Gegenwart“, in denen uns der Dichter in der nahesten Individualität von Ideal und Wirklichkeit entgegentritt, der dritte Band umfaßt seine Dramen, die am wenigsten bekannt sind, und der vierte seine Novellen, unter denen die altbeliebte „Aus dem Leben eines Taugenichts“ obenansteht. Den Abschluß bildet eine gut geschriebene Biographie des Dichters. Es ist sehr zu wünschen, daß durch diese neue Auflage Eichendorff wieder in der Gegenwart durch eigene Kenntnisaufnahme zu jener allgemeinen Popularität gelangt, die er bei seinem ersten Auftreten so rasch gewann, und die ihm schließlich mehr um einzelner der bekanntesten Gedichte willen als durch die Lectüre seiner Gesamtwerke gewahrt blieb. Die Verlagshandlung ist dem Publikum durch die größte Liberalität bezüglich Ausstattung und Preis entgegen gekommen.

5) „Richard Wagner's Bedeutung für die nationale Kunst.“ Von L. Nohl (Wien, L. F. Hofbuchhandlung von Karl Prochaska). Der Verein deutscher Schriftsteller und Künstler in Böhmen „Concordia“ hatte ein Preisanschreiben mit obigem Thema erlassen, wobei die genannte Abhandlung Nohl's den Sieg gewann. Dieselbe ergeht sich zunächst in einer langen Darlegung über die historische Entwicklung, welche Literatur und Musik bis zu Wagner genommen, kennzeichnet dann dessen vorreformatorische Tendenz bis zu „Lohengrin“ und fügt das Charakteristikum der weiteren Bestrebungen des Componisten in seinen neueren Werken an, das eigentlich im Verhältnis zu den übrigen Ausführungen etwas kurz und in einigen allgemeineren Zügen beachtet ist. Der Styl ist ein gewandter, glatter; die Ausstattung des Buchleins ist fein.

6) „Aus dem Lande der Magyaren.“ Roman von J. Rasche (Wiesbaden, C. G. Kunze's Nachfolger). Die Erzählung an und für sich ist etwas breit angelegt und weit ausgesponnen, doch hält sie das Interesse stets frisch durch die geschickte Zeichnung von Land und Leute. Man sieht sich in eine uns fremde Scenerie und Lebensweise versetzt, die aber sofort sich als nach der Natur gemalt ergeben. Wie in der Wissenschaft die Anschauung erst uns den Gegenstand in seiner ganzen Gestaltung erkennen und erfassen läßt, so lernen wir hier das Ungarvolk in allen seinen Abstufungen, vom Zigeuner bis zum Aristocraten, durch die lebendige Vorführung von Handelns- und Denkweise bis in's Herz hinein kennen und somit erfüllt der Roman noch einen höheren Zweck als den bloß angenehmer Unterhaltung — er belehrt in reichstem Maße. Das Pseudonym Rasche bedt eine Dame aus den angesehenen Kreisen der Wiesbadener Gesellschaft.

7) „Der Lannenschütz.“ Von Otto Müller (Stuttgart, Ad. G. Bonz u. Comp.). Der Ort, auf dem sich diese anmuthende Erzählung bewegt, ist ein Dörfchen im Vogelsberg. Localität und Volkseigenenthümlichkeit sind gründlich studirt und mit ächten Farben gezeichnet. Die Handlung selbst ist für die Einsamkeit des Bodens leidenschaftlich genug und dramatisch belebt und so recht aus dem Volke herausgeschält. Es sind wahrfrische Charaktere, die hier in natürlicher Scene vor uns in Scene treten, und somit hat diese Erzählung mehr ethischen Werth, als Duzende der sogenannten spannenden Sensationsromane, die sich als Speculationsprodukte der Gegenwart so oft den Lesern aufdrängen. Je mehr die Erzähler zur Naturwahrheit zurückgreifen, um so verdienstlicher und dankbarer wird ihre Aufgabe sich erweisen.

8) „Herr Braubach.“ Humoreske von E. Eckstein (Leipzig, Carl Reikner). Zur Humoreske gehört eine natürliche Begabung, um sie wirklich anziehend zu machen. Daß Eckstein letztere in hohem Grade besitzt, ist längst erwiesen, von neuem aber glänzend belegt im „Herrn Braubach“. Gegenstand (ein feiner, haushaltender Ganner hängt einem gutmüthigen Leipziger einen auf Sprachkunst dressirten Hund auf) und drastische Darstellung im Leipziger Dialect machen diese Humoreske zu einer der anziehendsten, die überhaupt existiren. Selbst den härtesten gesotteten Hypochonder wird sie erheitern.

9) „Der Prozeß von Tisza Eszlar.“ (Wien, A. Hartleben.) Selten hat ein Prozeß so sehr die Aufmerksamkeit der ganzen civilisirten Welt erregt; der Umstand, daß die wünschenswerthe Klarheit nicht als Endresultat aus demselben hervorging, also noch Vieles in der Schwärze blieb, wird das Interesse auch nach dem Urtheilspruch noch lange wach erhalten, und somit ist eine übersichtliche Darstellung der gesammten Verhandlungen nebst verbindendem kritischem Text gewiß eine für Jeden interessante Arbeit, wie wir solcher in dem genannten Schriftchen begegnen, das auch noch die Porträts der meist genannten Persönlichkeiten in einfachem Holzschnitt bringt.

Paletots in Double, Satin von Mk. 8—40.
Paletots in Soleil, Travers von Mk. 12—80.
Paletots in Fantasie-Stoffen, Plüsch von Mk. 15—150.
Jaquetes in Double, Soleil, Travers von Mk. 10—75.
Jaquetes in Tricotstoff (engl. Form) von Mk. 20—100.
Jaquetes in Fantasie-Stoffen von Mk. 16—50.

en gros.

Damen-Mäntel-Fabrik.

en détail.

Umhänge in Double und Diagonal von Mk. 15—40.
Umhänge in Soleil und Travers von Mk. 20—150.
Umhänge in Damassé, Ottomane von Mk. 80—200.
Mantelets in Plüsch bis Mk. 300.
Mantelets watt. in Cachemir, Soleil von Mk. 25—150.
Mantelets wattirt in Seide von Mk. 80—200.



S. Hamburger.



8720

Regen-Mäntel (Paletotform) von Mk. 7—50.
Regen-Mäntel (Havelokform) von Mk. 8—60.
Regen-Mäntel (Rotonden) von Mk. 12—36.
Regen-Mäntel (für Kinder) von Mk. 3—20.

Grösstes Lager

Kinder-Mäntel

zu den

billigsten Preisen.

Abend-Mäntel von Mk. 15 bis Mk. 80.
Brunnen-Mäntel von Mk. 8 bis Mk. 50.
Rotonden in grösster Auswahl von Mk. 15—100.
Rotonden wattirt und mit farbigem Futter von Mk. 20—75.

Anfertigung nach Maass ohne Preisauflschlag.
 Grosses Lager in Stoffen und Besätzen.

Sämmtliche Confections-Stoffe und Besatz-Artikel werden auch am Stück billigst verkauft.

Langgasse 22. „Zur Gule“, Langgasse 22.
Großes Komiker-Concert.
 Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 15 Pf. 8079

Restauration Nicolai.
 Heute: Metzelsuppe 8832
 und fortwährend süßer und ranicher Apfelwein. 8866

I. Schmalz, per Pfund 56 Pfg., bei Jean Haub, Mühlgasse. 8866

Die Maschinenstrickerei von **S. Rothschild, Golgasse 18,**
 bringt ihre bekannt guten, selbstgestrickten, alle in das Strickfach schlagende Artikel in empfehlende Erinnerung. Auch sind daselbst alle gewebten Unterziehsachen zu den billigsten Preisen zu haben.
S. Rothschild,
 18 Golgasse 18. 8792

Raffenschrank, ein noch nicht gebrauchter, zu verkaufen Karlstraße 15, I. 8824

Bekanntmachung.

Die Rechnungen der städtischen Krankenhaus-Verwaltung, des Leihhauses und des Acciseamts für das Rechnungsjahr 1. April 1882/83 nebst Belegen und Vorprüfungs-Verhandlungen werden vom 13 d. M. an im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 12. October 1883.

Dr. v. Sbell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des Herrn Michael Füssinger von hier 9 Ackerparzellen, jede ca. 20 Ruthen groß und am Dohheimerpfad gelegen, an Ort und Stelle auf 6 Jahre verpachten lassen. Sammelplatz der Pächter an der Hütgraff'schen Eisengießerei. Wiesbaden, den 13. October 1883. J. M.: 8857 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Notizen.

Morgen Montag den 15. October, Vormittags 9 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Abbruch des ehemaligen Polizei-Gefängnisses, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 238.)
Versteigerung der dem städtischen Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5. (S. Tabl. 238.)
Vormittags 11 Uhr:
Verpachtung eines im Feldbistritz „Kaltberg“ gelegenen städtischen Acker, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. L. 239.)

Meinen verehrten Kunden, sowie Nachbarschaft zeige ergebenst an, daß ich jetzt **Friedrichstraße 5a** wohne und mich im **Anfertigen von dem gewöhnlichsten bis zum feinsten Costüm** bestens empfohlen halte.
NB. Auch wird bei Selbstverfertigung den verehrten Damen zugeschnitten und gerichtet.

Hochachtungsvoll
8879 **Marg. Weber**, früher Moritzstraße 22.

Die Buch- und Kunsthandlung
von **Feller & Gecks**
(Ecke der Lang- und Webergasse)
liefert äusserst prompt:
Verlobungs-Briefe & Hochzeits-Einladungen
mit feinen Monogrammen.
Tadellose Ausführung. 87

Geschäfts-Verlegung & Empfehlung.

Das Möbellager und die Schreinerei befinden sich **Hochstraße 31, Ecke des Michaelsbergs**, und empfiehlt alle Arten **Kasten- und Polstermöbel** zu äusserst billigen Preisen. Nicht Vorräthiges wird auf Bestellung sofort ausgeführt; Uebernahme ganzer Wohnungs- und Küchen-Einrichtungen, sowie aller in das Schreinerfach einschlagenden Arbeiten. 8905

H. Reinemer.**Braunkohlen-Briquettes**

von der **Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“**,

Strassburg 1881, „prämiirt“ Amsterdam 1883, empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaften Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

Wilh. Linnenkohl,

8841 15 Ellenboengasse 15.

Wasche zum Bügeln wird angenommen
Moritzstraße 12, Vorderh. III. 8864

Eine Grube **Pferdemist** ist preiswürdig abgegeben **Dohheimerstraße 43.** 8296

Tanz-Cursus.

8846

Vier Herren, junge Kaufleute, suchen noch einige Herren zur Betheiligung an einem **Extra-Cursus.**
Unterrichtsstunde Abends von 10-11 Uhr.
Näheres bei Herrn **P. C. Schmidt**, Louisestraße 43.

Klavierstimmer**Gustav Schulze,****Kellerstraße 5, 2. Etage.**

Bestellungen werden auch in dem **Pianosorte-Geschäft** bei Herrn **Carl Wolff**, Rheinstraße 17a, entgegengenommen.

Restauration Sprudel.

Heute Sonntag den 14. October:

888

Grosses Concert

des Münchener Salonkomikers **Rudolf Illing** und der rühmlichst bekannten **Contra-Altistin Katharina Cronenberg**
Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 30 Pf. à Concert.

Zum Mohren.

Verehrte Vereinen und Gesellschaften zur Nachricht, daß mein **oberes Sälchen** für zwei Abende in der Woche zu vergeben ist. **Pianino** zur gef. Mitbenutzung.

J. Becker. 8886**Restaurant Poths,****11 Langgasse 11.**

8900

Heute Abend: Has im Topf.**Neuer Traubenmost**bei **J. Struth, Marktplatz 11.** 8899**Süßer Apfelwein**

in der „Eule“, Langgasse 22.

8900

„Dreikönigsteller“**23 Bierstädterstraße 23,**

empfehlen ein **gutes Glas Bier 1/2 Liter 12 Pf.**
Geeizte Lokalitäten. — Prachtvolle Aussicht. 8811

Flaschenbier I. Qualität

von heute an per Flasche **19 Pf.**, bei Abnahme von **10 Flaschen frei ins Haus**, zu haben **Schwalbacherstraße 55, Seitenbau.** 8862

Schon lange Zeit ist der Preis für Mastochsen bedeutend in die Höhe gegangen und ist keine Aussicht vorhanden, daß derselbe in Kürze abwärts geht. — Wir sind deshalb gezwungen, von **Montag den 15. October** ab

das Pfund I^a Ochsenfleisch zu 76 Pf. zu verkaufen. 8816

Die Ochsenmexer Wiesbadens.

Eingetroffen: **Schollen und Glundern à Pfd. 50 Pf.**,
lebende Krebse, frische und gelochte, à St. 5 Pf., **Sardinen à Pfd. 50 Pf.** bei **Fr. Paasch**, Friedrichstraße 28. 8896

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in
Vereinigung von **Diners, Soupers u. s. w.** Auch stelle
ganze Essen auf eigene Rechnung fertig und habe bei dieser
Eigenheit immer die größte Zufriedenheit der Herrschaften
zugl. Auch kann ich hierüber schriftliche Anerkennungen und
Befehlungen von hier und auswärts vorzeigen. Mit Achtung

Leopold Wagner, Koch,
Wirth zum „Dreikönigsteller“.

Zum Mohren.

Heute Abend: **Gans mit Kastanien.** 8851

Klostermühle.

Süßer und rauscher **Apfelwein.**

Bier — Wein. 8888

„Zum Storchneß“.

Fortwährend süßer **Apfelwein.** 8833

Mittagstisch.

zu gutem, bürgerlichen, werden noch einige Herren ge-
sucht; auch wird Essen außer dem Hause gegeben. Näheres
Schwalbacherstraße 22 im Gartenhaus, Parterre. 8478

Außer Butter versende nun auch trichinenfreies

Schweinefleisch	9 1/2 Pfd.	für 5 Mk.	50 Pf.
mageren Speck	9 1/2 "	" 6 "	10 "
Rindfleisch	9 1/2 "	" 4 "	75 "
Sammethinterquartel	9 1/2 "	" 4 "	75 "
Lammhälfte	9 1/2 "	" 4 "	25 "

fette Gänse und Entenrumpfe (etwas später) à Pfund
85 Pf. franco gegen Nachnahme. **C. A. Kummert,**
927 Margrathowa, D.-Br., im October 1883.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Aechten Rhein-Salm, Lachsforellen, lebende Aale,
Hechte, Karpfen, Schleien, Barsche u. lebendfrische,
feinste Fluß-Bander, Seezungen, Steinbutte, sehr
schöner Cablian im Auschnitt, prima Qualität, Schollen
(zum Backen), frische **Edmonder Schellfische**
von 40 Pf. an per Pfd. empfiehlt **A. Prein.** 8673

Von morgen Montag ab am Haupteingange
zur evangel. Kirche.

Kieler Sprotten

in frischer Sendung empfiehlt

C. Bausch,
8819 35 Langgasse 35.

Große Riesen-Maronen

per Pfund 30 Pfg.

empfehlst **A. Schmitt,** Mehrgasse 25. 8908

Ital. Maronen,

schönste, dicke Frucht, empfehlst

8907 **E. Möbus,** Taunusstrasse 25.

Zum Aufpolieren nach eigener Methode (verhindert das
Ausfliegen), wie im Renoviren matter Möbel empfiehlt
sich billig **E. Grimm,** Albrechtstraße 9. 8891

Düiten und Düitenfäde mit und ohne Firma
in jeder Qualität und jedem Quantum sind zu haben bei
Joh. Altshaffner, Schwalbacherstraße 55, Seitenb. 8863

Mein

Grabstein = Geschäft

und Wohnung befinden sich jetzt am neuen Friedhofe rechts,
zunächst dem „Wollenbruch“, und ist eine große Auswahl
Denkmäler in kunstgerechter Ausführung in Marmor, Syenit
und Sandstein schon von 15 Mark an vorrätig. Grab-
Einfassungen und Gitter äußerst billig.

8827

W. J. Peters.

Brennholz.

Durch Vergrößerung meiner Holzverkleinerungs-
Anstalt, sowie durch günstige Einkäufe großer Vor-
räthe in trockenem Buchen- und Kiefern-Brennholz
bin ich in der Lage, jedes Quantum, sowohl ge-
schnitten und gespalten als auch in ganzen Scheiten
prompt und billigt zu liefern und bitte um ge-
neigte Aufträge.

Wilh. Linnenkohl,

8843

15 Ellenbogengasse 15.

Zwei Billets II. Classe nach London via
Wiesbaden, gültig bis zum
27. October, sind abzugeben Mainzerstraße 8. 8804

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen
Schulgasse 9 im Laden. 8854

Feine Harzer Kanarienvögel sind wegen Auf-
gabe der Bucht billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 31,
eine Stiege hoch links. 8893

Ein Damen-Wintermantel billig abzugeben **Feld-
straße 1, 1. Stoc.** 8855

Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzustillen Wal-
ramstraße 25a; auch sucht daselbst eine Frau Beschäftigung
im Waschen und Putzen. 8848

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Ohrring von Onix mit einer Perle von
der Webergasse durch die Langgasse bis zur Adelhaidstraße.
Abzugeben Adelhaidstraße 53. 8801

Entlaufen ein großer, schwarzer Bern-
hardiner Hund. Dem Wieder-
bringer eine Belohnung Kirchhofgasse 3. 8840

Unterricht.

Gesucht ein Lehrer, der zu mäßigem Preise zugleich
Klavier- und Gesang-Unterricht gibt. Offerten unter
M. M. 55 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8823

A young German gentleman wants to make the acquaint-
ance of a young English gentleman for exchange of con-
versation. S. F. 12. 8853

8810

Nachhilfe,

gründliche, für Gymnasialisten und Realschüler in allen Fächern.
Repetitions- und Arbeitscurfus, täglicher Unterricht, per
Monat 10 Mark. **Quirin Brück,** Webergasse 44, II.

Eine **Kindergärtnerin** (Norddeutsche) wünscht die
Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr noch zu belegen. Nä-
heres im Paulinenstift. 8861

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: **Gefellige Zusammenkunft** bei Herrn **Lorenz**, Säpnergasse, 1 Stiege hoch. Alle Mitglieder sind hierzu höflichst eingeladen. Der Vorstand. 233

Saalbau Schirmer.

Morgen Montag den 15. October Abends präcis 8 Uhr:

II. Vortrag des Herrn Predigers Voigt von Offenbach.

Thema: „Die kirchlichen Zustände bei dem Auftreten Luther's“.

Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben.

Der Vorstand 96
der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

An die Eltern und Lehrmeister der Gewerbeschüler.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt, an die Eltern und Meister der Gewerbeschüler das Ersuchen zu richten, diese zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch im Interesse der Schule und der Schüler selbst anhalten zu wollen. Diejenigen Schüler, welche ohne triftige Gründe und ohne rechtzeitige schriftliche Entschuldigung dreimal die Schule versäumt haben, müssen nach der Schulordnung von dem ferneren Schulbesuch ausgeschlossen werden.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins. 26

Schuhmacher-Zunng.

Auf allgemeinen Wunsch sind die beiden Apparate nochmals morgen Abend 8^{1/2} Uhr im Vereinslokale zur Erklärung ausgestellt, wozu die Mitglieder und Interessenten freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand. 8831

Luther-Denkmünzen

zur 400 jährigen Geburtstagsfeier Dr. Martin Luther's empfiehlt in hochfeiner Ausführung

C. Schellenberg, Goldgasse 4.
Man Wiederverkäufer gebe hohen Rabatt. 8884

Garnirte Damenhüte

in grosser Auswahl empfiehlt

8847 **K. Ulmer**, Langgasse 11.

Garnirte Hüte

in großer Auswahl nach den neuesten Modellen für Damen und Kinder zu den billigsten Preisen.

8861 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Stidereien in großer Auswahl, Holzschneidereien und Korbbwaren, alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt

8822 **Conrad Becker**, Langgasse 53, am Kranzplatz.

^{1/8} od. ^{1/4} **Parterreloge** (Vorderstb) aewcht. R. Exp. 8825
^{1/8} **Sperrstb** abzugeben. Näheres Expedition. 8797

Eine **Chiffonière** und ein **ovaler Spiegel** ist Mangels Raum zu verkaufen Adlerstraße 55. 8829

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffeu nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe

Von den hervorragenden Fachleuten als die besten jetzt existirenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No.

das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schiebkasten noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen u. u. Preis-Ausschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem Kopf und großem Schiffeu.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stidereien, Buchbindereien u. u.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig 50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit T. à 20—25 Mark.

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinste Maschinen-Öl billig.

Preis-Courante gratis und franco.

Alleiniger Vertreter der Phönix-Maschinen

Fr. Becker, Mechaniker
7 Michelsberg 7.

15696

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh. Linnenkohl** und **Wilh. Kessler** in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben dieselben Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

12054

Die Direction.

Gascoaks

aus der hiesigen Gas-Anstalt empfiehlt und liefert prompt

8842 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Nr. 1.50 in der Expedition d. V.

Äpfel per Kumpf 30 Pfg., sowie **Beseäpfel** zu haben Albrechtstraße 13 im Hof rechts. 7418

Futterkartoffeln werden zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 11. 8872

Langgasse
No. 32.

D. STEIN,

Langgasse
No. 32.

Schwarze und couleunte Samnte in allen Farben, grau von Mark 5.50 anfangend.

Schwarze, ächte Federn, 50 Ctm. lang, von Mark 4.50 anfangend.

Kleine, ächte Panasch-Federn in allen Farben, von 70 Pf. anfangend.

Lange, schwarze Perl-Federn von Mark 1.80 bis Mark 2.80.

Perl-Federn, 3 Stück, passend für Capot-Hüte, Mark 1.80.

Perl-Feder-Hüte und Fantasie-Feder-Hüte, von Mark 6.50 anfangend.

Neue Perl-Stahlböden für Hüte, von Mark 1.50 anfangend.

Grosse Auswahl in Filz- und Stoff-Kinderhüten.

Chenille- und Marabout-Fransen, Chenille-Besätze, für Mäntel passend, zu extra billigen Preisen.

Nouveautés in Hauben, Fichus, Schleifen, Gold- und Silberrüschen.

Pariser Modellhüte

sind ausgestellt, auch werden auf Wunsch Hüte nach Modellen billigst angefertigt.

Pariser Crêpe- und Trauer-Hüte, von Mark 7.— anfangend.

Trauer-Rüschen, spanische Spitzen-Fichus und Peluche-Tücher.

Sammtbänder und Atlasbänder in allen Farben und Breiten.

== Neuheiten in feinen Besätzen! ==

Kleidermacherinnen erhalten Rabatt!

7608

Dienstag und Mittwoch

bleiben unsere Geschäftslocalitäten
**Feiertags halber
geschlossen.**

Gebr. Rosenthal,
39 Langgasse 39.

229

Tanz-Cursus.

Anmeldungen zu dem am 22. October beginnenden
Tanz-Cursus wolle man gefälligst Nachmittags
von 1—3 Uhr in meiner Wohnung, **Schützenhof-
strasse 3**, machen.

Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker.

7213

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Wellstrasse 12.**
8803 **Karl Berg, Herrnschneider.**

Billig abzugeben: **Roman-Feniletons** der „**Röln. Btg.**“
u. Jahrgänge der „**Gartenlaube**“ **Friedrichstr. 5, 1 Tr.** 8809

Loose à 3,25 M., der unwiderruflich letzten
19. Kölner Dombau-Lotterie,

1372 Geldprämien ohne jeden Abzug

Hauptgewinn 75,000 Mk.,

empfeilt u. versendet prompt nach auswärts die mit dem Verkauf der Loose
beauftragte Hauptcollection von

Carl Heintze, Bank-Geschäft,

Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Zweiggeschäfte in Hamburg und Bremen. — Briefmarken u. Coupons
nahme in Zahlung. Cautionsfähige Agenten werden von mir überall angestellt.

5661

Aragen und Manschetten,

sowie alle Art **Stärkwäsche** wird angenommen und wie
neu hergestellt in der **Glanzwascherei Friedrichstraße 37,**
Seitenbau, Parterre. 8868

I^a Culmbacher Exportbier

von der **I. Culmb. Actienbrauerei** (ärztlich em-
pfohlen und chemisch untersucht von der königl. sächs.
Centralstelle für Gesundheitspflege in Dresden;
Vorsteher Herr Hofrath Professor Dr. Fleck), $\frac{1}{2}$ Fl. 34 Pf.,
 $\frac{1}{2}$ Fl. 18 Pf., 8532

empfiehlt **P. Freihen,** Rheinfstraße 41,
Ecke der **Karlstraße.**

Süßer und rauscher Nespelwein

bei **Heinrich Kimmel, Marktstraße 13.** 8873

Noch billig zu verkaufen: 1 runder Tisch mit weißer Marmorplatte, Nachttischchen, Bettstelle mit Sprungrohre, einthüriger Kleiderschrank, Wiener Stühle, Rohhaarmatratze, Kaffeebrenner, Sandgeräte etc. Friedrichstraße 5. eine Treppe hoch. 8308

Aquarium zu verkaufen. Nabh. Expedition. 8795

Immobilien Caputalen etc

— Herrschaftliche Besingung, nobler Banstyl, —
hocheleganter Comfort, zum Verkauf beauftragt.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 8574.

Ein Garten, 36 Ruthen groß, zwischen Nicolaß- und Rheinbahustraße gelegen, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 8849

Eine erste Hypothek von beinahe 16,000 Mark gegen dreifache Versicherung auf ein hiesiges Haus wird zu cediren gesucht (ohne Makler). Näheres Expedition. 8870

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine selbstständige Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Moritzstraße 8, Part. r. 8897

Eine Frau f. Arbeit i. Waschen. N. Kirchg. 37 im Hth. 8880

Eine gutbürgerliche Köchin sucht Stelle. Näheres Römerberg 7, eine Treppe links. 8881

Eine perfecte Köchin, bestens empfohlen, sucht Stelle durch Frau Ebert, Hochstraße 4, Parterre. 8860

Eine perfecte Kammerjungfer, feinere Stubenmädchen, ein gewandtes Buffetmädchen und Hotel-Zimmermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 8898

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Röderstraße 33 im Hinterhaus. 885

Herrschafsköchinnen Zimmermädchen französische und deutsche Bonnen, Diener und Kutscher empf. hlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8889

Ein Mädchen, welches im Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst eine Stelle. Näh. alte Colonnade im Geschäft des Herrn Louis Franke. 8867

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. N. Häfnergasse 5, 2 St. 8889

Photographie.

Ein tüchtiger Photograph, der in allen Fächern der Photographie bewandert ist, sucht für sofort oder auch später Stellung. Näh. Walramstraße 8. 8882

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Mäntelarbeiterin gesucht. Näh. Kirchgasse 18, 1 Treppe hoch. 8818

Ein Mädchen aus guter Familie kann das Namensticken erlernen Faulbrunnstraße 4, 1 Stiege hoch. 8796

Kleidermacherin

gesucht, um mit einer anderen gemeinschaftlich ein Geschäft zu betreiben. Alieinstehend erwünscht. Näheres Expedition. 8183

Für mein Strumpfwaren-Geschäft suche ich eine junge Dame mit guten Schulkenntnissen in die Lehre.

W. Thomas,

11 Webergasse 11. 8875

Ein reinliches, ordentliches Monatmädchen gesucht Walramstraße 19, 1 Treppe hoch links. 8806

Monatmädchen gesucht Bahnhofstraße 4, 2 Treppen. 8902

Gesucht zum 23. October ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, Adolphsberg 3. 8814

Von einer Dame wird ein sauberes, kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. Anmeldungen sind Langgasse 46 („Restauration Engel“) von 8—1/10 Uhr Br. mittags zu machen. 8813

Gesucht 1 Köchin, 1 Hausmädchen nach Straßburg, 1 Jungfer nach Berlin, Mädchen für allein nach Alzey, sowie 1 Kellnerin d. Wintermeier, Häfnerg. 15. 8890

Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren in einen kleinen Haushalt gesucht Hermannstraße 4, 1. Etage. 8904

Gesucht eine Zimmerhaushälterin, eine Kinderkammermädchen, ein junges Mädchen, welches französisch spricht, zu Kindern, bessere Hausmädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und eine gewandte Kellnerin durch Ritter, Webergasse 15. 8898

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 tüchtiges Hotelzimmermädchen, 1 israelitische Köchin, 1 Mädchen für eine kleine Familie durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 8889

Eine gutempf. Haushälterin, 2 franz. Bonnen, mehrere tücht. Mädchen für allein (Lohn 15—22 Mk.), 5 eins. Mädchen, 1 zuverl. Diener sucht Th. Linder's Bur., Faulbrunnstraße 10. 8901

gesucht, auch ein Junge von 14 Jahren. Näh. Expedition. 8859

Ein Wochenschneider gesucht kleine Webergasse 5, 1 Tr. 8894

Ein Tapezirer wird gesucht Mauergerasse 15. 8845

Ein zuverlässiger, unverheiratheter Kutscher, der gedient hat, wird von einer Herrschaft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8817

Gesucht ein militärfreier, lediger Herrschafts-Kutscher, sowie 12 bis 14 Mädchen als solche allein durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 8883

Maurer werden gesucht Karlstraße 26 bei Karl Diez. 8856

Sandbursche gesucht bei A. Renner, H. Burgstraße 1. 8837

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung (Sommerseite) von 4—5 Zimmern incl. Bedienten-Zimmer mit Pension zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter A. Sch. 95 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8871

Angebote:

Grabenstraße 20 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8828

Schwalbacherstraße 22, 1 St. rechts, Alieeite, Gartenhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 8807

Stiftstraße 34 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 8836

Weilstraße 19, 1. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer zu vermieten. 8794

Wellrichstraße 46, 2. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8815

Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Tr. links. 7870

Zwei freundliche, möblierte Zimmer an einen ruhigen Herrn sind zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 20. 8858

Ein freundliches Zimmer mit Bett zu vermieten kleine Webergasse 5, eine Stiege hoch. 8874

Ein H. möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. St. 8895

Schwalbacherstraße 23 ist ein Pferdestall, Remise und Senboden zu vermieten. Näh. bei R. Faust das. 8887

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 31 bei A. Müller. 8826

Arbeiter erhalten Kost und Logis Heinenstraße 5 im Vorder. (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

guten
gerlich
8814
en für
Gang-
Br
8815
burg,
nach
8890
Hans-
8904
nerin,
abern,
n und
8898
schen,
durch
8889
tucht.
überf.
8901
Junge
Näh.
8859
8894
8845
ge-
s in
8817
her,
er's
8883
8856
8897
mern
Gef.
8871
8828
rten-
Ein-
8807
8836
nige
3794
8815
hen
7870
errn
8858
8874
eber-
8895
8887
und
8900
er-
8826
ber-

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau,

Anna Berz, geb. Berz,

nach langem, schwerem Leiden am 12. d. M. durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, kleine Schwalbacherstraße 4, ausstatt.

Um stille Theilnahme bittet

8813

Joseph Berz, Bildhauer.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Anzeige, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Philipp Fischer, Steinhauer,

im Alter von 56 Jahren am Samstag den 13. October Morgens 7^{1/2} Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet morgen Montag den 15. October Nachmittags 2 Uhr statt.

Rambach, den 14. October 1883.

8885

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verwandten und Bekannten statt besonderer Mittheilung die uns schmerzliche Nachricht, daß heute Früh 7^{1/5} Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Ludwig Beyerle Wwe.,

Elisabeth, geb. Rittel,

im 72. Lebensjahre sanft in ein besseres Leben entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 16. I. M. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 31, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 13. October 1883.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Beyerle, Amtsgerichtsrath in Söflein.

8830

Ernestine Beyerle, geb. Kessler, und Kinder.

Aus dem Reiche.

* (Der Kronprinzliche Hofhalt) siedelt am 14. October c. von Berlin nach Wiesbaden über.

* (Den Freimuth und die Anhänglichkeit der Deutsch-Amerikaner) an ihre alte Heimath charakterisirt der bekannte Reichstags-Abgeordnete Dr. Kapp bei einem am 6. d. Mts. in Grefeld veranstalteten Feste durch folgende Epitaph: „Als Deutschland im Jahre 1870 freventlich mit Krieg überzogen wurde, hätten die Deutschen in Amerika, ohne Unterschied der Parteien, wie ein Mann zusammengestanden, um der alten Heimath ihre materielle Hilfe zu leisten. Ueber 1^{1/2} Millionen Thaler seien damals von den Deutsch-Amerikanern an ihn, den Redner, gesandt worden, zum Zweck der Unterstützung der Verwundeten und Waisen. Unter Anderem erinnere er sich, daß er eines Tages eine größere Geldsumme mit der Bestimmung erhalten habe, diese sowie einen mitfolgenden Brief der Königin Augusta zu übergeben. Der Brief habe die Ueberschrift getragen: „Hochgeehrte Frau Königin“ und u. A. auch den Passus enthalten: „Da Ihr Mann die Ehre hat, die deutschen Heere gegen Frankreich zu führen“ u. s. w. Niemand aus der Umgebung der Königin habe dieser den Brief vorlesen wollen, so daß er (Dr. Kapp) dies auf einen

gemachten Vorschlag hin selbst übernahm. Zum großen Erstaunen des Hofpersonals habe sich die Königin aber ganz enthielt über den nahen Brief gesagt und bei der Stelle: „Da Ihr Mann die Ehre hat u. s. w.“ ausgerufen: „Das ist ja reizend! Bitte, lesen Sie es noch einmal vor!“

* (Schulbildung der Recruten.) Nach der amtlichen Uebersicht über die Zahl der bei dem Landheere und bei der Marine im Erstjahre 1882/83 eingestellten preussischen Mannschaften mit Bezug auf ihre Schulbildung betrug die Zahl der in der ganzen Monarchie eingestellten Mannschaften 90,075. Davon waren 83,085 mit Schulbildung in der deutschen Sprache, 5142 mit Schulbildung nur in der nichtdeutschen Muttersprache. 1848, also 2,04 pCt., waren ohne Schulbildung. Nach den einzelnen Provinzen betrug die Zahl der Eingestellten ohne Schulbildung in Ostpreußen 550 pCt., in Westpreußen 8,03 pCt. (im Regierungsbezirk Marienwerder allein 10,19 pCt.), in Brandenburg 0,24 pCt., in Pommern 0,32 pCt., in Posen 9,81 pCt. (im Regierungsbezirk Posen allein 11,89 pCt.), in Schlesien 1,75 pCt. (im Regierungsbezirk Oppeln allein 3,76 pCt.), in Sachsen 0,26 pCt., in Hannover 0,31 pCt., in Westfalen 0,27 pCt., in Hessen-Nassau 0,14 pCt., in der Rheinprovinz 0,10 pCt., in Schleswig-Holstein 0,03 pCt., in Hohenzollern 0 pCt.

* (Postalisches.) Eine unter Streifband zur Post gelieferte Drucksachenendung war kürzlich von einem Postante von der Beförderung gegen die ermäßigte Taxe für Drucksachen ausgeschlossen worden, weil außer einer den Inhalt betreffende Rechnung auch noch eine Freimarke für die etwaige Rückendung beigefügt war. Dem Absender wurde auf seine erhobene Beschwerde von der zuständigen Oberpostdirection erwidert, daß es unstatthaft, im fraglichen Falle eine Freimarke beizufügen, und daß es daher gerechtfertigt sei, die betreffende Drucksachenendung von der Postbeförderung auszuschließen. Mit diesem Bescheid wandte sich darauf der Absender an das Reichs-Postamt in Berlin in einer Beschwerde, worin er nachwies, daß alle durch Buchdruck, Kupferstich u. s. w. vervielfältigten Gegenstände, welche nach ihrer Form und sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung mit der Post geeignet seien, nach der auf Grund der Vorschrift des §. 50 des Gesetzes über das Postwesen erlassenen Postordnung vom 3. März 1879 (§. 13) gegen die für Drucksachen ermäßigte Taxe befördert werden könnten. Das Reichspostamt in Berlin hat auf diese Vorstellung es für den inneren Verkehr für zulässig erklärt, den Drucksachenendungen, welche gegen das für dieselben festgesetzte ermäßigte Porto befördert werden sollen, eine Freimarke für die Frankirung bei der etwaigen Rückendung der Sendung beizufügen, und hat die zuständige Oberpostdirection Auftrag erhalten, das betreffende Postamt mit Anweisung zu versehen. Vermuthlich sind sämtliche Postanstalten in diesem Sinne instruiert worden.

* (Das Kaiserliche Patent-Amt) hat das Mittheilungsgesetz über das Cellulose-Patent, das dem Inhaber bisher jährlich ca. 500,000 M. eingebracht hat, auf Grund eines Antrages des Papierfabrikanten Behrend aus Bayreuth für nichtig erklärt, nachdem erwiesen wurde, daß bereits vor 20 Jahren dem Amerikaner Tilghman in London ein Patent für dasselbe Verfahren ertheilt, was allerdings jetzt in Vergessenheit gerathen war. Für die deutsche Papierfabrikation hat die Entscheidung des Patent-Amtes die weitesttragende Bedeutung.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Zur Statistik der Lebensversicherung in Deutsch-Land.) Einer kürzlich im „Bremer Handelsblatt“ veröffentlichten Statistik entnehmen wir, daß den gegenwärtig bestehenden 48 deutschen Lebensversicherungsanstalten, von denen 35 im deutschen Reiche, 11 in Deutsch-Oesterreich und 2 in der deutschen Schweiz ihren Sitz haben, im Jahre 1882 wieder 101,045 Personen neu beigetreten sind und damit ihren Angehörigen Erbschaften im Betrage von 340,287,233 Mark begründet haben. Im Ganzen waren am Schlusse des vorigen Jahres bei den gedachten 48 Anstalten 858,742 Personen mit zusammen 2,918,056,207 Mark auf den Todesfall versichert, wovon auf die Lebensversicherungsanstalt für Deutschland in Gotha 415,458,000 Mark, auf die „Germania“ in Stettin 241,455,052 Mark, auf die Stuttgarter Lebensversicherungs- und Sparbank 187,203,491 Mark, auf die Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft 181,011,150 Mark, auf die „Concordia“ in Köln 149,897,708 Mark, auf die Karlsruher Allgemeine Versicherungsanstalt 126,905,128 Mark, auf die Südbayer Gesellschaft 119,884,059 Mark, auf die „Generali“ in Triest 117,880,427 Mark, auf die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft 100,590,924 Mark entfielen. Bei den eben genannten 9 größten deutschen Lebensversicherungsanstalten, von denen jede mehr als 100 Millionen Mark Versicherungsbestand hat, war somit zusammen mehr als die Hälfte des gesamten Bestandes versichert. Nach Abzug der Sterbefälle und sonstigen Abgänge ergab sich bei den sämtlichen 48 Anstalten im vorigen Jahre eine reine Zunahme des Versicherungsbestandes um 156,404,360 Mark. Den stärksten Antheil an diesem Zuwachs hatte die Gothaer Lebensversicherungsanstalt mit 20,893,700 Mark Reinzuwachs. Für gestorbene Versicherte wurden im Laufe des vorigen Jahres 42,340,507 Mark anfallig und zur Auszahlung gebracht.

Vermischtes.

* (Die Restauration in der neuen Mainzer Stadthalle) ist Herrn Nibel, dem Restaurateur im Palmengarten zu Frankfurt a. M., von den Mainzer Stadtverordneten gegen eine Jahrespacht von 6000 M. auf die Dauer von drei Jahren übertragen worden.

* (Mainzer Carneval.) Der seit mehreren Jahren schlummerge Carneval hat in Mainz wieder ein erstes, aber auch ernstes Lebenszeichen

von sich gegeben. Seit dem Jahre 1879 fand am Donnerstag Abend in den Räumen des „Holländischen Hofes“ dortselbst die erste Generalversammlung des „Mainzer Carneval-Vereins“ statt und wurde alsbald zur Wahl der 22 Wahlmänner, welche sich mit der Constatirung des Comité's befassen müssen, geschritten. Die Versammlung selbst war außerordentlich zahlreich besucht, so daß ein guter Erfolg nicht anzuheben wird. Die vom 1. Januar ab zu beginnenden carnevalistischen Sitzungen werden in der neuen Stadthalle abgehalten werden, doch ist es noch fraglich, ob die Sitzungen wie in früheren Jahren, an einem Freitag oder an einem Sonntag abgehalten werden; ein Garantiefonds von ca. 5000 M. ist bereits gezeichnet. Die im Frühjahr d. J. in's Leben gerufene „Prinzgarde“ hat bereits eine Stärke von 250 Mann.

— (Der Pulustein.) Der auf der Mitte des Greizerplatzes bei Saarbrücken befindliche Pulustein mit der Gedentafel „Luis's erstes Debüt 1870“, das Gedentzeichen, daß der damals noch kleine Prinz Louis Napoleon an dieser Stelle am 2. August 1870 mit der größten Ruhe und Kaltblütigkeit den ersten Kanonenschuß gegen die im Abzug begriffenen preussischen Truppen (40. Regiment) abgefeuert und im nächsten Augenblick eine vor ihm niederfallende ermattete preussische Flintenregal aufgehoben hat, wobei natürlich sämtliche Umstehenden in Thränen der Rührung ausgebrochen sind, wird laut der „Fr. Ztg.“ in Folge der Witterungseinflüsse, sowie dadurch, daß die den Greizerplatz besuchenden Fremden sich zum billigen Andenken einzelne Stücke von dem Steine abbrechen, immer kleiner und unansehnlicher. Derselbe ist für die der betreffenden Stelle Unkundigen fast nicht mehr auffindbar. Dieser Stein ist übrigens schon der zweite; der erste verschwand unter demselben Schicksal.

— (Vertraute Eitelkeit.) Vor einiger Zeit hatte die Wittve W., geborene P., aus Goslar bei Breznitz, vor dem Standesbeamten in Sonnenwalde eine Angabe betreffs ihres Alters zu machen. Sie gab an, im Jahre 1840 geboren zu sein, trotzdem sie schon im Jahre 1833 geboren ist. Da die Angabe durch eidestattliche Versicherung bekräftigt worden war, wurde die W. zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt.

— (Vivat sequens!) Im Kaiserenthale der „Magdeb. Ztg.“ liest man folgende Annonce des größten Leinen-Geschäftes Magdeburgs: „Die Leinenhandlung von Peter Georg Balis, Inhaber: Carl Rahmbohr, Kaiserstraße 97, am Alten Ulrichsthor, sieht sich zu der Erklärung veranlaßt, daß sie ferner französische Artikel, Nouveautés de Paris, nicht mehr führen wird. Die noch vorhandenen Bestände werden zu zurückgesetzten Preisen verkauft.“

— (Unschuldig in Haft.) Auf Requisition der Staatsanwaltschaft in Cassel wurde seiner Zeit der Tischlergeselle Franz Nischke in Berlin verhaftet und nach Cassel transportirt. Wie das „Berl. Tagebl.“ mittheilt, wurde der Inhaftirte durch Verschulden des Amtsgerichts zu Cassel weit über die gesetzlich zulässige Frist in Untersuchungshaft gehalten und dann als unschuldig ganz mittellos auf die Straße gesetzt. Vorige Woche wurde Nischke nun vor die Staatsanwaltschaft am Berliner Landgericht I. geladen und ihm dort die Versicherung gemacht, daß er eine Entschädigung erhalten werde.

— (Annoncen-schwindel.) Die Staatsanwaltschaft in Berlin geht gegenwärtig streng gegen schwindelhafte Annoncen vor. Da werden Möbel verkauft „breite halber“, wegen Todesfall“, wegen rückgängiger Heirath“, wegen Ermittlung“, wegen Geschäfts-Aufgabe“, wegen Verfleinerung der Wirtschaft“, für Brautleute“ u. Die Staatsanwaltschaft hat es sich angelegen sein lassen, die in solchen Möbel- und Trödel-Geschäften gekauften Möbel durch Sachverständige abschätzen zu lassen. Dabei hat sich denn die überraschende Thatsache herausgestellt, daß dieselben nur ein Drittel des Werthes repräsentiren, welchen die „reingefallenen“ Käufer dafür bezahlt hatten. In einem der vorliegenden, zur Anlage gekommenen Fälle, wo „wegen Todesfall“ der billige Kauf anonncirt wurde, war der Angeklagte halb genug, diesen Todesfall auf seine vor 12 Jahren verstorbene Schwiegermutter zu beziehen. Die gerichtliche Verfolgung solchen Schwindels wird diesen voraussichtlich nicht ausrotten, aber aller Wahrscheinlichkeit nach doch etwas zurückdrängen. Und das ist schon viel!

— (Bessere Stände.) Die „Dorf-Zeitung“ enthielt jüngst die Anfrage, was unter „besseren Ständen“ eigentlich zu verstehen sei. Darauf antworteten die Thüringer Frau folgende Antwort zukommen:

Wer selbstbewußt in eigener Achtung steht,
Wer mild und warm durch's ganze Leben geht,
Wer mehr zu thun hat und zu schaffen,
Als auf des Nächsten Schritt und Tritt zu gaffen,
Wer edel denkt, nur der allein
Wird einer aus den „bessern“ Ständen sein!

— (Schiffsunfall.) Aus Bremen, 12. Oct., wird gemeldet: „Der am 10. October von New-York abgegangene Lloyd-Dampfer „Saller“ kollidirte mit der Bark „Sarah M. Smith“, infolge dessen er am Bug beschädigt wurde und nach New-York zurückkehren mußte. Der „Saller“ geht am 13. October wieder ab. Die Mannschaft der Bark wurde gerettet. Die Ladung des „Saller“ blieb unbeschädigt.“

— (Fürchterliche Drangsale.) hatte die Mannschaft des am 17. Juni an der arabischen Küste gescheiterten Dampfers „Knight of the Bath“ zu erdulden, von welcher am Dienstag sieben überlebende Matrosen in Liverpool durch den Dampfer „Victoria“ gelandet wurden. Das Schiff fuhr auf einem Helsenriff auf und der hohe Wogengang machte es der Mannschaft so gut wie unmöglich, das Wrack zu verlassen. Ein ausgelegtes Boot vermochte sich in der Nähe des Schiffes zu halten, von welchem die Sturzwellen nach und nach 16 Matrosen herabrissen. Das Boot trieb mit seinen Insassen einige Tage auf dem Meere umher und unter den sengenden

Strahlen der tropischen Sonne hatten die Armen die furchtbaren Qualen des Hungers und Durstes zu erdulden. Endlich erreichten sie die Insel Curia-Mura. Kaum hatte jedoch der letzte Mann das Ufer betreten, so stürzten etwa 200 Eingeborene mit wilden Schreien aus den naheliegenden Büschen hervor, umringten die Schiffbrüchigen, überwältigten sie und rissen ihnen die Kleider vom Leibe. Hierauf machten sie Anstalten, die Gefangenen abzuschlachten. Die eingeborenen Weiber warfen sich aber in's Mittel, um auf ihr Jureben schenkte man den Europäern das Leben. Die Unglücklichen, 17 an der Zahl, machten sich nun, nackt und ohne Mittel, auf den Weg nach dem mehr als 300 Meilen entfernten Musat, waren jedoch außer Stande, dasselbe zu erreichen. Glücklicher Weise trafen sie mit einigen armen, aber barmherzigen arabischen Fischerleuten zusammen, welche sie aufnahmen und ihre färglichen Lebensmittel, bestehend aus Reis, Unfrankamen und Haifischfleisch, mit ihnen theilten. Woche um Woche verstrich so, ohne die geringste Aussicht auf Rettung. Endlich kam diese auf wunderbare Art. Ein Sklave war entlaufen und sein Herr schiffte sich an Bord eines Dampfers zur Verfolgung ein. Auf hoher See theilte er dem Capitän mit, er habe von Schiffbrüchigen gehört, welche sich in einem Fischerdörfchen an der Küste befinden sollten. Der Capitän ging sofort, trotz allen Jammers des Sklavenbesizers, auf die Suche und fand auch richtig die armen Leute, welche von ihm freundlich aufgenommen und nach Bombay gebracht wurden. Von dort schaffte man die schon lange verloren Gebliebenen nach Liverpool.

— (Del drüber!) Es ist der Vorschlag gemacht worden, das bewegte Meer zwischen Galatz und Dover durch Del zu beschwichtigen, um den Dampferreisenden die Seekrankheit zu erparren. Die Kosten des Unternehmens sind auf 75,000 Pf. per annum veranschlagt.

— (Wie die Verbannten in Sibirien heirathen.) Das Jekaterinblatt „Sibir“ erzählt folgende ebenso interessante, als charakteristische Thatsache bezüglich der Heirath unter den Verbannten auf der Insel Sachalin (Ossibirien): „Bill ein Arrestant heirathen, so wendet er sich an den Aufseher und dieser wählt für den Wittkeller je nach seiner Aufführung eine Braut, mit der der Arrestant (Heirathscandidat) 2-3 Tage ungetraut zusammenleben muß. Erklärt der Arrestant nach Verlauf dieser Frist dem Director, daß ihm die Auserwählte nicht gefällt, so erhält er 25 Stochfische und dann erst eine zweite Braut u. s. w. Dieselbe Prozedur wird auch bei den weiblichen Arrestanten gegenüber geübt. Diese Ehen werden nicht kirchlich geschlossen und heißen die „Aufseher-Ehen“. Das genannte russische Blatt bürgt für die Richtigkeit dieser seiner Mittheilung.“

* (Ein Missionswagen.) Wie unser „Correspondent“ einer Nummer des „Boston Herald“ entnimmt, wird demnächst Amerika um eine Curiosität reicher sein, nämlich um einen — Missionswagen. Eine namhafte Eisenbahnwagenfabrik hat dazu den Plan gestellt. Die Kosten werden sich auf 10-13,000 Dollars stellen und sollen durch Actien à 10 Dollars aufgebracht werden. Der Waggon wird zunächst einen Raum für Versammlungen, sodann Koch- und Schlafräume für die beim Missionswerk thätigen Personen erhalten, zum Uebergang auf alle normalspurigen Eisenbahnen geeignet sein, als Hauptquartier für das Missionswerk unter Schriten dienen und auf den Hauptstationspunkten gleichzeitig zur Hilfe für die schon eingeleiteten Missionsstationen während der geeigneten Zeit Aufenthalt nehmen. Der Entrepreneur ist ein früherer Zugführer, Namens Edwin A. Harris aus Pittsburgh, der in den letzten zwei Jahren nach Austritt seines Dienstes als Wanderprediger umhergezogen ist. Der von ihm geplante Missionswagen wird den Namen „Bethlehem“ erhalten.

— (Die türkische Frauen-tracht.) Der Scheit-ul-Islam hat jedoch eine strenge Kundgebung erlassen, welche gegen die in der mahomedanischen Frauenwelt zu Tage getretene Tendenz der Annäherung an die westliche Art, sich zu kleiden, energisch eifert und den Frauen Rückkehr zu der traditionellen Tracht zur Pflicht macht. Es läßt sich nicht leugnen, daß die europäische Mode seit einiger Zeit auffallende Fortschritte in der Türkei gemacht hat. Der Schleier wurde immer durchsichtiger, die Mäntel immer coquetter und ebenso griff die moderne europäische Huisform rasch um sich. In jenen Kreisen, welche an der Regeneration der türkischen Welt durch deren Verührung mit dem westlichen Geiste glauben und sie begünstigen, wurde auch dieses Symptom als ein Fortschritt begrüßt. Um so größeres Bedauern hat die Verfassung des Scheit-ul-Islam in den reformfreundlichen Kreisen hervorgerufen.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Switzerland“ von Antwerpen am 11. October in New-York angekommen.

Räthsel.

Zwar alles Aub're wird zu eilem Land,
Wobor die ersten beiden Silben stehen;
Doch wenn sie, mit dem letzten Paar genannt,
Die schönste Himmelsluft in's Leben wehen,
Dem wird das liebevolle Herz gefunden,
Der hat die höchste Seligkeit gefunden;
Nur leider! steht zu oft des Ganzen Herrlichkeit
Mit jenes letzten Paares so kurzer Spanne Zeit.

Auflösung des Räthfels in No. 234: Der Buchstabe A.
Die erste richtige Auflösung sandte Sophie Lang, Schülerin der Mittelschule auf dem Markt.